



UEFA-Bericht über Fußball und soziale Verantwortung

2013/14



Inhalt



Auf einen Blick 3

Vorwort von Peter Gilliéron	14
Über diesen Bericht	16
Inside UEFA	18
UEFA-FSR-Partner: Übersicht über die Aktivitäten 2013/14	24



Vielfalt 29

FARE-Netzwerk	30
Fußballverbände	33



Inklusion 41

Fußball für alle	42
Zentrum für Barrierefreiheit im Fußball in Europa (CAFE)	54
Stiftung für die Obdachlosen-Weltmeisterschaft (HWC)	56



Umweltschutz 59

Climate Friendly	60
World Wide Fund for Nature (WWF)	62



Gesundheit 65

Weltherzverband (WHF)	66
-----------------------	----



Frieden und Versöhnung 69

Cross Cultures Project Association (CCPA)	70
Education 4 Peace (E4P)	73



Solidarität 75

Internationales Komitee vom Roten Kreuz (IKRK)	76
sportanddev.org: Internationale Plattform für Sport und Entwicklung	78
Hilfe bei Naturkatastrophen	80
Büro der Vereinten Nationen für Sport im Dienste von Entwicklung und Frieden (UNOSDP)	81
Johan-Cruyff-Stiftung	84
Sport and Citizenship (S&C)	86
Ausstellung „Die anderen Stars des Fußballs“	86
Aserbaidsschanischer Fußballverband (AFFA)	87



Fandialog 89

Football Supporters Europe (FSE)	90
Supporters Direct (SD Europe)	93



Football First: UEFA We Care 97

Il Cerchio Azzurro	98
The Equalizer	98
Myasthenia – „Reaching Out“	100
ACAKORO-Fußballakademie	100
Mihai-Neşu-Stiftung	101



Feedback der Interessengruppen 103



FSR-Partner: Übersicht 106

UEFA-Mitgliedsverbände 109



Auf einen Blick

Der UEFA-Bericht über Fußball und soziale Verantwortung erläutert die soziale Verantwortung im Fußball und untersucht Möglichkeiten, wie diese als Entwicklungsmaßnahme

eingesetzt werden kann. Der Bericht misst jedes Jahr die erreichten Leistungen im Hinblick auf die Erreichung künftiger Fortschritte.

Er beschreibt die Aktivitäten der Abteilung Fußball und soziale Verantwortung (FSR) und anderer UEFA-Abteilungen für den Zeitraum vom 1. Juli 2013 bis 30. Juni 2014.

Die Struktur der Kapitel folgt den strategischen Themen der UEFA-FSR und beinhaltet eigene Unterkapitel für jeden UEFA-FSR-Partner.

Vielfalt



Das FARE-Netzwerk bekämpft mit seinem Mehrfachansatz alle Formen der Diskriminierung im Fußball und nutzt den Sport als Katalysator für sozialen Wandel.



Die Nationalverbände von Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Serbien und Montenegro haben sich in Kooperation mit der FairPlay-Initiative am Wiener Institut für Internationalen Dialog und Zusammenarbeit (VIDC) und dem Balkan-Alpe-Adria-Projekt (BAAP) der Förderung des interkulturellen Dialogs sowie von Antidiskriminierung und sozialer Inklusion verschrieben.



Die Abteilung für Beziehungen zur Öffentlichkeit des Nordirischen Fußballverbands hat eine Reihe von weithin angesehenen Projekten zum Thema Vielfalt durchgeführt.



Der Irische Fußballverband hat gezeigt, wie er den demografischen Wandel des Landes als Gelegenheit nutzt, um die Beziehungen zwischen den Klubs und den Gemeinden vor Ort weiterzuentwickeln.

Der Fußballverband der EJR Mazedonien hat seine Kampagne „100 % Fußball“ eingeführt, mit der seine Strategie zur Förderung von Diversität in den Stadien deutlich wird.

Der Maltesische Fußballverband hat die Ausrichtung der Endrunde der UEFA-U17-Europameisterschaft 2014 dazu genutzt, um den Beitrag des Fußballs für die Gesellschaft hervorzuheben.

Der Israelische Fußballverband organisiert bereits im zwölften Jahr zusammen mit dem New Israel Fund sein „Kick It Out“-Projekt mit zahlreichen Aktivitäten zur Förderung des jüdisch-arabischen Zusammenlebens.

Inklusion

Futsal hat bei gehörlosen Fußballern in ganz Europa an Beliebtheit gewonnen, so dass sich sieben Länder um die Ausrichtung der Futsal-Europameisterschaft der Gehörlosen des **Europäischen Gehörlosen-Sportverbands (EDSO)** beworben haben.

Rund 24 europäische Länder haben mittlerweile Fußballprogramme für blinde und sehbehinderte Sportler eingeführt und der **Internationale Blindensportverband (IBSA)** bemüht sich nun um neue Aufgabenfelder in Schwellenländern.

Der **Internationale Sport- und Freizeitverband für Athleten mit zerebralen Bewegungsstörungen (CPISRA)** hat die Grundlagen für einen neuen Fußballverband für Sportler mit zerebralen Bewegungsstörungen geschaffen, um Art und Umfang des Angebots an Cerebral-Palsy-Fußball (CP-Fußball) zu verbessern.

Special Olympics Europa/Eurasien (SOEE) hat die Förderung seines neuen Konzepts „Unified Football“ mit Turnieren, Trainer-Workshops und der Finanzierung von Entwicklungsprojekten fortgesetzt.

Der **Europäische Verband für Elektrorollstuhlfahrer (EPFA)** hat seit 2008 sieben neue Mitglieder und richtete in Irland seine erste viertägige Europameisterschaft für Elektrorollstuhl-Fußballer aus.

Die erfolgreiche Arbeit des **Zentrums für Barrierefreiheit im Fußball in Europa (CAFE)**, das bei den Fußballfans in Polen und der Ukraine für die Bedeutung eines barrierefreien Zugangs und Vielfalt eintrat, wurde unter dem Motto der Kampagne, „Totaler Fußball – Totaler Zugang“, fortgeführt.

Die **Stiftung für die Obdachlosen-Weltmeisterschaft (HWCF)** hat ihre 11. Obdachlosen-WM in Polen durchgeführt und sich auf die Stärkung ihres iPass-Partnerprogramms konzentriert.



Umweltschutz



Die Partnerschaft zwischen **Climate Friendly** und der UEFA geht bereits in ihr fünftes Jahr. Im Rahmen des Mustang-Windprojekts werden tausende lokaler Haushalte mit erneuerbarer Energie versorgt und regionale soziale und ökologische Nachhaltigkeit gefördert.

Der **World Wide Fund for Nature** (WWF) hat seine „Seize Your Power“-Kampagne beendet. Das Ergebnis der globalen Initiative zu Klimawandel und erneuerbaren Energien war sehr zufriedenstellend. Darüber hinaus werden noch langfristige Auswirkungen erwartet. Der WWF hat mit seiner Kampagne Einfluss auf Investitionsentscheidungen großer Finanzinstitute und Regierungen hin zu erneuerbaren Energien genommen.

Gesundheit

Der Weltherzverband (WHF) hat sich für einen dreigleisigen Ansatz zur Verzahnung von Kindern, Gesundheit und Sport eingesetzt. Der Verband hat eine neue Kampagne entwickelt, mit der die Bedeutung körperlicher Aktivität ins Bewusstsein gerückt und der Zugang für junge Menschen zum Sport verbessert wird. Die „Eat for Goals“-Initiative des WHF wurde mit der Einführung einer neuen App wiederbelebt und die Partnerschaft mit **Healthy Stadia** zur Vorbeugung des Tabakkonsums intensiviert.



Frieden und Versöhnung



Die **Cross Cultures Project Association (CCPA)** hat in ihrem 16-jährigen Bestehen Fortschritte bei den Friedens- und Versöhnungsprogrammen in ehemaligen Konfliktgebieten gemacht. Über 25 000 Kinder nahmen an 136 fünftägigen offenen Fun-Fußball-Schulen teil, die der Stärkung der Zivilgesellschaft dienen.

Das „Meister deiner Emotionen“-Projekt von **Education 4 Peace (E4P)** hat mit der Veröffentlichung eines Taschenbuchs und entsprechenden digitalen Versionen zusätzlichen Auftrieb erhalten.

Solidarität

Fast 95 000 Afghanen haben physiotherapeutische Behandlungen und vom **Internationalen Komitee vom Roten Kreuz (IKRK)** zur Verfügung gestellte Prothesen/Orthesen erhalten.

Sportanddev.org hat weiterhin aktuelle Informationen zu Sport und Entwicklung zur Verfügung gestellt und den Nutzern der Plattform zahlreiche Informationsquellen angeboten.

Die UEFA hat im Laufe des Jahres drei **Mitgliedsverbänden** Naturkatastrophenhilfen zugesagt.

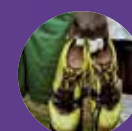
Das Büro der Vereinten Nationen für **Sport im Dienste von Entwicklung und Frieden (UNOSDP)**, Empfänger des Monaco-Wohltätigkeitsschecks 2010, hat weiterhin Sport im Dienst der Entwicklung unterstützt und bei friedensstiftenden Projekten mit internationalen humanitären Zielen geholfen.

Die **Johan-Cruyff-Stiftung** nutzte den Monaco-Wohltätigkeitsscheck als Sprungbrett für die Erweiterung ihrer Aufgabenbereiche in Europa in den kommenden vier Jahren.

Sport and Citizenship hat beim Europäischen Parlament in Straßburg eine Podiumsdiskussion zum Thema „Soziale Integration durch Fußball: Möglichkeiten für Roma“ durchgeführt.

Im Rahmen des Projekts „**Die anderen Stars des Fußballs**“ hat ein Fotograf einen Slum in Kenia besucht, um die positiven Auswirkungen der Sport- und Entwicklungsprogramme der Mathare Youth Sports Association (MYSA) einzufangen.

Der **Aserbaidsschanische Fußballverband (AFFA)** hat das Internationale Fußballforum für Freiwillige organisiert, um auf lokaler und internationaler Ebene bewährte Praktiken auszutauschen.



Fandialog



Football Supporters Europe (FSE) hat als Teil seiner kontinuierlichen Bemühungen, Netzwerke und Informationsaustausch zwischen den Fans in Europa zu fördern, den 6. Europäischen Fußballfan-Kongress organisiert. Die Fan-Guide-App der Organisation mit Informationen, die von Fanklubs, Städten und Stadien stammen, hat sich als wertvolle Informationsquelle erwiesen.

Supporters Direct Europe (SD Europe) hat als Teil seiner Aufgabe, Governance und den sozialen Auftrag des Sports zu verbessern, mit zahlreichen Interessengruppen in ganz Europa zusammengearbeitet. Die Organisation hat in Anerkennung der Tatsache, dass Spieler und Fans sich Seite an Seite für eine nachhaltige Zukunft des Fußballs einsetzen, eine Grundsatzvereinbarung mit der europäischen Division von FIFPro unterzeichnet.

Football First: UEFA We Care

Il Cerchio Azzurro wurde vom ehemaligen Profifußballer Giuseppe Dossena gegründet, um Sportler bei den Herausforderungen nach dem Ende einer professionellen Karriere zu unterstützen.

Der ehemalige Vorsitzende des Englischen Fußballverbands, David Bernstein, hat das Projekt **The Equalizer** auf den Weg gebracht, in dessen Rahmen das Zusammenleben jüdischer und arabischer Kinder in Israel gefördert wird.

Der Geschäftsführer des Irischen Fußballverbands, John Delaney, hat der John-Giles-Stiftung seine Unterstützung angeboten, die ihrerseits den **Verband für Myasthenia gravis-Erkrankungen** unterstützt, der sich für Personen mit neuromuskulären Erkrankungen einsetzt.

Der Präsident des Österreichischen Fußball-Bunds, Leo Windtner, hat seine Hilfe für die **ACAKORO-Fußballakademie** angeboten, ein soziales und fußballerisches Entwicklungsprojekt in einem Slum in Nairobi, Kenia.

Die Unterstützung der **Mihai-Neşu-Stiftung** wurde aufgrund des Gesundheitszustands des ehemaligen Profispielers, nach dem die Stiftung benannt ist, ausgesetzt. Mihai Neşu hat aber die Möglichkeit, die von der UEFA unterstützten Aktivitäten in Zukunft wieder aufzunehmen.



Inside UEFA

Auf Grundlage des Feedbacks der Interessengruppen zur ersten Ausgabe wurde der diesjährige Bericht um wichtige interne Governance-Informationen in den Bereichen Human Resources, Energie- und Wasserverbrauch, Disziplin und Integrität sowie Anti-Doping erweitert.





FSR-Partner: Feedback

Das Feedback stammt aus einem Workshop der UEFA-FSR-Abteilung mit ihren Partnern, bei dem der Informationsaustausch und eine kritische Analyse des letztjährigen Berichtsverfahrens im Mittelpunkt standen.

FSR-Partner: Übersicht

Eine vollständige Liste der Organisationen, welche die UEFA während der Saison 2013/14 unterstützt hat, findet sich mit den entsprechenden Kontaktangaben am Ende dieses Berichts.

Vorwort von Peter Gilliéron



Die Saison 2013/14 war erneut eine Zeit intensiver Aktivitäten. Das Bestreben, die wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Auswirkungen des europäischen Fußballs in den Griff zu bekommen und so einen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung der Gesellschaft zu leisten, war groß.



Im Laufe der Saison 2013/14 wurden rund fünf Millionen Euro in die verschiedenen Partnerschaften im Rahmen des Programms Fußball und soziale Verantwortung der UEFA (FSR) investiert. Die Partnerorganisationen konnten nicht nur von Finanz- und Sachleistungen sowie von Medienunterstützung profitieren, sondern auch von Wissenstransfers. Darüber hinaus gab es durch die Teilnahme an Konferenzen und Workshops der UEFA und ihrer Partner auch mittelbare Nutznießer der Unterstützung.

Die Ergebnisse dieser Bemühungen werden in diesem Bericht vorgestellt, der zum zweiten Mal veröffentlicht wird. In diesem Jahr wurde der Bericht auf Grundlage des Feedbacks der Interessengruppen um Leistungskennzahlen (KPIs) für Aufgaben im Rahmen der sozialen Verantwortung der UEFA erweitert.

Wir haben uns auch darum bemüht, unter Berücksichtigung der KPIs unserer Partner auf unserem ersten Bericht aufzubauen. Damit sollen Maßstäbe geschaffen werden, mit denen alle Beteiligten ihre Leistungen Jahr für Jahr an den Zielvorgaben messen können.

In unserem Bemühen, die nachhaltige Entwicklung in allen Bereichen des Fußballs zu fördern, haben wir zusammen mit einigen Interessengruppen an unseren Kernthemen gearbeitet. Dazu gehören Umweltschutz und die Förderung der Vielfalt in unserer Gesellschaft, die sich nahtlos in den Kampf der UEFA gegen Rassismus und Diskriminierung einfügt.

Als ich dieses Vorwort verfasst habe, war die Saison 2014/15 bereits weit fortgeschritten und unsere Partner sind auf gutem Weg, ihre Ziele zu erreichen. Ich gehe davon aus, dass der nächste Bericht zwei bedeutende Konferenzen zum Thema Vielfalt in den Mittelpunkt stellen wird, die Verantwortliche im Fußball, Trainer, Spieler und Fans ermutigen sollten, gemeinsam gegen jede Art der Diskriminierung einschließlich institutioneller Diskriminierung vorzugehen. Außerdem dürften die Obdachlosen-Weltmeisterschaft in Chile im Oktober 2014, der Anstieg der Teilnehmerzahlen im Breitenfußball in unserem „Fußball für alle“-Portfolio und vieles mehr aufgegriffen werden.

Die UEFA demonstrierte in der vergangenen Saison ihr Engagement auch in anderen Bereichen, so zum Beispiel durch ihre Zusammenarbeit mit der Partnerorganisation CAFE (Zentrum für Barrierefreiheit im Fußball in Europa), die sich für strategische Projekte im Fußball und für soziale Verantwortung einsetzt. In unserem gemeinsamen Ziel, immer mehr Fans mit Behinderung eine umfassende Spielerfahrung zu ermöglichen, hat CAFE aufbauend auf den Erfahrungen aus der UEFA EURO 2012 einen Beitrag geleistet und Kampagnen durchgeführt, Schulungen für Fußballklubs und Stadionpersonal abgehalten sowie einen Audiokommentardienst an Spieltagen eingeführt.

Ein weiterer langjähriger FSR-Partner der UEFA, die Cross Cultures Project Association (CCPA), hat in der vergangenen Saison ihre

bereits gut etablierten offenen Fun-Fußball-Schulen fortgeführt, ein echtes Vorzeigeprojekt mit positiven Auswirkungen. Dieses Projekt verzeichnet seit seiner Gründung 1998 mehr als 340 000 Teilnehmer und macht weiterhin große Fortschritte bei seinem Beitrag zu einem friedlichen Miteinander, Toleranz, sozialer Integration und Gleichberechtigung in ehemaligen Konfliktgebieten.

Die UEFA hat auch ihre erfolgreiche Kooperation mit dem Weltherzverband (WHF) fortgeführt, dessen gemeinsames Ziel mit Healthy Stadia eine grundlegende Verbesserung des Herz-Kreislauf-Gesundheitszustands ist. Die Nichtraucherpolitik, die bei den Endspielen der Klubwettbewerbe 2014 eingeführt wurde, hatte durch geringere Effekte des Passivrauchens positive Auswirkungen auf die Gesundheit von Fans und Stadionpersonal und dient daher als gutes Beispiel für alle Sportveranstaltungen.

Ich möchte mit einem treffenden Zitat von Johan Cruyff schließen. Die Johan-Cruyff-Stiftung hat im Rahmen des Monaco-Wohltätigkeitsschecks 2013 eine Million Euro erhalten. Diese Mittel wurden für die Förderung des Einflusses von Fußball bei der Erreichung sozialer Entwicklungsziele eingesetzt. „Es ist wie alles im Fußball – und im Leben. Man muss schauen, überlegen, in Bewegung bleiben, Räume finden und anderen helfen. Am Ende ist alles ganz einfach.“¹



Peter Gilliéron, Vorsitzender der UEFA-Kommission für Fairplay und soziale Verantwortung

¹ <http://www.theguardian.com/football/2014/sep/12/johan-cruyff-louis-van-gaal-manchester-united>

Über diesen Bericht

Hintergrund

Dies ist der zweite UEFA-Jahresbericht über Fußball und soziale Verantwortung (FSR). Er baut auf dem ersten Bericht des Vorjahres auf, der großen Anklang bei seinem Zielpublikum gefunden hat.

Der Impuls, diesen Jahresbericht fortzuführen, rührt einerseits von der Verantwortung, der Öffentlichkeit mitzuteilen, wie Fußball als Entwicklungsmaßnahme dienen kann, sowie vom Feedback im Hinblick auf potentielle Verbesserungen. Andererseits bietet er die Gelegenheit, ein kontinuierliches und übersichtliches Berichtswesen zu entwickeln, anhand dessen die UEFA und ihre Partner im Rahmen der sozialen Verantwortung jedes Jahr die Auswirkungen messen und darlegen können.

Umfang

Der diesjährige Bericht ist umfangreicher als sein Vorgänger und umfasst die FSR-Aktivitäten während der Saison 2013/14 vom 1. Juli 2013 bis 30. Juni 2014 sowie Informationen zur internen Governance.

Leser, die zusätzliche Informationen erhalten möchten, können auf UEFA.org weitere relevante Berichte nachlesen. Diese behandeln auf unterschiedliche Art und Weise auch die Auswirkungen anderer Aktivitäten wie Klublizenzierung und finanzielles Fairplay sowie die Effekte der UEFA-Wettbewerbe, die alle zusammen den vollständigen Einfluss der Organisation auf die Gesellschaft ausmachen.

Struktur

Vor Beginn des fünfjährigen Partnerschaftszeitraums mit der UEFA im Jahr 2011 hat die UEFA eine externe Studie zur Bewertung ihrer FSR-Strategie in Auftrag gegeben. Diese Studie bot eine kritische Analyse der gesellschaftlichen Probleme, auf die sich die UEFA konzentriert, und ein Portfolio an Fachorganisationen, mit denen sie diese Probleme gemeinsam in Angriff nehmen will.

Die Struktur dieses Berichts basiert auf den Ergebnissen dieser Studie. Die Kapitel sind nach strategischen Themen organisiert, insbesondere Themen im Bereich der sozialen Verantwortung, auf die sich die UEFA in ihrem Fünf-Jahres-Zeitraum konzentriert: Vielfalt, Inklusion,

Umweltschutz, Gesundheit, Frieden und Versöhnung, Solidarität (eine Reihe wohltätiger Projekte), Dialog mit den Fans und Football First: UEFA We Care (Unterstützung für soziale Projekte in Verbindung mit Persönlichkeiten aus dem Fußball).

Die Kapitel sind weiter untergliedert in Unterkapitel für jeden Partner aus dem UEFA-FSR-Portfolio. Diese Partner werden unterschieden nach Hauptpartnern, die einen jährlichen Mindestbeitrag von 200 000 Euro erhalten, sowie nach assoziierten Partnern, denen maximal 150 000 Euro pro Jahr zur Verfügung gestellt werden. Informationen zu den Partnern finden sich am Ende dieses Berichts und auf UEFA.org.

Portfolio-Partner hatten die Gelegenheit, Leistungskennzahlen (KPIs) einzufügen.

Ziel	Indikator	Leistung		Plan	Ziel
		2012/13	2013/14	2014/15	2016/17
Erklärung des Ziels	Erklärung des Indikators				

Die KPIs werden im Allgemeinen unter den in der Tabelle genannten Titeln gezeigt. FSR-Partner wurden gebeten, Zahlen aus der Saison 2013/14 und aus früheren Spielzeiten (falls vorhanden) bereitzustellen, um die Leistung über die Jahre zu verfolgen. Sie wurden ebenfalls aufgefordert, ihren Plan für die nächste Saison mitzuteilen und Zielkennzahlen für die letzte Saison der fünfjährigen Partnerschaft (2016/17) zu definieren.

Die Absicht hinter der Ausweitung des Berichtsformats ist die Schaffung von Maßstäben und die Festlegung von Zielen in diesem Bericht, mit denen alle Beteiligten ihre Leistungen Jahr für Jahr gegenüber den Zielvorgaben messen können.

Interessengruppen

Nach der Veröffentlichung des Berichts der letzten Saison wurden die FSR-Partner der UEFA zu einem Workshop über soziale Verantwortung an den Sitz der UEFA eingeladen. Der Bericht wurde bei der Sitzung in Nyon kritisch analysiert und es wurden Vorschläge für den vorliegenden Bericht und zukünftige Ausgaben entgegengenommen.

Das Treffen mit Vertretern von 18 Organisationen führte zu intensiven Diskussionen, bei denen Synergien zwischen den Partnern identifiziert und mögliche Lösungen und Empfehlungen für verschiedene Probleme vorgestellt wurden. Das Feedback der Interessengruppen findet sich am Ende dieses Berichts.

Vertreter der FSR-Partner beim
UEFA-Workshop in Nyon



Inside UEFA

Dieser Bericht ist eines der Instrumente, mit denen die UEFA mit ihren zahlreichen Interessengruppen kommuniziert. Im kontinuierlichen Bestreben, die Kommunikation zu verbessern, um die Erwartungen zu erfüllen, und zusammen mit dem spezifischen Feedback zum letztjährigen Bericht, interne Leistungsdaten zu kommunizieren, hat die UEFA einige zentrale interne Daten veröffentlicht.

Energie- und Wasserverbrauch

Die UEFA misst ihren Energieverbrauch über alle Mitarbeiterstandorte hinweg. Die untenstehende Tabelle zeigt detaillierte Angaben nach Standort und Gesamtzahlen über alle Standorte hinweg für Kaltwasser-, Gas- und Stromverbrauch.

Standort/ Messzahl	La Clairière	Haupt- gebäude	Sport- zentrum Colovray	Bois Bougy	Gesamt
Kaltwasser (m³)	7 116	3 119	6 184	838	17 257
Gas (m³)	-	6 602	58 299	-	64 901
Strom (kWh)	1 235 174	1 653 690	305 326	522 035	3 716 225

Human Resources

Bei der UEFA arbeiten 456 Personen für die Administration des europäischen Fußballs. Die Personalabteilung stellt sicher, dass auf allen Ebenen der Organisation ausreichend in die Aus- und Weiterbildung sowie das Wohlbefinden dieser Mitarbeitenden investiert wird.

Die nachfolgenden Tabellen und die Grafik zeigen die Verteilung der Mitarbeitenden gemäß den Hauptindikatoren.

Arbeitsvertrag nach Geschlecht

	Männer	Frauen	Gesamt
Befristeter Vertrag	21	20	41
Unbefristeter Vertrag	274	141	415
Gesamtzahl Mitarbeitende	295	161	456

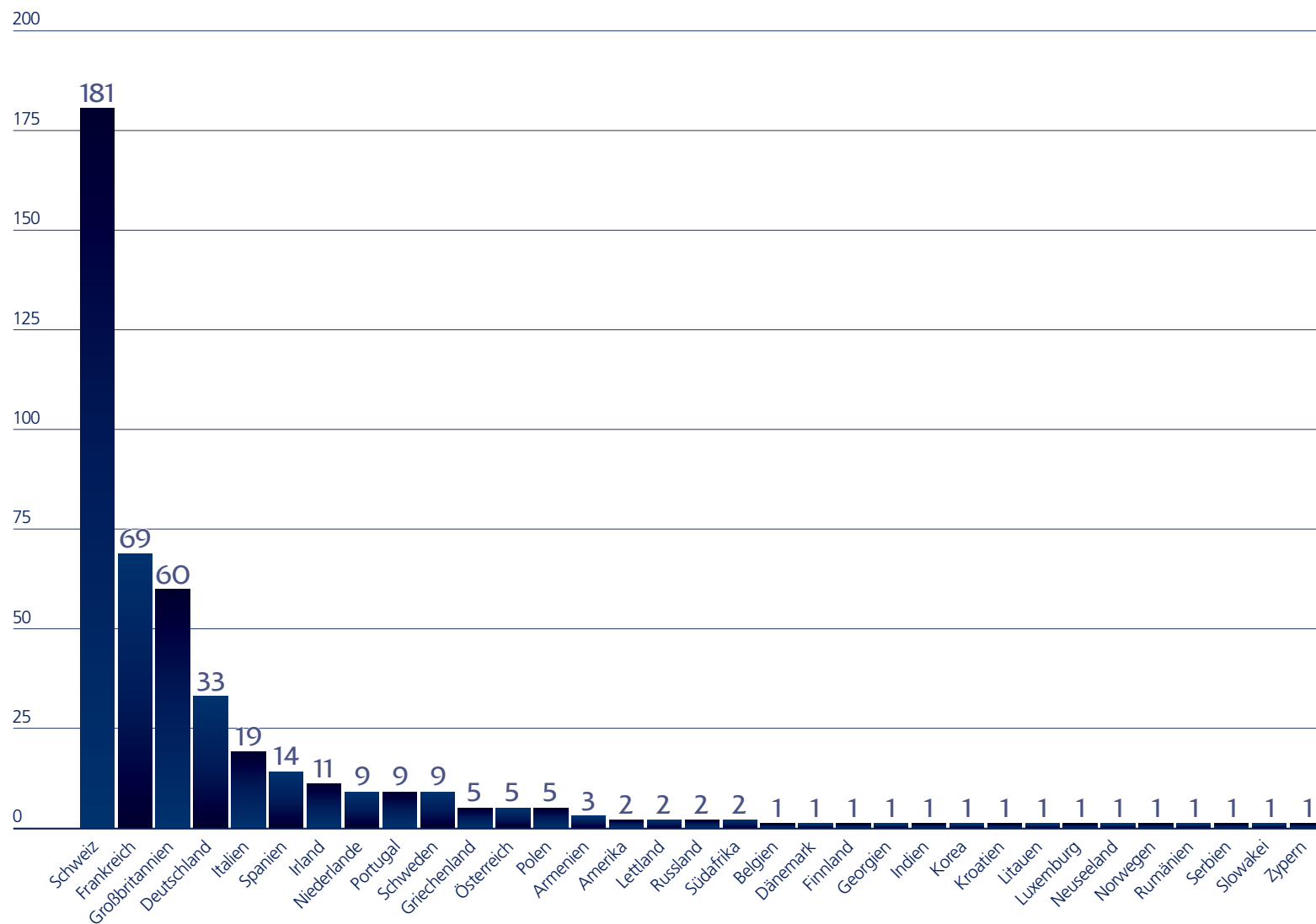
Beschäftigungsverhältnis nach Geschlecht

	Männer	Frauen	Gesamt
Vollzeit	289	123	412
Teilzeit	6	38	44
Gesamtzahl Mitarbeitende	295	161	456

Neueinstellungen 2013/14 nach Alter und Geschlecht

	Unter 30	30 - 50	Über 50	Gesamt
Frauen	12	13		25
Männer	18	25	2	45
Gesamt	30	38	2	70

Anzahl Mitarbeitende nach Herkunft



Inside UEFA

Im Laufe der Saison 2013/14 hat die UEFA in folgende Weiterbildungsprogramme für Mitarbeitende investiert und im Rahmen von Übergangsprogrammen Unterstützung bei der Fortsetzung der beruflichen Karriere sowie bei der Bewältigung des Abschlusses einer beruflichen Laufbahn aufgrund von Ruhestand oder der Beendigung eines Arbeitsverhältnisses geboten:

Aus-/Weiterbildung	Anzahl Mitarbeitende	Ziel/Details
Annual Appraisal Activity	456 (alle)	Internes Verfahren zur Leistungsbewertung
Management-Ausbildung	12	Ausbildung von Managern für die Nutzung technischer Hilfsmittel und Übungen zum Ausbau ihrer Management-Fähigkeiten.
Projektmanagement-Kurse	20	Bereitstellung von Tools und Methoden zu Projektmanagement, Prioritätensetzung und der entsprechenden Durchführung von Aufgaben.
Problemlösung und Entscheidungsfindung	18	Bereitstellung von praktischen Tools zur Verbesserung der Entscheidungsfindung der Mitarbeitenden.
Verhandlungstechniken	11	Verbesserung der geschäftlichen Beziehungen der Mitarbeitenden durch Verhandlungstechniken (Einstellung, spezielle Kompetenzen).
Football-First-Veranstaltungen	k.A.	Die Veranstaltungen finden einmal im Monat für alle Mitarbeitenden statt, um mit Vorträgen, praktischen Trainingseinheiten und E-Learning-Modulen das Wissen über die UEFA zu verbessern und die fußballerische Erfahrung zu maximieren.
Individuelle Kurse	Mehr als 30	Spezielle Kurse je nach individuellen Entwicklungsbedürfnissen der Mitarbeitenden.
Kurse für leitendes Management	k.A.	Mitarbeiterbewertung und individuelle Entwicklungspläne bei vorhandenem Potenzial für leitende Management-Aufgaben.
Persönlichkeitstests	11	Tests zur Entwicklung der beruflichen Rolle der Mitarbeitenden
Coaching-Einheiten	15	Seminare für Mitarbeitende im Hinblick auf spezielle Aufgaben
Bewertung der Fähigkeiten und Outplacement-Programme	8	Eintwicklung der Fähigkeiten der Mitarbeitenden
Vorbereitung auf den Ruhestand	3	Kurse zur Vorbereitung von Mitarbeitenden auf den Übergang in den Ruhestand

Die UEFA nimmt das Wohlbefinden ihrer Mitarbeitenden sehr ernst und hat eine Reihe von Initiativen zur Förderung eines gesunden Geists in einem gesunden Körper eingeführt – „mens sana in corpore sano“.

- Im Januar 2014 hat die UEFA CHF 70 000 in eine neue Initiative unter dem Motto „I Care About My Health“ (Meine Gesundheit ist mir wichtig) investiert. Die Mitarbeitenden werden eingeladen, an einer Reihe von Aktivitäten teilzunehmen, die das körperliche, emotionale und geistige Wohlbefinden ansprechen. Im Mittelpunkt der Initiative steht die Verbesserung des Leistungsniveaus und des Wohlbefindens der Mitarbeitenden durch persönliche Reflexion und individuelle Arbeit an sich selbst.
- Die UEFA zahlt jeweils im Juli zusätzlich je CHF 500 an alle Mitarbeitenden, die für „Sportaktivitäten“ genutzt werden sollen. Wenn dies von der UEFA auch nicht verbindlich vorgeschrieben wird, werden die Mitarbeitenden doch ermutigt, diesen Betrag für ihre sportlichen Betätigungen einzusetzen.
- Im Juni hat die UEFA ihre Mitarbeitenden ermutigt, sportlich ins Büro zu kommen („Sport to Work“). Sie hat zugesagt, für jeden vier Kilometer langen Abschnitt, den ein Mitarbeitender sportlich ins Büro kommt (Laufen, Joggen, Rad fahren oder auch Schwimmen), fünf Schweizer Franken an die europäische Vereinigung gegen Leukodystrophien (ELA) zu spenden, eine Organisation, die sich für Patienten mit Leukodystrophie einsetzt. Zusätzlich zu der Spende von 5 000 Euro an die ELA hat die UEFA jene Mitarbeitenden, welche jede Woche die längste Strecke zurückgelegt haben, mit einem Frühstück und gesunden Snacks belohnt. Die drei Monatssieger erhielten am Ende außerdem Gutscheine für ein Sportgeschäft.

Disziplin und Integrität

Die UEFA und die Strafverfolgungsbehörde der Europäischen Union, Europol, haben für das Berichtsjahr eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet, um den Kampf gegen Spielmanipulationen im europäischen Fußball zu verstärken. Die Vereinbarung umfasst die gegenseitige Bereitstellung von Fachkompetenz und eine ständige Konsultation im Bereich von Spielmanipulationen im Fußball und damit verbundener organisierter Kriminalität wie auch den diesbezüglichen Informations- und Wissensaustausch.

Die bestehenden Systeme der UEFA im Kampf gegen Spielmanipulationen und Korruption umfassen die Überwachung von Spielen, Schulungsprogramme und die Untersuchung und gegebenenfalls Sanktionierung von Spielern, Schiedsrichtern und Klubs.

Darüber hinaus haben Interessengruppen an Workshops zum Kampf gegen Korruption und Spielmanipulationen teilgenommen.

2 200

Anzahl an U17- und U19-Spielerinnen und Spielern aus verschiedenen Mannschaften bei UEFA-Wettbewerben (Qualifikations- und Endrunden).

200

Anzahl der verdächtigen Spiele aus dem UEFA-Überwachungssystem zur Aufdeckung betrügerischer Wetten (Betting Fraud Detection System – BFDS).

54

Jeder UEFA-Nationalverband hat einen Integritätsbeauftragten ernannt, dessen Rolle darin besteht, die Umsetzung der Richtlinien und Verfahren im Kampf gegen Korruption auf nationaler Ebene sicherzustellen.

204

Anzahl Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter aus verschiedenen Ländern, die an Kursen des UEFA-Schiedsrichter-Exzellenzzentrums (CORE) teilgenommen haben.

320

Anzahl Trainer aus verschiedenen Ländern, die an einem Austauschprogramm teilgenommen haben.

Inside UEFA

Antidoping

Trotz einer historisch geringen Anzahl an Verstößen gegen die Dopingvorschriften im internationalen Fußball bleibt der Kampf gegen Doping im europäischen Fußball eines der Hauptziele der UEFA im Zusammenhang mit dem Schutz der Integrität ihrer Wettbewerbe. Die UEFA steht seit jeher an vorderster Front im Kampf gegen Doping

22 250

Anzahl Antidoping-Faltblätter (in sieben Sprachen), die an Nationalspieler (Männer, Frauen, Junioren, Futsalspieler) aller 54 Mitgliedsverbände und an Vereine, die an den UEFA-Klubwettbewerben teilnehmen, verschickt wurden.

2 198

Anzahl Proben (Blut und Urin) über alle Wettbewerbe hinweg.

900

Anzahl junger Spielerinnen und Spieler (U17, U19, U17-Frauen, U19-Frauen, Youth League) und Mitglieder des Betreuerstabs, die an Antidoping-Präsentationen für Juniorenmannschaften im Rahmen des UEFA-Antidoping-Programms teilgenommen haben.

im Fußball. Neben anderen wegweisenden Initiativen gehört die UEFA zu den ersten Organisationen, die Blutproben entnommen haben (im Rahmen der Endrunde der UEFA EURO 2008).

Nachfolgend findet sich ein Überblick über die Aktivitäten im Laufe der Saison 2013/14.

720

Anzahl europäischer Teams, die eine Antidoping-Sensibilisierung und Informationsmappen mit Antidoping-Faltblättern, Anleitungen zu Dopingkontrollverfahren, das UEFA-Dopingreglement, die WADA-Verbotsliste, eine Übersicht über medizinische Ausnahmegenehmigungen und das Medizinische Reglement der UEFA erhalten haben.

1

Anzahl der bestätigten Verstöße gegen die Dopingvorschriften.²

Frauenförderung

Der Fußball leidet an einem Mangel an Frauen in administrativen und leitenden Positionen. Die Zahlen zeigen, dass nur 30 % des Personals der Nationalverbände weiblich ist, von denen lediglich 20 % eine leitende Position innehaben.

Das erste Seminar im Rahmen des Programms für Frauen in Führungspositionen (WFLP) fand im April 2014 statt, nachdem bei einem Workshop im Rahmen der UEFA Women's EURO 2013 ein Entwicklungsprogramm für weibliche Führungskräfte gefordert worden war.

Mit dem WFLP sollen mehr Frauen in Entscheidungspositionen in Fußballorganisationen gebracht werden. Die UEFA beabsichtigt, mit diesem Programm den Prozess der Beförderung von Frauen in leitende Positionen zu beschleunigen, indem sie mit den entsprechenden Instrumenten und dem nötigen Wissen ausgestattet werden.

Das WFLP steht allen Mitarbeiterinnen der Nationalverbände sowie Amts- und Mandatsträgerinnen offen. Einige zusätzliche Plätze stehen ausgewählten UEFA-Mitarbeiterinnen sowie Interessenvertreterinnen des europäischen Fußballs und anderer Konföderationen zur Verfügung.

Das Programm umfasst zwei Hauptelemente:

- eine intensive Schulungswoche mit Rednern und Trainern einer bekannten Business School zur Steigerung des Selbstbewusstseins der Teilnehmerinnen, die so ihren Wert und ihr Potenzial bei der Ausübung einer Führungsposition erkennen können;
- einen langfristigen individuellen Entwicklungsplan mit einem einjährigen Mentorenprogramm bestehend aus hochrangigen männlichen und weiblichen Führungskräften im Fußball.

² Verstoß: Kokainkonsum; 18-monatige Sperre für einen Futsalspieler

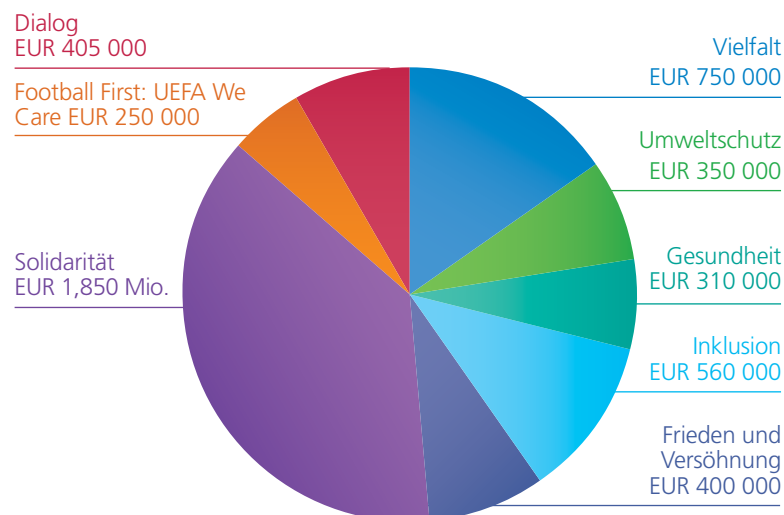
„Die Zeiten haben sich geändert. Es besteht ein großer Bedarf an einer ausgewogeneren Vertretung von Frauen in Führungspositionen in Trainings- und leitenden Positionen von Sportverbänden. Fußballorganisationen sollten diesen Trend fördern. Heute darf es keine Entschuldigung mehr dafür geben, Frauen auszuschließen.“

Androulla Vassiliou, EU-Kommissarin für Bildung, Kultur, Mehrsprachigkeit und Jugend 2010-14



Teilnehmerinnen beim ersten WFLP-Seminar im April 2014

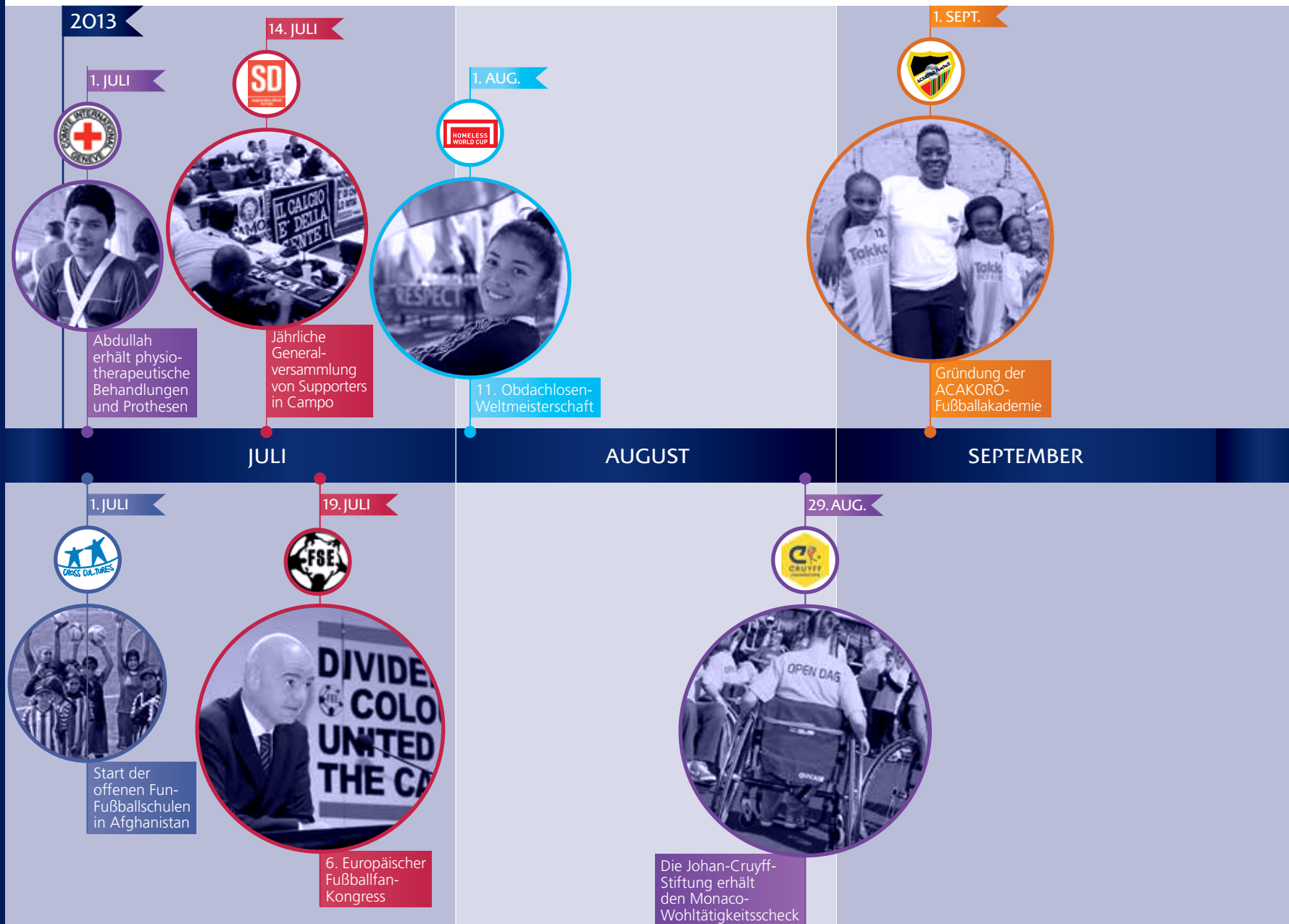
FSR-Budget-Verteilung 2013/14 nach einzelnen Bereichen



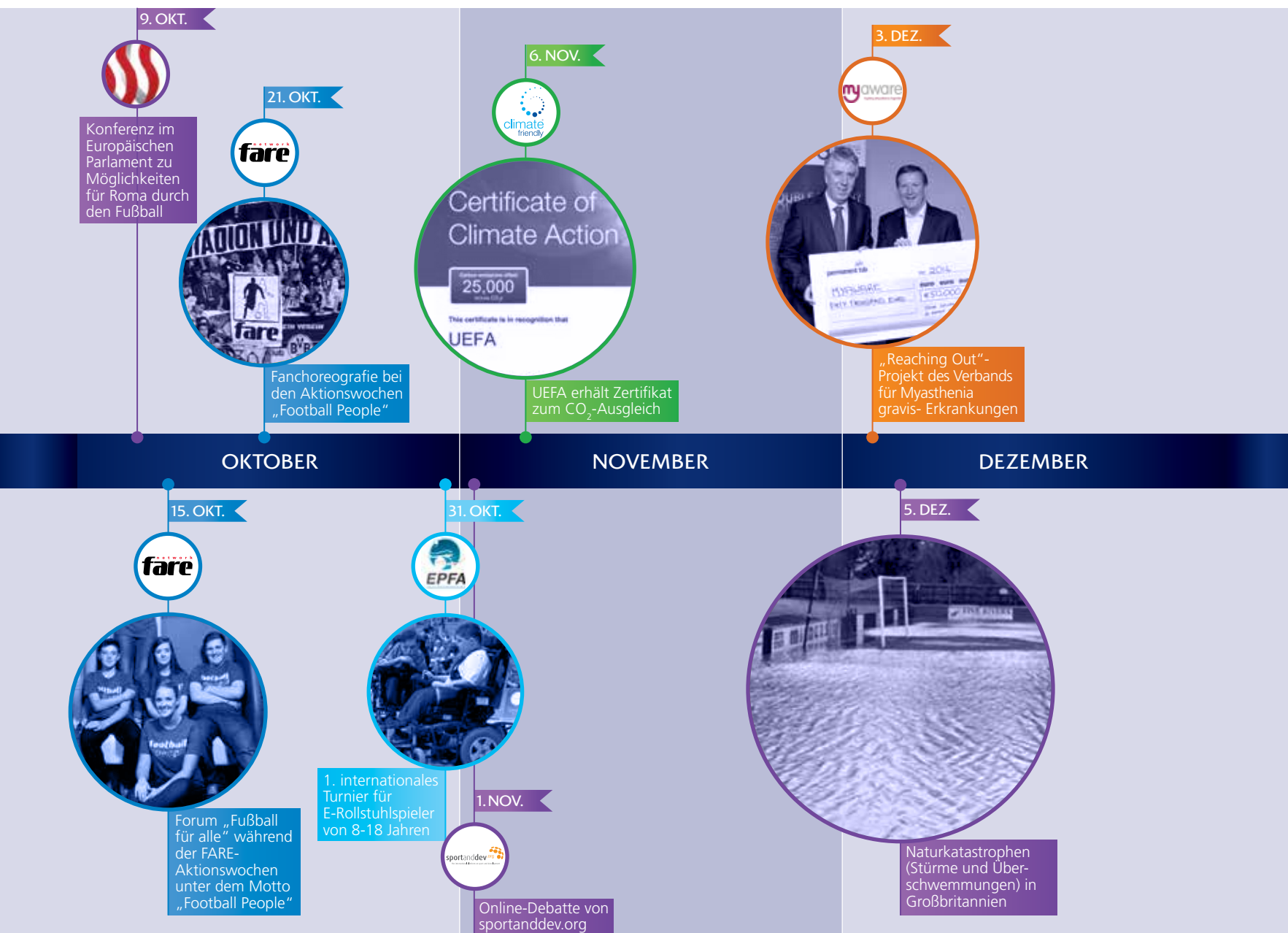
Anmerkungen:

- Der Monaco-Wohltätigkeitsscheck in Höhe von einer Million Euro ist in den Solidaritätszahlungen enthalten.
- 375 000 Euro, die im Bereich Dialog ausgewiesen sind, stammen aus dem UEFA-Budget für institutionelle Fangruppen.
- Das gewöhnliche FSR-Budget in Höhe von fünf Millionen Euro wird aufgrund der Verschiebung der Konferenz zum Thema Vielfalt in die Saison 2014/15 in diesem Jahr um 500 000 Euro reduziert. Das Budget für das nächste Jahr wird entsprechend erhöht.

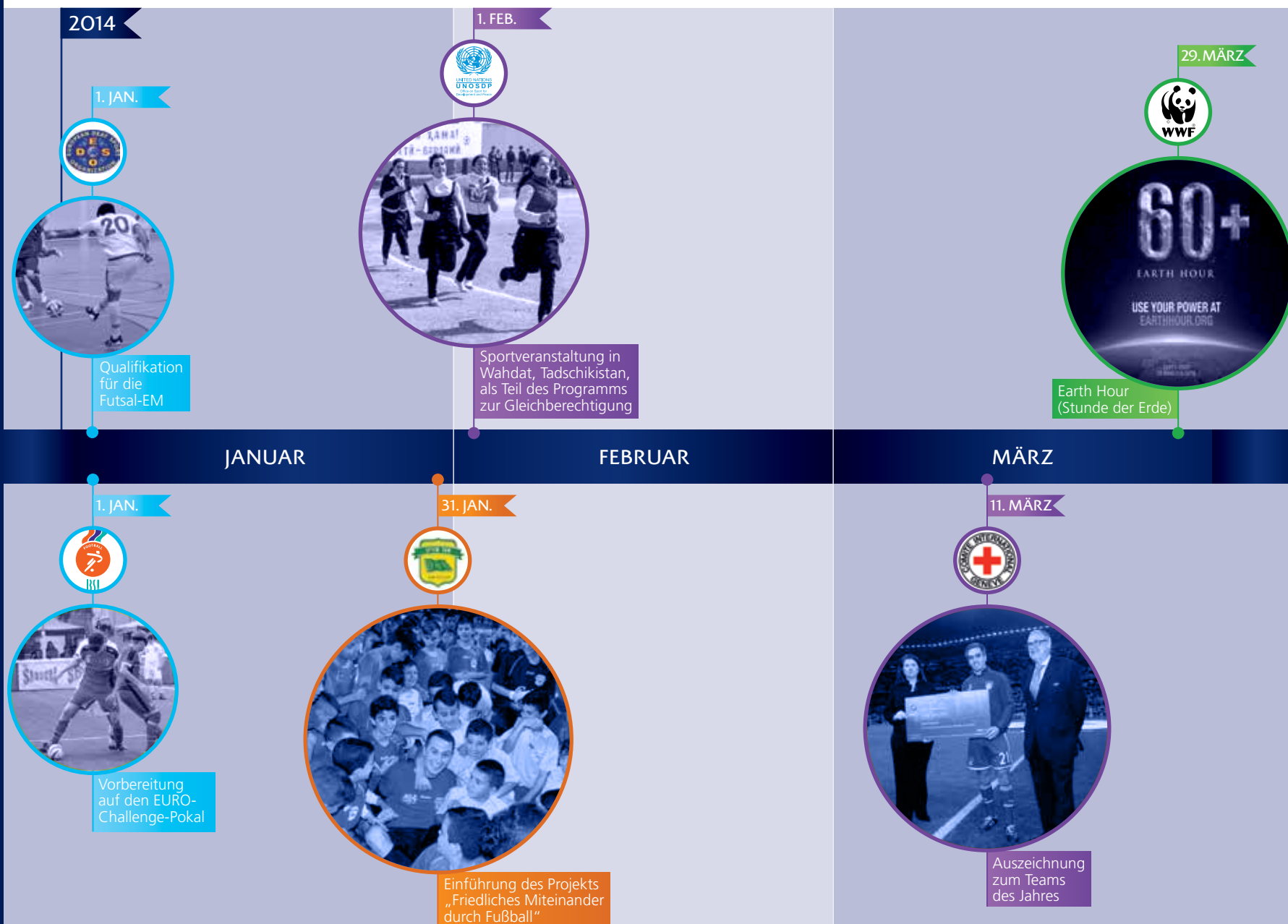
UEFA-FSR-Partner: Übersicht über die Aktivitäten 2013/14

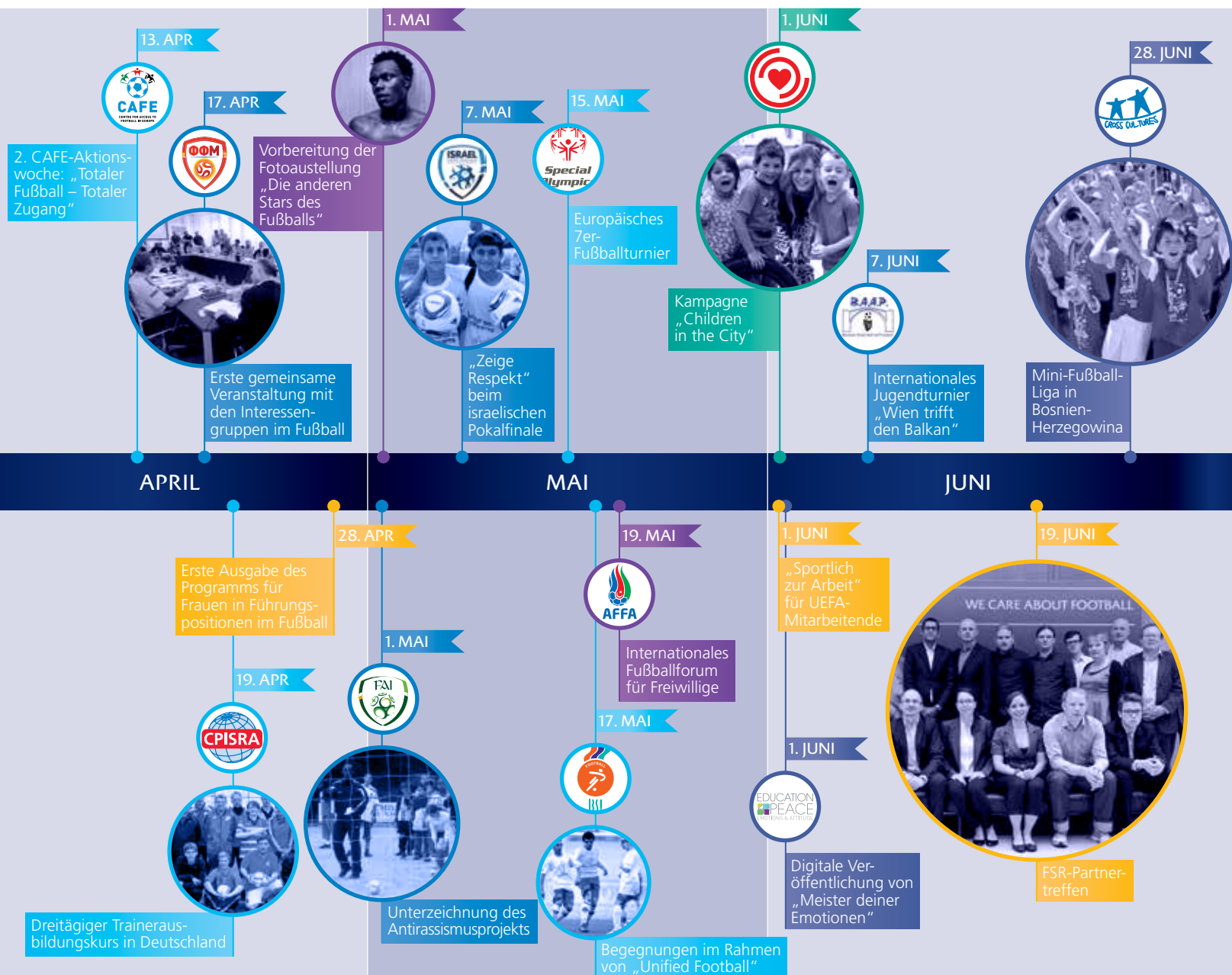


Die Übersicht zeigt beispielhaft einige Aktivitäten der UEFA und alle während der Saison 2013/14 unterstützten FSR-Partnerorganisationen.



UEFA-FSR-Partner: Übersicht über die Aktivitäten 2013/14







Vielfalt

- Das **FARE-Netzwerk** bekämpft mit seinem Mehrfachansatz alle Formen der Diskriminierung im Fußball und nutzt den Sport als Katalysator für sozialen Wandel.
- Die Nationalverbände von **Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Serbien und Montenegro** haben sich in Kooperation mit der FairPlay-Initiative am Wiener Institut für Internationalen Dialog und Zusammenarbeit (VIDC) und dem Balkan-Alpe-Adria-Projekt (BAAP) der Förderung des interkulturellen Dialogs, Antidiskriminierung und sozialer Inklusion verschrieben.
- Die Abteilung für Beziehungen zur Öffentlichkeit des **Nordirischen Fußballverbands** hat eine Reihe von weithin angesehenen Projekten zum Thema Vielfalt durchgeführt.
- Der **Irische Fußballverband** hat gezeigt, wie er den demografischen Wandel des Landes als Gelegenheit nutzt, um die Beziehungen zwischen den Klubs und den Gemeinden vor Ort weiterzuentwickeln.
- Der **Fußballverband der EJR Mazedonien** hat seine Kampagne „100 % Fußball“ eingeführt, mit der seine Strategie zur Förderung von Diversität in den Stadien deutlich wird.
- Der **Maltesische Fußballverband** hat die Ausrichtung der Endrunde der UEFA-U17-Europameisterschaft 2014 dazu genutzt, um den Beitrag des Fußballs für die Gesellschaft hervorzuheben.
- Der **Israelische Fußballverband** organisiert bereits im zwölften Jahr zusammen mit dem New Israel Fund sein „Kick It Out“-Projekt mit zahlreichen Aktivitäten zur Förderung des jüdisch-arabischen Zusammenlebens.

FARE-Netzwerk

Das FARE-Netzwerk ist ein Dachverband verschiedener Nichtregierungsorganisationen, informeller Gruppen, Einzelpersonen und Organisationen zur Bekämpfung aller Arten von Diskriminierung im Fußball, einschließlich Rassismus, Rechtsextremismus, Sexismus, Trans- und Homophobie sowie Diskriminierung von Menschen mit Behinderung. Außerdem nutzt er den Sport als Instrument für sozialen Wandel.

Das allgemeine Ziel des FARE-Arbeitsprogramms in Zusammenarbeit mit der UEFA ist die Lösung von Diskriminierungsproblemen im Fußball und in der Übertragung dieser Lösungsansätze aus dem Fußball auf die Gesellschaft. Das Programm beinhaltet drei strategische Kernbereiche:

- 1 **Unterstützung von Governance innerhalb des Fußballs**
- 2 **Sensibilisierung von Fans und der breiten Öffentlichkeit**
- 3 **Zusammenarbeit mit den Mitgliedern zur Entwicklung von Aktivitäten auf nationaler Ebene und im Breitenfußball**

Das Konzept verknüpft eine Zusammenarbeit mit der UEFA und anderen Organen der Fußballindustrie, um die Herausforderungen bei der Lösung von Diskriminierungsproblemen zu identifizieren und die Aktivitäten im Breitenfußball zur Unterstützung der Bemühungen in den identifizierten Bereichen zu verbessern.

Hauptergebnisse 2013/14

Aktionswochen „Football People“

FARE hat die Entwicklung der Aktionswochen zum Thema „Football People“ durch Partnerschaften und Allianzen fortgeführt und so Aktivitäten auf nationaler Ebene mit einem Fokus auf Sensibilisierung angeregt. Diese Jahreskampagne ist die größte ihrer Art und beinhaltet mehr als 1 000 Initiativen gegen Diskriminierung im Fußball in mehr als 45 europäischen Ländern.

Spielanalyse- und Beobachterprogramm

FARE hat ein Spielanalyse- und Beobachterprogramm implementiert, mit dem Informationen über das Ausmaß und die Art der Diskriminierung innerhalb der Stadien gesammelt werden können und welches das UEFA-Regelsystem anhand von Spielberichten unterstützen kann. Im Laufe des Jahres wurden 50 Spielbeobachter ausgebildet. Zwischen Juli 2013 und Mai 2014 wurden 694 Spiele analysiert.

Unterstützung kleiner Nichtregierungsorganisationen in Osteuropa

Während der Saison 2013/14 fanden soziale Aktivitäten in Osteuropa statt, bei denen kleine, im Bereich Diskriminierung im Fußball tätige Organisationen im Rahmen der Aktionswochen mit kleineren Beträgen unterstützt wurden.

Fan-Handbuch für bewährte Vorgehensweisen

Im Laufe des Jahres wurde ein Handbuch für Fans zusammengestellt, die gegen Diskriminierung im Stadion vorgehen möchten. Das Handbuch ermutigt Fans dazu, die Stadien als ihr Zuhause zu betrachten und mit Gruppendruck gegen Diskriminierung vorzugehen. Es wird noch weitere Beratungen geben, bevor das Handbuch in naher Zukunft herausgegeben wird.

Rundtischgespräche

FARE hat in Spanien und Ungarn Rundtischgespräche mit Akteuren aus der Sportszene organisiert, um den Handlungsbedarf bei der Bekämpfung von Diskriminierung im Fußball ins Bewusstsein zu rücken. Die Veranstaltung in Spanien war auf gemeinsame Einladung der spanischen Regierung und ihres Sportrats zustande gekommen. Zu den Teilnehmern gehörten Nichtregierungsorganisationen, Fangruppen, Minderheitenvertreter und andere Gruppierungen. In Budapest kamen Anfang Mai 2014 FARE-Mitglieder aus 19 osteuropäischen Ländern und dem Balkan zu einem Rundtisch zusammen. Dabei ging es um den Informationsaustausch zur aktuellen Situation in diesen Regionen und um die Koordination der Unterstützung.



Das FARE-
Netzwerk
ist von
100
Mitglieds-
organisationen
im Jahr 2012 auf
150
im Jahr 2014
gewachsen.

Geplante Aktivitäten 2014/15

- Erhöhung des direkten Informationsaustauschs innerhalb der europäischen Fußballfamilie durch das (Mit-)Ausrichten von mindestens drei Veranstaltungen, bei denen Initiativen zu bewährten Vorgehensweisen entwickelt und neue Partnerschaften gefördert werden.
- Stärkung des Bewusstseins für „gläserne Decken“ im Fußball (Glass Ceilings), insbesondere im Zusammenhang mit Frauen und ethnischen Minderheiten in der Fußball-administration und mit ethnischen Minderheiten als Trainer.
- Ausweitung und Weiterentwicklung der Aktionswochen zum Thema „Football People“ durch neue Partnerschaften und Kernthemen.
- Nutzung des Fußballs als konkretes Mittel zur Überwindung sozialer Ausgrenzung, insbesondere mit Fokus auf Minderheiten.
- Vergrößerung formaler Lernmethoden durch die Bereitstellung von Lehrmaterial für Schulen.
- Unterstützung der Mitglieder in ihrer Zusammenarbeit mit den nationalen Organen durch Moderation und Management.

Leistungskennzahlen

Ziel	Indikator	Leistung		Plan	Zielv
		2012/13	2013/14	2014/15	2016/17
Stärkung des Informationsaustauschs	Anzahl Veranstaltungen – Konferenzen, Rundtische – (Mit-)Ausrichter oder Sponsor	3	14	18	20
Unterstützung der Mitglieder bei der Zusammenarbeit mit nationalen Organisationen (z.B. Nationalverbände/Ligen)	Anzahl Mitglieder, deren Kontakte sich verbessert haben	8	10	15	20
Verbesserung der Fähigkeiten innerhalb von Breitenfußballgruppen zur Bekämpfung von Diskriminierung	Anzahl Beihilfen an Breitenfußballorganisationen	209	222	249	250
Nutzung des Fußballs als Mittel zur Überwindung sozialer Ausgrenzung durch Stärkung der Fähigkeiten von Minderheiten	Anzahl ethnischer und anderer Minderheitengruppen sowie Frauenorganisationen, mit denen eine Zusammenarbeit besteht	-	40	55	60
Vergrößerung der Reichweite der Aktionswochen „Football People“	Anzahl Länder und Aktivitäten	44 Länder 500 Aktivitäten	48 Länder 1 000 Aktivitäten	50 Länder 1 200 Aktivitäten	54 Länder 1 500 Aktivitäten
Verstärkung formaler Lernmethoden durch Entwicklung von Lehrmaterialien	Anzahl Bildungsaktionen	-	-	50	70
Zurverfügungstellung von Daten zu Fällen von Diskriminierung im Fußball	Anzahl beobachtete Spiele pro Saison	2	64	100	120

FARE-Netzwerk

„Wir glauben, dass die Aktionswochen von FARE eine fantastische Gelegenheit für Organisationen sind, mit vereinter Stimme gegen Diskriminierung zu sprechen und Vielfalt zu feiern. Diese Zeit bietet auch eine optimale Möglichkeit, Netzwerke zu schaffen.“ Red Deporte y Cooperación, Spanien



Das FARE-Netzwerk arbeitet seit mehr als zehn Jahren mit der UEFA zusammen. In dieser Zeit sind die Herausforderungen für den Fußball bei der Bekämpfung von Diskriminierung und der Nutzung des Sports als Instrument gegen soziale Ausgrenzung gestiegen.

Die weltweite Wirtschaftskrise hat zu neuen Bewegungen geführt, die durch den Fußball ihre Stimme gegen Toleranz erheben. Gleichzeitig haben Regierungen, europäische Institutionen und die Zivilgesellschaft bestimmten Anliegen wie der Bekämpfung von Homophobie und den Problemen funktionsfähiger Vielfalt Priorität eingeräumt, und so den Fußball vor eine Herausforderung gestellt.

Als Antwort darauf hat FARE einen Mehrfachansatz für den Umgang mit den Herausforderungen direkter Diskriminierung und Intoleranz gewählt und gleichzeitig das Bewusstsein innerhalb des Fußballs geschärft, Probleme im Zusammenhang mit Vielfalt und Inklusion zu analysieren und anzusprechen.

Im Zentrum der FARE-Aktivitäten bleibt die Arbeit ihrer Mitglieder auf nationaler Ebene. Diese Mitglieder engagieren sich für direkte Sensibilisierung, erarbeiten zusammen mit Nationalverbänden, Ligen, Regierungen und der Zivilgesellschaft Maßnahmen und Lösungen und kooperieren dabei wirkungsvoll mit der Öffentlichkeit vor Ort.

Fußballverbände

Fußballverbände auf dem Balkan

Die Länder des westlichen Balkans teilen eine konfliktträchtige Geschichte. Die langanhaltenden negativen Auswirkungen des Konflikts sind bei den heutigen Generationen immer noch spürbar, in denen sich viele Menschen selbst Jahre, nachdem der Frieden wieder in die Region zurückgekehrt ist, weiterhin Vorurteilen ausgesetzt sehen. Diese Länder sind mit zahlreichen Herausforderungen konfrontiert, um Nationalismus und Diskriminierung zu überwinden und Minderheiten in das soziale Gefüge aufzunehmen.

Die intensive Sportkultur, vor allem im Fußball, aus der Zeit vor dem bewaffneten Konflikt in Jugoslawien bietet eine großartige Gelegenheit, Verständnis, Toleranz, Solidarität und soziale Inklusion auf nationaler und internationaler Ebene zu fördern.

Unter dem Namen „Fußball vereint Alpen, Adria und Balkan“ werden jährlich Fußballprojekte durchgeführt, die von FairPlay-VIDC in Partnerschaft mit dem Balkan-Alpe-Adria-Projekt (BAAP) und in Kooperation mit den Nationalverbänden von Bosnien-Herzegowina, Serbien, Kroatien und Montenegro sowie regionalen Fußballverbänden und Sportvereinen koordiniert werden. Das Hauptziel besteht darin, durch Fußball den interkulturellen Dialog, die gesellschaftliche Inklusion und den Kampf gegen Diskriminierung in den westlichen Balkanstaaten zu fördern.

„Jedes sportliche Zusammentreffen, insbesondere ein so großes Turnier wie ‚Wien trifft den Balkan‘, trägt stark dazu bei, Vorurteile abzubauen und gegen Rassismus, Diskriminierung und Nationalismus vorzugehen.“

Zoran Barišić, Trainer von Rapid Wien

Hauptergebnisse 2013/14

Internationales Jugendturnier

FairPlay-VIDC und BAAP haben ein interkulturelles Jugendfußballturnier organisiert, bei dem interkultureller Austausch und Dialog im Mittelpunkt standen. Unter dem Motto „Wien trifft den Balkan“ haben mehr als 300 Kinder aus Bosnien-Herzegowina, Deutschland, Kroatien, Montenegro, Österreich, Serbien und Ungarn daran teilgenommen.

Erstligaspiele

Zahlreiche Aktivitäten fanden während drei Erstligaspielen in Bosnien-Herzegowina statt. Die Spieler betraten das Spielfeld mit einem Banner, auf dem „Nein zu Diskriminierung. Ja zu Gleichberechtigung“ zu lesen war. Sie trugen auch T-Shirts mit einem Logo gegen Diskriminierung und zeigten vor dem Spiel rote Karten, um ihrem Missfallen gegenüber

Rassismus und Nationalismus Ausdruck zu verleihen. Bei allen drei Spielen wurde das Konzept vor dem Anpfiff erklärt und die Fans im Stadion wurden aufgefordert, sich der Bewegung gegen jegliche Form von Diskriminierung im Fußball anzuschließen.

Balkan Kup

In der Sportakademie von Novi Pazar fand das Jugendturnier Balkan Kup unter dem Motto „Gemeinsam gegen Rassismus, Drogen und Diskriminierung“ statt. Über 1 700 junge Fußballer in sieben verschiedenen Altersklassen nahmen an dem Turnier teil. In mehr als 170 Begegnungen zeigten sie dem Rassismus die rote Karte und traten gemeinsam gegen Nationalismus ein.



32
Teams aus
25
Klubs und über
300
Kinder aus
7
Ländern nahmen an dem Turnier „Wien trifft den Balkan“ teil.

Fußballverbände

Fußballverbände auf dem Balkan

Geplante Aktivitäten 2014/15

- Geplante internationale Jugendturniere in Brčko und Trebinje (Bosnien-Herzegowina) und in Novi Pazar (Serbien). Teams und Klubs aus verschiedenen Ländern werden eingeladen, um den Multikulturalismus in der Region zu feiern.
- Die Projektpartner werden in Kooperation mit Nationalmannschaften und Vereinen bei verschiedenen Fußballspielen zahlreiche Antirassismus-Aktionen veranstalten.
- Die FARE-Aktionswochen „Football People“ werden zahlreiche Aktivitäten umfassen, die lokale Klub- und Gemeindeprobleme ansprechen. „Football People“ bringt auch verschiedene Gruppen zusammen, um gemeinsam gegen Rassismus und Nationalismus in der gesamten Balkanregion einzustehen.
- Das Turnier „Wien trifft den Balkan“ wird in Wien unter besonderer Berücksichtigung lokaler Migrantengruppen, ethnischer Minderheiten, lokaler Fußballteams und internationaler Gäste aus dem westlichen Balkan stattfinden.
- Der Bosnisch-Herzegowinische Fußballverband wird eine Auszeichnung einführen, mit der die beste Vorgehensweise bei der Vorbeugung von Nationalismus und Diskriminierung und die Förderung des interkulturellen Dialogs quer durch die Erstligavereine bis hin zu Frauen- und Jugendmannschaften sowie Fußball in Schulen anerkannt wird.

Leistungskennzahlen

Ziel	Indikator	Leistung		Plan 2014/15 ³
		2012/13	2013/14	
Förderung von Austausch sowie von Respekt und Multikulturalismus	Anzahl teilnehmender Kinder bei interkulturellen Workshops im Rahmen von Jugendturnieren	150	150	180
	Anteil Mädchen in den teilnehmenden Teams	3%	4%	5%
Angebot einer regelmäßigen Plattform für mehr Expertise in lokalen Gruppen und Entwicklung eines tragfähigen Netzwerks	Anzahl Teilnehmer an Workshops und Trainingseinheiten	30	30	20 ⁴
Mobilisierung von Interessengruppen und Partnerorganisationen mit Fokus auf Nachhaltigkeit	Anzahl Gruppen, die an den FARE-Aktionswochen teilgenommen haben	30	28	30



³ Die Partnerschaft der UEFA mit FairPlay-VIDC, BAAP und den Nationalverbänden auf dem Balkan wird am Ende der Saison 2015/16 überprüft.

⁴ Es werden weniger Trainer bei den Workshops erwartet, da die entsprechenden Veranstaltungen nur noch in einem statt früher in zwei oder drei Stadien stattfinden.

⁵ http://www.coe.int/t/dg4/epas/Publications/Handbook-1_Sport-Post-Conflict-Societies.pdf



Komplexe Bevölkerungsstrukturen und ungelöste Nachkriegsprobleme haben weiterhin einen negativen Einfluss auf die soziale Inklusion und die Entwicklung der Region. Als Reaktion darauf finden in den westlichen Balkanländern jedes Jahr zunehmend sportliche Jugendaustauschprogramme statt, die ohne das fundierte Wissen und die Expertise von FairPlay-VIDC, BAAP und den von diesen Organisationen geschaffenen Netzwerken mit internationalen und regionalen Partnern kaum möglich wären.

Der Europarat fasst diesbezüglich zusammen: „Die Komplexität des politischen Augenblicks, ethnische und religiöse Diversität, ungelöste historische Lasten und aggressive nationalistische Tendenzen von Individuen haben zusammengenommen dazu geführt, dass Ausschreitungen im Fußball den Balkan und auch Europa verändert haben. [...]“

Der Sport, auch wenn er bisweilen missbraucht wird, hat den Balkan verändert. Er kann auch ein Instrument sein, um den Veränderungen in dieser Region eine humanere Richtung zu geben.“⁵

Fußballverband der EJR Mazedonien



Hooliganismus stellt in der EJR Mazedonien seit mindestens 20 Jahren ein Problem dar. In der jüngeren Vergangenheit musste das Land einen Anstieg von Nationalismus, Rassismus und Gewalt in Fußballstadien beobachten. Als Antwort darauf wurde eine allgemeine Strategie entwickelt, um dem Problem zu begegnen.



„100 % Fußball“

In der vergangenen Saison hat der Fußballverband der EJR Mazedonien mit seiner Kampagne „100 % Fußball“ einen Dialog zwischen den Hauptinteressengruppen begonnen, zu denen insbesondere Fußballklubs, Fans, Nichtregierungsorganisationen und andere öffentliche und private Organisationen zählen. Die Unterzeichnung einer Grundsatzvereinbarung zwischen diesen Interessengruppen und dem Nationalverband stellte einen ersten Schritt zur Erreichung der strategischen Ziele der Kampagne dar.

Darüber hinaus stellte die Gesetzesänderung im Hinblick auf gewalttätiges Verhalten bei Sportveranstaltungen in Kooperation mit dem Innenministerium eine Verpflichtung dar, den Initiativen der Kampagne einen institutionellen Rahmen zu verleihen und ihnen so einen langfristigen Erfolg zu bescheren.

„Fußball sollte die Menschen auf allen Ebenen zusammenbringen, er sollte Diversität fördern und zu gegenseitigem Respekt aufrufen. Wir müssen Vorbild für ein würdiges Verhalten auf und neben dem Spielfeld sein.“

Ilcho Gjorgjoski, Präsident des Fußballverbands der EJR Mazedonien

Fußballverbände

Maltesischer Fußballverband



Der Maltesische Fußballverband (MFA) ist fest davon überzeugt, dass die Beliebtheit des Fußballs entscheidend dazu beitragen kann, Randgruppen in die Gesellschaft zu integrieren und vor allem kriminellem Verhalten und erheblichen sozialen Problemen wie Alkohol- und Drogenmissbrauch vorzubeugen.

Obschon die Abteilung für Fußball und soziale Verantwortung noch in ihren Kinderschuhen steckt, hat der Verband an den FARE-Aktionswochen teilgenommen und die Botschaft der „Football People“ bei seinen Erstligaspielen verbreitet. Die Ausrichtung der Endrunde der UEFA-U17-Europameisterschaft 2014 diente ebenfalls als Plattform für die Bemühungen der MFA, einen umfassenden gesellschaftlichen Beitrag zu leisten.

„Fußball ohne Grenzen“

„Fußball ohne Grenzen“ ist eine Kampagne, die parallel zur Werbekampagne für die Endrunde der U17-EM durchgeführt wurde. Die MFA hat die Kampagne in Zusammenarbeit mit der Agentur für das Wohlergehen von Asylsuchenden und der gemeinnützigen maltesischen Organisation für Auswanderungsfragen, der „Emigrants' Commission“, auf den Weg gebracht, um Flüchtlingen und anderen Menschen, die unter internationalem Schutz stehen, in Malta die Gelegenheit zu bieten, Fußball zu erleben und sich als Teil der maltesischen Gesellschaft zu fühlen. Mehr als 500 Personen konnten einen kostenlosen Transfer zu den Spielen nutzen.

Mehr als
500
Flüchtlinge
und Menschen,
die unter inter-
nationalem
Schutz stehen,
konnten in
Malta die
Endrunde der
U17-Europa-
meisterschaft
erleben.



„Sport ist wie Musik und andere darstellende Künste eine universelle Sprache, die von allen verstanden wird und die trotz aller Diversität für alle gleich ist.“

Frère Alfred Vella, Nationaldirektor der maltesischen „Emigrants' Commission“

UEFA-Breitenfußball-Tag



Die MFA veranstaltete diesen Tag während der Endrunde der U17-EM in Zusammenarbeit mit dem maltesischen Jugendverband und Special Olympics Malta. Dabei wurden vor der ersten Halbfinalbegegnung Spiele im Rahmen von „Unified Football“⁶ ausgetragen und auch während der Halbzeitpause konnten die Spieler ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen. Special Olympics Malta erhielt außerdem Freikarten für die Halbfinalpartien und das Finale.

Fußball für einen guten Zweck

Die MFA unterstützt den jährlich stattfindenden 60-Stunden-Fußball-Marathon zugunsten der „Puttinu-Cares“-Stiftung, die Familien mit Kindern, die an Krebs leiden, unterstützt. In der vergangenen Saison startete die Fundraising-Veranstaltung mit einer „Unified-Football“-Begegnung, an der Frauen aus dem nationalen U19-Kader und Spieler von Special Olympics Malta teilnahmen.

Nordirischer Fußballverband



Die Abteilung für Beziehungen zur Öffentlichkeit des Nordirischen Fußballverbands (IFA) bietet eine Bandbreite an Trainings, Schulungen und Veranstaltungen, in denen es um den Abbau von Barrieren gegenüber gesellschaftlichen Randgruppen und entsprechende Initiativen geht.

Die folgenden laufenden Projekte werden unmittelbar von der UEFA unterstützt:

„Street League“

Die „Street League“ wird für gesellschaftliche Randgruppen wie Obdachlose, Langzeitarbeitslose und Alkohol- und Drogenabhängige organisiert. Mithilfe des Fußballs sollen soziale Kompetenzen verbessert werden und es besteht das Angebot für eine persönliche Beratung.

„World United“

„World United“ ist ein interkulturelles Fußballprojekt, bei dem die Beteiligung von Flüchtlingen, Asylsuchenden und Mitgliedern niedergelassener Minderheiten im organisierten Fußball erhöht werden soll. Dabei sollen auch das soziale Kapital und die Integration von Minderheiten in die Gemeinschaft gefördert werden.

Bildungsressourcen

Die IFA hat ein interaktives Instrument entwickelt, mit dem heikle Themen wie Sekten und Rassismus zur Sprache gebracht werden und das Kindern und Lehrern die Gelegenheit bietet, sich im Laufe von vier Wochen realitätsnah mit diesen Themen zu beschäftigen.

Veteranenfußball

Das nordirische Veteranenteam hat im vergangenen Jahr mit Siegen gegen England, Schottland und Wales die „Home International Trophy“ gewonnen. Aufbauend auf diesem Erfolg bietet die IFA in Limavady, Newry und Belfast ein Trainingsprogramm für Veteranen an, wobei in Belfast das erste reine Veteranenprogramm für Frauen in Nordirland organisiert wird.

⁶ „Unified Football“ ist eine Form des Fußballs, die von Special Olympics entwickelt wurde, bei der Fußballer mit geistiger Behinderung gemeinsam mit unversehrten Spielern Fußball spielen.

Fußballverbände

Irischer Fußballverband



Der Irische Fußballverband (FAI) erkennt den Beitrag des Fußballs zur Verbesserung der Lebensqualität vieler tausend Iren an. Der demografische Wandel in Irland hat die FAI dazu bewegt, Inklusion zu unterstützen und durch die Globalisierung des Fußballs neue Mitglieder zu gewinnen.

„Interkulturelle Fußballstandards“ – bewährte Vorgehensweisen

Mit Unterstützung der UEFA hat die interkulturelle Abteilung der FAI im vergangenen Jahr ein Diversitätsprojekt unter dem Namen „Interkulturelle Fußballstandards“ auf den Weg gebracht. Mit diesem Projekt sollen nachhaltige Wege für eine aktive Teilnahme unterrepräsentierter Gruppierungen neben den traditionellen nationalen irischen Fußballstrukturen gefördert werden, wobei besonderes Augenmerk auf der Unterstützung von Frauen und Freiwilligen liegt.

Im Rahmen des Projekts werden informelle Partnerschaften zwischen lokalen Klubs und Gemeinden unterstützt, um die Menschen über die Möglichkeiten, die der Fußball bietet, zu informieren.



Wesentliche Projektziele für die Saison 2014/15:

- Stärkung der Fähigkeiten von Klubs in drei großen Städten, sich mit den Personen der Zielgruppe auseinanderzusetzen.
- Rekrutierung und Ausbildung von Personen aus der Zielgruppe im Hinblick auf ein ehrenamtliches Engagement in Klubs.
- Unterstützung von Klubs bei der Organisation von Tagen der offenen Tür für einen besseren Kontakt mit der Zielgruppe.
- Organisation von außerschulischen Freiwilligenprogrammen für Eltern.

Israelischer Fußballverband



Das Projekt „Kick It Out“ (KIO), eine Partnerschaft zwischen dem Israelischen Fußballverband (IFA) und dem New Israel Fund, bringt bereits seit zwölf Jahren Spieler, Klubs, Bildungsinitiativen und Medien zusammen. Mit ihm sollen tausende junge und erwachsene Fußballfans zu größerem gegenseitigem Respekt motiviert werden, um gewalttätiges und rassistisches Verhalten im Stadion zu reduzieren und das jüdisch-arabische Miteinander zu fördern.



Hauptergebnisse 2013/14

- 30 ehrenamtliche Beobachter bei allen israelischen Erstligaspielen führten zu einem 25 %igen Anstieg der Anzahl von Fans, die aufgrund von rassistischen oder gewalttätigen Äußerungen bei Fußballspielen verurteilt wurden.
- Auszeichnung von Fans, deren Klubs ganz oben auf dem Fairness-Index standen. Die Auszeichnungen gingen an die Mannschaften mit den fairsten Fans.
- Ein Projekt in Zusammenarbeit mit einem spezialisierten Unternehmen zur Überwachung der sozialen Medien, mit dem Ziel, die Wahrscheinlichkeit der Nutzung dieser Medien durch extremistische Gruppierungen zu verringern.
- Vor dem israelischen Pokalfinale zwischen Maccabi Netanya und Hapoel Kiryat Shmona nahmen 300 jüdische und arabische Kinder verschiedener Breitenfußballprojekte Hand in Hand an der von KIO organisierten Eröffnungszeremonie teil.
- KIO hat bei der Organisation einer speziellen Eröffnungszeremonie geholfen, die vor dem im Fernsehen übertragenen Jerusalemer Derby zwischen Hapoel Jerusalem und Hapoel Katamon stattfand. Der Stadionsprecher verlas eine Botschaft gegen Rassismus im israelischen Fußball und das Händeschütteln vor dem Spiel fand vor einem Schild mit der Aufschrift „Gleichberechtigung ist unser Sieg“ statt.
- Die FARE-Aktionswochen waren gekennzeichnet von der Konferenz zum Thema „Fußball in einer geteilten Gesellschaft“ in Jerusalem, an der etwa 200 jüdische und arabische Spieler der Stadt teilnahmen.



Inklusion

- Futsal hat bei gehörlosen Fußballern in ganz Europa an Beliebtheit gewonnen, so dass sich sieben Länder um die Ausrichtung der Futsal-Europameisterschaft der Gehörlosen des **Europäischen Gehörlosen-Sportverbands (EDSO)** beworben haben.
- Rund 24 europäische Länder haben mittlerweile Fußballprogramme für blinde und sehbehinderte Sportler eingeführt und der **Internationale Blindensportverband (IBSA)** bemüht sich nun um neue Aufgabenfelder in Schwellenländern.
- Der **Internationale Sport- und Freizeitverband für Athleten mit zerebralen Bewegungsstörungen (CPISRA)** hat die Grundlagen für einen neuen Fußballverband für Sportler mit zerebralen Bewegungsstörungen geschaffen, um Art und Umfang des Angebots an Cerebral-Palsy-Fußball (CP-Fußball) zu verbessern.
- **Special Olympics Europa/Eurasien (SOEE)** hat die Förderung seines neuen Konzepts „Unified Football“ mit Turnieren, Trainer-Workshops und der Finanzierung von Entwicklungsprojekten fortgesetzt.
- Der **Europäische Verband für Elektrorollstuhlfahrer (EPFA)** hat seit 2008 sieben neue Mitglieder und richtete in Irland seine erste viertägige Europameisterschaft für Elektrorollstuhl-Fußballer aus.
- Die erfolgreiche Arbeit des **Zentrums für Barrierefreiheit im Fußball in Europa (CAFE)**, das bei den Fußballfans in Polen und der Ukraine für die Bedeutung eines barrierefreien Zugangs und Vielfalt eintrat, wurde unter dem Motto der Kampagne, „Totaler Fußball – Totaler Zugang“, fortgeführt.
- Die **Stiftung für die Obdachlosen-Weltmeisterschaft (HWCF)** hat ihre 11. Obdachlosen-WM in Polen durchgeführt und sich auf die Stärkung ihres iPass-Partnerprogramms konzentriert.

Fußball für alle

Die UEFA unterstützt in diesem Bereich fünf Organisationen und möchte damit die Möglichkeiten für alle Menschen, auf Breitenfußballebene in ganz Europa Fußball zu spielen, vergrößern.



Europäischer Gehörlosen-Sportverband

Die EDSO (European Deaf Sport Organisation) wurde 1983 auf Initiative von sechs europäischen Ländern gegründet mit dem Ziel, regelmäßig europaweite Wettbewerbe auszurichten. Seither wurden in einem Vierjahresrhythmus acht Fußball-Europameisterschaften für hörgeschädigte und gehörlose Männer durchgeführt. Eine Frauen-Fußball-Europameisterschaft in derselben Kategorie wurde erstmals 2010 ausgerichtet und wird ebenfalls in einem Vierjahresrhythmus fortgesetzt. Die erste Futsal-Europameisterschaft für hörgeschädigte und gehörlose Sportler fand 2000 in einem offenen Turnierformat statt und feierte 2014 bereits ihre vierte Ausgabe.

Hauptergebnisse 2013/14

Gehörlosen-Futsal-Europameisterschaft

Sieben Länder hatten sich um die Ausrichtung der Gehörlosen-Futsal-Europameisterschaft 2014 beworben. In der Qualifikationsrunde traten nicht weniger als 25 Mannerteams aus ebenso vielen Ländern aus ganz Europa gegeneinander an. In dieser Turnierphase entschied sich, welche Teams die Endrunde 2014 in Sofia, Bulgarien, erreichen würden. An der Endrunde nahmen auch 14 Frauenmannschaften teil.

(EDSO)

Die EDSO verzeichnet mehr als 50 000 Sportler, die in 1 000 Gehörlosen-Sportvereinen in 42 Ländern aktiv sind. Sie ist der Dachverband des europäischen Gehörlosensports und bemüht sich darum, europäische Wettbewerbe für Gehörlosensportler zu organisieren, zu vergeben, zu überwachen und zu unterstützen, um die Teilnahme zu fördern und die Entwicklung von Sportprogrammen für Gehörlosensportler zu unterstützen.

**Geplante Aktivitäten 2014/15**

Neben einer steigenden Zahl an Mannschaften, die an ihren drei Hauptturnieren teilnehmen, verfolgt die EDSO u.a. folgende langfristige Ziele:

- Stärkung der nationalen Gehörlosen-Fußball- und Futsal-Wettbewerbe in den UEFA-Schwellenländern;
- Veränderung der Einstellung der Organisatoren von Männerfußballveranstaltungen zur besseren Anerkennung des Werts des Frauenfußballs;
- Einführung des Konzepts von Miniturnieren bei Frauen-Futsal-Wettbewerben zum Erhalt der hohen Standards und für regelmäßiger stattfindende Spiele zur Verbesserung der fußballerischen Fähigkeiten.

Gehörlosen-Fußball-Europameisterschaft

Im Laufe der Saison nahmen 19 Mannerteams an der Qualifikation zur Gehörlosen-Fußball-Europameisterschaft teil. Zwölf Mannschaften qualifizierten sich auf diesem Weg, während drei weitere Teams im Rahmen von Playoff-Begegnungen das Ticket für die Endrunde lösten.

Gehörlosen-Champions-League

Sechzehn Mannerteams nahmen an der Gehörlosen-Champions-League in der serbischen Hauptstadt Belgrad teil (im Vergleich zu elf Mannschaften in der Vorsaison).

Die EDSO
verzeichnet mehr als

50 000

Sportler, die in

1 000

Gehörlosen-
Sportvereinen in

42

Ländern aktiv sind.

Fußball für alle

Europäischer Gehörlosen-Sportverband (EDSO)



Leistungskennzahlen

Ziel	Indikator	Leistung		Plan	Ziel
		2006/07 ⁷	2010/11	2014/15	2018/19
Organisation von europaweiten Turnieren	Anzahl Teams bei der Gehörlosen-Futsal-EM (Qualifikation/Endrunde)	Männer: - / 20 Frauen: - / 9	Männer: - / 23 Frauen: - / 13	Männer: 25/16 ⁸ Frauen: 16/14	Männer: 30/16 Frauen: 16/8 ⁹
	Anzahl Spieler bei der Endrunde der Gehörlosen-Futsal-EM	240 Männer 106 Frauen	263 Männer 140 Frauen	312 Männer 164 Frauen	320 Männer 180 Frauen
	Anzahl Teams bei der Gehörlosen-Fußball-EM (Qualifikation/Endrunde)	21/11 Männer	19/12 Männer - / 3 Frauen	19/16 Männer - / 6 Frauen	20/16 Männer - / 8 Frauen

Ziel	Indikator	Leistung			Ziel
		2012/13	2013/14	2014/15	2016/17
Organisation von europaweiten Turnieren	Anzahl Teams in der Gehörlosen-Champions League	8	10	16	16



„Ich bin froh, dass wir mit Unterstützung der UEFA diese Miniturniere besser organisieren können, damit sie in den vollen Zeitplan aller Beteiligten passen. Ich freue mich schon auf [die Gehörlosen-Futsal-Europameisterschaft in] Sofia, um an alte Freundschaften anzuknüpfen und weitere spannende Spiele zu erleben.“ Danny Bekaert, Belgischer Gehörlosen-Fußballer

⁷ Angaben zu Leistung, Plan und Zielen folgen dem Vierjahreszyklus der Turniere. ⁸ Die Zahl ist kleiner als in den Vorjahren, um für mehr Wettbewerb in der Qualifikationsrunde zu sorgen. ⁹ Wie oben.

Internationaler Blindensportverband (IBSA)

Die IBSA (International Blind Sports Federation) ist der für Blindenfußball zuständige internationale Verband, zu dem Fußball für blinde und sehbehinderte Spieler gehört. Mit Unterstützung der UEFA führt die IBSA ein vierstufiges Programm zur Entwicklung des Blindenfußballs in Europa durch.

- Ein Schwellenlandprojekt beschäftigt sich mit der Entwicklung in Ländern, die unlängst begonnen haben, Interesse am Blindenfußball zu bekunden.
- Ein europäisches Trainingslager für junge Fußballer zur Förderung des Engagements junger Menschen im europäischen Blindenfußball.
- Unterstützung von Fußballprogrammen für sehbehinderte und blinde Frauen und Mädchen.
- Verteilung von Ausrüstung an verschiedene Länder, damit Wachstum und Entwicklung des Blindenfußballs nicht durch einen Mangel an grundlegendem Material behindert wird.

Seit
September
2012 hat
die IBSA

513

Bälle,

309

Augen-
binden-Sets
und

36

Sets mit
schwarzen
Schutzbrillen
an insgesamt

17

Länder
verteilt.



Hauptergebnisse 2013/14

- Der IBSA-Euro-Challenge-Pokal 2014 fand vom 9. bis 13. Juli in Prag statt. Bei der Veranstaltung trafen Blindenfußball-Nationalmannschaften aus sechs sich rasch entwickelnden Ländern aufeinander, von denen die Mehrheit noch nie an einem internationalen Turnier teilgenommen hatte.
- Im Laufe der Saison wurden drei Trainingslager für vier Schwellenländer erfolgreich durchgeführt.
- Insgesamt verteilte die IBSA in diesem Jahr 240 Bälle, 224 Augenbinden-Sets und 36 Sets mit schwarzen Schutzbrillen an Schwellenländer, etablierte Nationen und Breitenfußball-Initiativen.

Fußball für alle

Internationaler Blindensportverband (IBSA)



Geplante Aktivitäten 2014/15

- Einladung an alle europäischen IBSA-Mitgliedsländer und die der UEFA angeschlossenen Nationalverbände zu einem europäischen Jugendtrainingslager für Blindenfußballer.
- Trainingslager in Schwellenländern, einschließlich Seminaren für lokale und andere Schiedsrichter.
- Ganzjähriger Versand von Bällen, Augenbinden und anderer Blindenfußballausrüstung auf Anfrage an alle Länder.

„Ich habe mein Sehvermögen in jungen Jahren verloren und am schwersten war es, zu akzeptieren, dass ich nie mehr würde Fußball spielen können. Dies hat sich jetzt aber dank des irischen Blindenfußballs und der IBSA geändert. Dank dem Blindenfußball kann ich jetzt wieder den Sport betreiben, den ich für immer verloren geglaubt hatte. Mit dem Fußball sind meine Begeisterung und mein Stolz zurückgekehrt und ich habe jetzt auch mehr Selbstvertrauen in allen Belangen des Lebens. Ich freue mich darauf, in Zukunft meine fußballerischen Leistungen weiter zu verbessern und mitzuhelfen, Blindenfußball in Irland beliebter zu machen.“ Kevin Kelly, Spieler aus Irland

Leistungskennzahlen

Ziel	Indikator	Leistung		Plan	Ziel
		2012/13	2013/14	2014/15	2016/17
Entwicklung von Programmen für Schwellenländer	Anzahl Länder bei Entwicklungsturnieren für Schwellenländer	-	6	„10	6
	Anzahl Teilnehmer in nationalen Trainingslagern	-	80	80	120
Verteilung von Blindenfußball-ausrüstungen	Verteilung von Blindenfußballausrüstungen in Europa	273 Bälle, 85 Augenbinden-Sets in 12 Ländern	240 Bälle, 224 Augenbinden-Sets, 36 Sets mit schwarzen Schutzbrillen in 9 Ländern	200 Bälle, 200 Augenbinden-Sets in 10 Ländern, davon mindestens 5 neue Länder	200 Bälle, 200 Augenbinden-Sets in 10 Ländern, davon mindestens 5 neue Länder

Die Blindenfußballfamilie in Europa erntet nun die Früchte der Bemühungen der IBSA aus vorangegangenen Projekten. Eine Reihe von Ländern, die an diesen Projekten teilgenommen haben, verfügen nun über Nationalmannschaften und

nachhaltige nationale Programme. Der Erfolg des IBSA-Euro-Challenge-Pokals 2014 zeigt, dass es in diesen Ländern ein echtes Interesse daran gibt, einen Schritt weiter zu gehen und Wettbewerbe auf internationalem Niveau zu bestreiten.

Die IBSA schätzt, dass heute 24 europäische Länder Blindenfußballprogramme implementiert haben, die von Breitenfußball-Initiativen über Nationalmannschaften und der Beteiligung an internationalen Wettbewerben reichen. Die

Organisation bemüht sich, diese Zahl weiter zu erhöhen, um sicherzustellen, dass jeder sehbehinderte Sportler in Europa, der Fußball spielen möchte, die Gelegenheit dazu hat.

¹⁰ Kein Turnier in der Saison 2014/15 geplant.

Internationaler Sport- und Freizeitverband für Sportler mit zerebralen Bewegungsstörungen (CPISRA)



Die CPISRA (Cerebral Palsy International Sports and Recreation Association) arbeitet daran, dass Menschen mit zerebralen Bewegungsstörungen oder ähnlichen neurologischen Befunden die Gelegenheit erhalten, an Sport- oder Freizeitaktivitäten ihrer Wahl teilzunehmen.

Die CPISRA möchte ihre Kapazitäten ausbauen, um bestmöglich für die stetig steigende Zahl an Mitgliedern tätig zu sein. Als Teil dieses Ziels hat die Generalversammlung der CPISRA im Jahr 2010 einen Antrag angenommen, mit dem CP-Fußball¹¹ zu einem eigenständigen Sport deklariert wurde. Die Vorbereitungen für die Gründung eines neuen Verbands für CP-Fußball begannen 2014. Der neue Verband nennt sich Internationaler Verband für CP-Fußball (International Federation of CP-Football, IFCPF) und nimmt seine Tätigkeit im Januar 2015 auf. Der IFCPF ist dann verantwortlich dafür, die Mitgliedsstaaten mit den entsprechenden Ressourcen auszustatten, um Art und Umfang des Angebots an CP-Fußball zu verbessern.

Seit Beginn der Partnerschaft mit der UEFA nehmen weitere elf Länder an CPISRA-Veranstaltungen teil. Deutschland, Österreich und Wales gehören genau wie Belgien und Norwegen zu den europäischen Ländern, die dem Verband beigetreten sind.

Das Arbeitsprogramm der fünfjährigen strategischen Partnerschaft mit der UEFA umfasst vier Hauptbereiche: finanzielle Entwicklungsbeihilfen, Trainerausbildung, Infrastrukturentwicklung und Governance.

Hauptergebnisse 2013/14

- Aktualisierung eines Ausbildungsprogramms für Trainer, die mit Fußballern mit Behinderung arbeiten. Im Mittelpunkt stehen Inhalte, ein Handbuch, Präsentationen und Bewertungen.
- Zwei neue Tutoren für das Trainerausbildungsprogramm.
- Umsetzung von Trainerausbildungsprogrammen in sieben Ländern.
- Entwicklungsturniere in Barcelona und Wien mit sechs bzw. vier teilnehmenden Ländern.
- Erstellung eines Werbevideos, das auf der Website von CPISRA und in den sozialen Medien abrufbar ist und auf 300 USB-Sticks verteilt wurde.
- Es wurden Fortschritte bei der Gründung der IFCPF erzielt. Dazu gehören das strategische Design, das Branding, die Entwicklung der Website und die Ausarbeitung der Satzung nach niederländischem Recht.



¹¹ CP-Fußball ist eine paralympische Disziplin für Menschen mit zerebralen Bewegungsstörungen.

Fußball für alle

Internationaler Sport- und Freizeitverband für Sportler mit zerebralen Bewegungsstörungen



184

Teilnehmer
beim Trainer-
ausbildungs-
programm.

7

Ausrichter-
länder des
Trainer-
ausbildungs-
programms.

17

teil-
nehmende
Länder.

134

Kursteil-
nehmer
(Spieler).

Vergabe von

9

Entwick-
lungsbei-
hilfen.



Geplante Aktivitäten 2014/15

- Durchführung eines Forschungsprogramms an der Universität im spanischen Elche zur Entwicklung eines verlässlichen Klassifizierungssystems.
- Einsatz eines Ausbildungsprogramms für sogenannte Classifier¹² (Ärzte, Physiotherapeuten und technische Trainer) zur Sicherstellung, dass die Classifier speziell für CP-Fußball ausgebildet sind.
- Entwurf einer Klassifizierungs-Datenbank für die Classifier.
- Entwicklung eines Analyseprogramms für die Klassifizierung mit Videomaterial von Spielern bestimmter Kategorien.

Die Gründung des internationalen Verbands (IFCPF) 2015 ist ein sehr bedeutender Meilenstein für den CP-Fußball. Es wurde ausgesprochen viel Wert auf den Geschäftsplan gelegt, dank dem der CP-Fußball über eine systematische Herangehensweise für die weitere erfolgreiche Entwicklung verfügt. Dies erfolgt größtenteils mittels eines Netzwerks engagierter Freiwilliger.

Leistungskennzahlen

Ziel	Indikator	Leistung 2012/13	2013/14	Plan 2014/15	Ziel 2016/17
Entwicklung	Anzahl Länder mit finanziellen Beihilfen	-	5	5	8
	Anzahl Länder, die an internationalen Wettbewerben teilnehmen	-	33	36	36
Trainerausbildung	Anzahl durchgeführter Kurse	-	7	5	5
Governance	Anzahl technischer Offizieller (technische Verantwortliche und internationale technische Verantwortliche)	1 TV 3 ITV	2 TV 4 ITV	4 TV 10 ITV	5 TV 15 ITV

¹² Classifier stellen sicher, dass Wettbewerbe für qualifizierte Teilnehmer auf gleichwertiger Basis stattfinden. Derzeit wird eine solche Klassifizierung nur auf internationaler Ebene gefordert.

Special Olympics Europa/Eurasien (SOEE)



SOEE ist eine internationale Organisation, die sich zum Ziel gesetzt hat, dank dem Sport das Leben zu verändern. Sie möchte geistig behinderte Menschen befähigen, sportlich aktiv zu sein, die allgemeine Akzeptanz fördern und weltweit für Verständnis und Respekt werben.

Das gemeinsame SOEE-UEFA-Fußballentwicklungsprogramm begann 1998 mit dem vorrangigen Ziel, den Anteil von Menschen mit geistiger Behinderung im Fußball zu erhöhen. Zu den Programmzielen gehören die Entwicklung des Breitenfußballs, die Rekrutierung und Ausbildung von Trainern und die Förderung integrierter Teams.

Zu den bis heute bedeutenden Leistungen des Programms zählen:

- die Erhöhung der Anzahl an Spielern von 20 000 auf 133 000;
- die Einführung von Projekten in Ost- und Südosteuropa;
- ein Netzwerk nationaler Fußballkoordinatoren mit zwei europäischen Konferenzen pro Jahr;
- die Einführung der „Unified Football“-Initiative mittels 30 europäischer Programme für 30 000 Teilnehmer;
- die europäische Special-Olympics-Fußballwoche als Breitenfußballveranstaltung für Menschen mit allen Arten von Behinderungen, an der in 50 Ländern rund 50 000 Teilnehmer antraten;
- 20 europäische Fußballturniere für mehr als 6 000 Teilnehmer;
- Produktion von sechs Fußballtraining-Videos;
- Vergabe von 300 finanziellen Beihilfen in 50 Ländern.



Die Anzahl an „Unified Football“-Spielern ist im Laufe des Jahres von 4 446 auf

29 721
gestiegen.

Fußball für alle

Special Olympics Europa/Eurasien (SOEE)

Hauptergebnisse 2013/14

- Zwei europäische Turniere: die Kim-Kallström-Trophäe, ein internationales CP-Fußballturnier für 26 Mannschaften aus 13 Ländern, und das europäische CP-Fußballturnier im georgischen Tiflis mit 13 Männer und 5 Frauenteams in allen Kategorien.
- Die 14. europäische Special-Olympics-Fußballwoche mit rund 50 000 Teilnehmern in 50 Ländern. Mehr als 390 Fußballveranstaltungen für Spieler mit allen Arten von Behinderungen und 34 Trainerseminare in Zusammenarbeit mit 37 Nationalverbänden und 70 Profiklubs.
- Zwei Beihilfen an Special Olympics Ungarn und Finnland für ein jeweils einjähriges Entwicklungsprojekt im Rahmen von „Unified Football“. Zusammenarbeit der nationalen Einheiten mit den Nationalverbänden zur Stimulierung von Wachstum, der Schaffung neuer Teams und der Qualitätsentwicklung im Rahmen von „Unified Football“.
- Workshop für Special-Olympics-Trainer im prestigeträchtigen neuen St. George's Park, dem Sitz des nationalen Fußballzentrums des Englischen Fußballverbands. Dabei erhielten die Trainer der Mannschaften, die sich für das „Unified Football“-Turnier bei den Special Olympics World Games in Los Angeles qualifiziert haben, eine Weiterbildung.
- Bei der 12. Ausgabe der europäischen Fußballkonferenz von Special Olympics in Warschau kamen 60 Special-Olympics-Fußballkoordinatoren, -Trainer und -Manager zusammen, um über Empfehlungen zu Sicherheit und der Vorbeugung von Verletzungen im Fußball für Menschen mit geistiger Behinderung zu diskutieren.

Leistungskennzahlen

Ziel	Indikator	Leistung		Plan	Ziel
		2012/13	2013/14	2014/15 ¹³	2016/17
Entwicklung des Breitenfußballs	Anzahl regionaler Veranstaltungen	2	2	3	2
	Anzahl Teams/Spieler bei regionalen Veranstaltungen	48/564	44/440	72/762 ¹⁴	50/500
	Anzahl Veranstaltungen der europäischen Fußballwoche	400	420	430	440
	Anzahl Teilnehmer bei Veranstaltungen der europäischen Fußballwoche	44 500	48 500	55 000	55 000
Rekrutierung und Ausbildung von Trainern	Anzahl ausgebildeter Trainer	450	550	500	550
Förderung integrierter „Unified“-Teams	Anzahl „Unified“-Spieler	25 275	29 721	30 000	31 000
	Anzahl Veranstaltungen von „Unified Football“	79	21	10	20

¹³SOEE plant, 60 europäische Teams (600 Spieler) zu den World Games 2015 nach Los Angeles zu schicken. ¹⁴Einschließlich 36 Teams bei den European Games in Antwerpen. Die Anzahl der Teams hängt davon ab, wie groß das Interesse an der Ausrichtung einer europäischen Veranstaltung ist, wie hoch die finanziellen Mittel des lokalen Organisationskomitees sind und wie viele Teams untergebracht werden können.



„[Der Workshop im St. George's Park] war eine tolle Gelegenheit, Neues zu lernen und Kontakte zu knüpfen sowie weitere Informationen zu sammeln, die wir kurzfristig in unser Programm aufnehmen können. Es gab auch Aspekte, die wir für unsere langfristige Strategie nutzen können. Wir haben ausgezeichnete Kontakte zu den Profis geknüpft, die wir hoffentlich motivieren können, sich für unsere Entwicklungsprogramme einzusetzen.“

Cristian Ispas,
Special Olympics Rumänien

Fußball für alle

Verband für Elektrorollstuhl-Fußball (EPFA)

Elektrorollstuhl-Fußball ist eine der Mannschaftssportarten, die von Menschen in Elektrorollstühlen betrieben wird. Zum Fußballspielen werden die Elektrorollstühle zusätzlich mit einem Fußschutz ausgestattet, der es den Spielern ermöglicht, den Ball zu kontrollieren und zu treten.

Die EPFA (European Powerchair Football Association) möchte vor allem die Ausübung, Entwicklung, Koordination und Förderung von Elektrorollstuhl-Fußball in Europa fördern. Der Verband hat derzeit 13 Mitgliedsländer. Dies sind sieben Länder mehr als bei seiner Gründung 2008. Seine Funktionsfähigkeit beruht auf der Unterstützung durch ehrenamtliche Mitarbeiter in verschiedenen Ländern.

Die Aktivitäten der EPFA umfassen vier breit angelegte Kategorien:

- 1 Verwaltung und Finanzen: Erfüllung aller Voraussetzungen im gemeinnützigen Bereich.
- 2 Technische und sportliche Angelegenheiten: Harmonisierung verschiedener sportlicher Reglemente.
- 3 Entwicklung und Förderung: Erhöhung des Bekanntheitsgrads von Elektrorollstuhl-Fußball vor allem in Nicht-Mitgliedsländern.
- 4 Training und Qualitätsprüfung: Ausbildung des technischen Personals und Verbesserung der Aktionen und Vorgehensweisen der EPFA.



„Elektrorollstuhl-Fußball hat es vielen jungen Menschen mit Behinderung ermöglicht, Sport zu treiben und andere Menschen zu treffen. Wenn sie Elektrorollstuhl-Fußball spielen, vergessen sie komplett ihre Behinderung.“ Nicolas Dubes, EPFA-Präsident

Im Laufe der Saison 2013/14 hat die EPFA Starter Kits an drei neue Mitgliedsländer verschickt. Jedes Starter Kit enthielt:

5
Bälle,

10
universell einsetzbare Plastik-Stoßstangen für Elektrorollstühle,

4
normierte Torpfosten,

3
offizielle Geschwindigkeitsmesser für Wettbewerbsrollstühle.



Hauptergebnisse 2013/14

- Erstes internationales Freundschaftsturnier für Spieler von 8-18 Jahren in Frankreich für sechs teilnehmende Länder.
- Schulung für europäische Schiedsrichter und Schiedsrichterassistenten auf nationaler Ebene. Von den 25 Teilnehmern erhielten zehn einen internationalen Status, so dass die Gesamtzahl qualifizierter europäischer Schiedsrichter seit dem vergangenen Jahr um zehn Offizielle auf 16 gestiegen ist.
- Teilnahme von 14 Experten für Elektrorollstuhl-Fußball einschließlich acht etablierter Spieler an zwei viertägigen Schulungen in Alicante und Glasgow. Mit diesen Schulungen soll neuen Mitgliedsländern ein besserer Überblick über die Bedürfnisse im Elektrorollstuhl-Fußball vermittelt werden, sowohl im Kursraum als auch auf dem Spielfeld.
- Versand von Elektrorollstuhl-Fußball-Grundausrüstungen an drei neue Mitgliedsländer, die noch nicht genügend Zugang zu der entsprechenden Ausrüstung haben oder denen das Wissen darum und die jeweiligen Lieferanten fehlt.

Geplante Aktivitäten für 2014/15

- Organisation der ersten Europameisterschaft, des viertägigen Nations Cup.
- Vierte Ausgabe des EPFA Champions Cup (europäischer Klubwettbewerb).
- Einwöchiger U16-Elite-Entwicklungskurs in Helsinki, Finnland.
- Drei Trainings-/Einführungskurse zur Förderung des Sports in Nicht-Mitgliedsländern.
- Verteilung von Starter Kits an mindestens drei Nicht-Mitgliedsländer.
- Zweiter europäischer Elektrorollstuhl-Fußball-Kongress.
- Gründung einer Stiftung zur Unterstützung des Imports von Elektrorollstühlen in Länder ohne Zugang zu entsprechender Ausrüstung.
- Schaffung eines Online-Fernsehsenders.

Leistungskennzahlen

Ziel	Indikator	Leistung		Plan 2014/15	Ziel 2016/17
		2010/11	2013/14		
Fußballentwicklung	Anzahl qualifizierter internationaler Schiedsrichter und Schiedsrichterassistenten	6	16	20	25
	Anzahl internationaler Classifier	2	5	7	10
Erhöhung der Teilnahme	Anzahl Mitgliedsländer	9	13	16	20
	Anzahl Spieler	2 000	3 670	4 000	5 000
	Anzahl Mitgliedsländer mit nationalen Wettbewerben	5 von 9	8 von 13	12 von 16	16 von 20

Zentrum für Barrierefreiheit im Fußball in Europa (CAFE)

Mindestens 10 % der europäischen Bevölkerung sind Menschen mit Behinderung. Die Hälfte aller Menschen mit Behinderung hat noch nie an Freizeit- oder Sportaktivitäten teilgenommen, ein Drittel ist noch nie ins Ausland gereist und hat aufgrund fehlender barrierefreier Infrastruktur und Dienstleistungen noch nicht einmal eintägige Ausflüge unternommen. Dazu gehören natürlich auch nicht barrierefreie Fußballstadien und fehlende Inklusionsmaßnahmen bei Fußballspielen.

Das CAFE (Center for Access to Football) wurde gegründet, um anhand des besonderen Einflusses des Fußballs allen Menschen dieselben Möglichkeiten des Zugangs zu Fußballstadien in ganz Europa zu bieten. Die Organisation bemüht sich darum, dass viel mehr Menschen mit Behinderung ein Fußballspiel wie andere Fans im Stadion erleben können.

CAFE möchte den Einfluss des Fußballs als starken Katalysator für sozialen Wandel nutzen, indem es das Bewusstsein für Behinderungen und die Bedeutung eines

angemessenen Stadionzugangs in ganz Europa schärft. Dabei arbeitet CAFE eng mit der UEFA, ihren 54 Mitgliedsverbänden, Fußballligen und deren Klubs, Behindertenfanggruppen auf nationaler und lokaler Ebene, Nichtregierungsorganisationen im Bereich Behinderung und Gleichstellung sowie Fannetzwerken zusammen, um sicherzustellen, dass im Fußball Anstrengungen unternommen werden, um barrierefreie, inklusive Spielerlebnisse für alle Fans zu bieten.

„Meine Aufgabe als Kommentator besteht nicht nur darin, das Spiel zu kommentieren, sondern jeden Moment auf dem Rasen, jede Farbe und alle Emotionen von Spielern und Zuschauern zu beschreiben.“ Ljubomir Pokotylo, Ukrainischer Audiokommentator

Hauptergebnisse 2013/14

- CAFE hat aufbauend auf dem Erfolg des Projektes „Respekt für Zugehörigkeit – Fußball ohne Barrieren“ bei der UEFA EURO 2012 seine zweite Aktionswoche unter dem Motto „Totaler Fußball – Totaler Zugang“ ausgerichtet.
- Fußballstars und Schiedsrichter wurden in Polen und der Ukraine als Botschafter ernannt, um CAFE bei der Verfolgung seines Ziels, gleichen Zugang für alle Fans sicherzustellen und Vielfalt zu respektieren, zu unterstützen.
- Ein Audiokommentardienst für sehbehinderte und blinde Fans wurde im NSC Olympiastadion in Kiew eingeführt und auch für den ukrainischen Supercup in der Arena Lwiw bereitgestellt.
- CAFE arbeitete mit den UEFA-Abteilungen FSR, Stadion und Sicherheit, Veranstaltungen und Klublizenzierung zusammen, um Inklusion und Barrierefreiheit bei Turnieren und Endspielen zu gewährleisten.
- Als Teil des Vermächtnisses der UEFA EURO 2012 in Polen und der Ukraine wurden Schulungen für Fußballklubs und Stadionpersonal angeboten, die sich auf eine Stärkung des Bewusstseins für Menschen mit Behinderung sowie auf Barrierefreiheit und Inklusion konzentrierten.
- Es wurde ein europaweites Forschungsprojekt zur Untersuchung der verschiedenen Standards bei der Definition der Kriterien für Eintrittskarten für Menschen mit Behinderung sowie dem erforderlichen Nachweis über ihre Behinderung durchgeführt.
- CAFE bemüht sich weiter darum, als Mediator zwischen Fans mit Behinderung und ihren jeweiligen Klubs zu agieren, um einen konstruktiven Dialog zu ermöglichen und die Bildung von Behindertenfanggruppen zu erleichtern.

CAFE erstellte mindestens

104

UEFA-Stadionberichte zwecks eines Vergleichs der bestehenden Ausstattung für Fans mit Behinderung.



Geplante Aktivitäten für 2014/15

- Durchführung einer dritten Aktionswoche in Polen und der Ukraine und mögliche Ausweitung der Kampagne „Totaler Fußball – Totaler Zugang“ auf andere europäische Länder.
- Zweite europäische CAFE-Konferenz in Frankreich mit internationalen Partnern und Interessengruppen zum Austausch über bewährte Vorgehensweisen zur barrierefreien und inklusiven Gestaltung der Stadien an Spieltagen.
- Erleichterung bei der Gründung von mindestens drei neuen Behindertenfanorganisationen.
- Implementierung des UEFA-EURO-2016-CAFE-Projekts zur Unterstützung der UEFA, der LOKs und der Austragungsstädte hinsichtlich der Organisation eines barrierefreien Turniers und der Schaffung eines positiven Vermächnisses für Fans mit Behinderung in Frankreich.
- Vorbereitung auf die neuen UEFA-Klublizenzierungskriterien im Hinblick auf einen Beauftragten für barrierefreien Zugang.



Leistungskennzahlen

Ziel	Indikator	Leistung		Plan	Ziel
		2012/13	2013/14	2014/15 ¹⁵	2016/17
Verbesserung des Zugangs und inklusivere Spieltage für Fans mit Behinderung in europäischen Stadien	Anzahl abgeschlossene UEFA-Stadionberichte zum Vergleich der bestehenden Ausstattung	52	104	50	94
	Anzahl Stadien mit existierenden Audiokommentardiensten	-	6	5	10
	Anzahl neuer Stadionbauten und Anleitung zu bewährten Vorgehensweisen	-	4	14	4 ¹⁶
Steigerung des Bewusstseins für barrierefreien Zugang und Inklusion auf dem Gebiet des UEFA	Anzahl Klubs/Stadien mit Schulungen zu barrierefreiem Zugang und Inklusion	-	11	11	10
Erhöhung der Anzahl an Fans mit Behinderung bei Spielen	Anzahl an etablierten Kontakten mit bestehenden Behindertenfangruppen in Europa	37	3	10	-

Mit Unterstützung der UEFA arbeitet CAFE weiter an seiner klaren Vision „Totaler Fußball – Totaler Zugang“. Auch wenn bereits erhebliche Fortschritte erzielt wurden, bleibt nach wie vor viel zu tun, bevor das Ziel erreicht ist.

Die Ernennung von eigens dafür vorgesehenen lokalen CAFE-Entwicklungsverantwortlichen in Polen und der Ukraine hat zu erheblichen Fortschritten bei der kontinuierlichen Entwicklung des nachhaltigen Programms bei der UEFA EURO 2012 geführt. Dieser Fortschritt war für ähnliche Partner in anderen Ländern eine Motivation, um zusammen mit CAFE weitere Regionen für einen positiven, nachhaltigen und langfristigen Wandel zu identifizieren.

¹⁵ Die Zahlen in dieser Spalte sind beeinflusst vom Abschluss des dreijährigen Projektes zur UEFA EURO 2012 und dem weiteren Potenzial für die Pläne zur UEFA EURO 2016. ¹⁶ Nach Ende des dreijährigen CAFE-Projekts werden ab 2015 geringere Ergebnisse erwartet.

Stiftung für die Obdachlosen-Weltmeisterschaft (HWC)

Die HWC (Homeless World Cup Foundation) möchte vor allem die Kraft des Fußballs nutzen, um Obdachlose zu motivieren, ihr Leben zu verändern.

Je nach Definition gibt es weltweit zwischen 100 Millionen und einer Milliarde Obdachlose. In den vergangenen zehn Jahren war ein Anstieg in allen Bereichen der Obdachlosigkeit weltweit zu verzeichnen.

Die meisten Obdachlosen können mit nützlichen Ratschlägen, dem Zugang zu massentauglichen Anlässen sowie der Förderung des Selbstwertgefühls und der Verbesserung ihrer Kompetenzen auf zwischenmenschlicher Ebene unterstützt werden. Es ist wichtig, den richtigen Auslöser zu finden und Fußball ist erwiesenermaßen ein effektiver Ansatz, Obdachlosen eine sichere, ungefährliche Umgebung zu bieten.

Die HWC wurde 2001 in dem Glauben gegründet, dass es möglich ist, das „Leben von Obdachlosen durch den Fußball zu verändern“. Bereits zwei Jahre später fand die erste Obdachlosen-Weltmeisterschaft in Graz, Österreich, statt. Sechzehn Teams nahmen an diesem ersten Turnier teil, das ursprünglich als einmalige Veranstaltung geplant war. Zwölf Turniere später sind offizielle HWC-Partner in 74 Ländern weltweit aktiv.

Heute besteht die vorrangige Rolle der Organisation darin, die Arbeit dieser 74 internationalen Partner zu koordinieren. Dies erfolgt durch die Verbesserung der Fußball- und Managementfähigkeiten sowie die Unterstützung bei der Entwicklung nachhaltiger Programme, die einen positiven Einfluss auf das Leben von Obdachlosen und ausgegrenzten Menschen weltweit haben. Die nationalen Partner treffen sich bei der jährlich stattfindenden Obdachlosen-WM, um zu zeigen, wie Fußball die Kraft hat, das Leben von Menschen zu verändern.

Hauptergebnisse 2013/14

Obdachlosen-Weltmeisterschaft

Die 11. Obdachlosen-WM fand im August 2013 in Poznan, Polen, statt. Insgesamt nahmen 61 Länder mit mehr als 500 Spielern daran teil. Sie zeigten der Welt erneut, wie ein Ball dazu beigetragen hat, ihr Leben zu verändern. Es haben 48 Männer- und 13 Frauenmannschaften teilgenommen.

iPass

Die HWC hat für ihre internationalen Partner unter dem Namen iPass (International Partners Sharing Skills) ein neues internes Programm zum Wissensaustausch eingeführt. Dieses Programm beinhaltet regelmäßige Zusammenkünfte der Partner sowie häufige Besuche des HWC-Personals im Rahmen der internationalen Partnerprogramme zum Wissenserwerb und der Verbreitung von Informationen innerhalb der erweiterten internationalen Partnerschaften.

Partnerschaftsvereinbarungen und Scorecards

Einführung neuer Dreijahresverträge mit internationalen Partnern und Integration der Verträge in ein neues Partnerbewertungssystem in Verbindung mit der Teilnahme am jährlich stattfindenden Turnier im Hinblick auf eine Stärkung und Entwicklung der Partnerorganisationen und gleichzeitig der Schaffung eines besseren Verständnisses für die Bedeutung einer internationalen Partnerorganisation der HWC.

Berichtswesen zu sozialen Auswirkungen

Die Arbeit an der Entwicklung und den Tests eines neuen Online-Berichtsverfahrens haben begonnen. Mit diesem Verfahren sollen alle internationalen HWC-Partner ihre Aktivitäten online anmelden, damit die HWC in Echtzeit über die jeweiligen Aktionen berichten kann. Das Online-Tool soll für alle internationalen Partner zugänglich sein, damit diese ihrerseits über eigene gesellschaftliche Auswirkungen berichten können.

Saison 2013/14:

735
Fußballaktivitäten
pro Woche
weltweit.

Aktivitäten in
431
Städten.

Frauenfußball in
42
Ländern.

Exklusive Frauen-
aktivitäten in
27
Ländern.

34
Partner-
kooperationen
mit den
jeweiligen
National-
verbänden.



Geplante Aktivitäten 2014/15

- 10 % Wachstum der Zahl der Spieler weltweit und Bemühungen zur Steigerung der Anzahl internationaler Partner.
- Bemühungen zur Gewährleistung der Qualität der internationalen Partner durch ein Bewertungsschema mit dem Ziel, die Bewertungen allgemein zu verbessern bzw. Partner ohne bewertbares Wachstum auf den provisorischen Status zurückzustufen.
- Organisation einer im Sinne der globalen Berichterstattung (Anzahl Zuschauer, Qualität und Reichweite der Medienberichterstattung und Berichte in den sozialen Medien) erfolgreichen Obdachlosen-Weltmeisterschaft 2014 in Chile.
- Nachweis guter Fortschritte bei der Vorbereitung der WM 2015 in Amsterdam und Bestimmung des Ausrichters des HWC-Turniers 2016.
- Implementierung und Start der Nutzung der neuen Überwachungs- und Bewertungssysteme.



„Der Fußball bietet mir eine Alternative zu meinem sorgenschweren Alltag. Jetzt gibt es wirklich etwas, wofür es sich zu kämpfen lohnt. Damit verbessere ich meinen seelischen und körperlichen Zustand. Und das Beste daran ist, dass man all das in einem Team erlebt. Wir kämpfen gemeinsam für ein Ziel – das habe ich schon sehr lange nicht mehr gemacht.“

Spieler Team Schweiz

Leistungskennzahlen

Ziel	Indikator	Leistung		Plan 2014/15	Ziel 2016/17
		2012/13	2013/14		
Schaffung internationaler Fußballprogramme auf jedem Kontinent	Erhöhung der Anzahl voller/provisorischer internationaler Partner	-	63/11	70/10	70/10
	Anzahl Spieler mit einer Teilnahme an einem der Partnerprogramme der Obdachlosen-WM	103 873	72 688	80 000	96 800



Umweltschutz

- Die Partnerschaft zwischen **Climate Friendly** und der UEFA geht bereits in ihr fünftes Jahr. Im Rahmen des Mustang-Windprojekts werden tausende lokaler Haushalte mit erneuerbarer Energie versorgt und regionale soziale und ökologische Nachhaltigkeit gefördert.
- Der **World Wide Fund for Nature (WWF)** hat seine „Seize Your Power“-Kampagne beendet. Das Ergebnis der globalen Initiative zu Klimawandel und erneuerbaren Energien war sehr zufriedenstellend. Darüber hinaus werden noch langfristige Auswirkungen erwartet.

Der WWF hat mit seiner Kampagne Einfluss auf Investitionsentscheidungen großer Finanzinstitute und Regierungen hin zu erneuerbaren Energien genommen.

Climate Friendly

Im Rahmen der Kooperation der UEFA mit Climate Friendly soll der CO₂-Ausstoß des europäischen Dachverbands reduziert werden. Climate Friendly bietet in diesem Zusammenhang entsprechende Projekte im Hinblick auf den erforderlichen CO₂-Ausgleich.

2013/14 ist bereits die fünfte aufeinanderfolgende Saison der UEFA-Partnerschaft mit Climate Friendly. Die Organisation arbeitet mit der UEFA-Reiseagentur Carson Wagonlit zusammen, um die erforderlichen Informationen für die Monatsberichte zum Umfang der Flugemissionen zu erheben.

Im vergangenen Jahr wurden bei insgesamt 56 105 Flügen 22 996 Tonnen CO₂ ausgestoßen.

Die UEFA hat während der letzten fünf Jahre diesen CO₂-Ausstoß jedes Jahr durch den Kauf von Emissionszertifikaten für handverlesene Projekte in Zusammenarbeit mit Climate Friendly ausgeglichen.

Mustang-Windprojekt

In der vergangenen Saison hat die UEFA das Mustang-Windprojekt unterstützt, einen Windkraftpark in der Türkei, der nach den dort beheimateten Wildpferden benannt ist. Der Mustang-Windpark zählt zu den Gold-Standard-Projekten von Climate Friendly, im Rahmen dessen zahlreiche Initiativen zur Stärkung der sozialen und ökologischen Nachhaltigkeit der Region gefördert werden.

Das Projekt fügt sich harmonisch in die natürliche Umgebung ein und bietet gleichzeitig einen wirtschaftlichen Impuls und Beschäftigungsmöglichkeiten für die lokale Bevölkerung. Der Mustang-Windpark versorgt 25 000 Haushalte mit erneuerbarer Energie und spart so jährlich 36 000 Tonnen CO₂-Emissionen ein.

Der Mustang-Windpark
versorgt

25 000

Haushalte mit erneuerbarer
Energie und spart so jährlich

36 000

Tonnen CO₂-Emissionen ein.





World Wide Fund for Nature (WWF)

Der WWF ist die weltweit führende unabhängige Natur- und Umweltschutzorganisation. In seinem Bemühen, den notwendigen Wandel zur Reduzierung der negativen Auswirkungen der globalen Erwärmung herbeizuführen, möchte der WWF zu einer Zukunft beitragen, in der die Menschen im Einklang mit der Natur leben. Die Organisation verfolgt bei ihrer Arbeit einen integrierten Ansatz, in dem die enge Verbindung zwischen dem Wohlergehen von Mensch, Tier und Umwelt im Vordergrund steht.

Dabei arbeitet der WWF mit Gemeinden, Politikern und Unternehmen zusammen, um die Verschlechterung des Zustands der natürlichen Umgebung der Erde zu beenden und positive Lösungen für Mensch und Umwelt zu finden. Der WWF betreibt zahlreiche globale Initiativen, die sich auf Regionen und Herausforderungen mit möglichst großem Einfluss konzentrieren. Diese Initiativen erstrecken sich von der Arktis über den Amazonas bis hin zu verantwortungsvoller Fischerei.

Im Juni 2013 hat der WWF unter dem Namen „Seize Your Power“ eine globale Kampagne gegen den Klimawandel auf den Weg gebracht, mit der er Investoren auffordert, bis 2017 40 Mrd. Dollar für erneuerbare Energien zur Verfügung zu stellen und von der Nutzung fossiler Brennstoffe (insbesondere Kohle) abzuziehen.

Die UEFA unterstützt diese WWF-Kampagne, indem sie versucht, die Investitionsentscheidungen von Finanzinstituten, Entwicklungsbanken, Pensionsfonds sowie staatlichen und städtischen Regierungen zu beeinflussen.



Hauptergebnisse 2013/14

- Überzeugung der norwegischen Regierung, in Aktien von Unternehmen aus dem Bereich erneuerbarer Energien zu investieren, sowie des Pensionsfonds PensionDanmark, seine direkten Investitionen in erneuerbare Energien zu verdoppeln.
- Sicherstellung, dass die beiden multilateralen Entwicklungsbanken Weltbank und Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung sich dazu verpflichten, ihre Investitionen in Kohle auf verschiedene Art und Weise zu reduzieren.
- Erfolgreiche Lobbyarbeit in Mexiko, China und den USA für mehr Investitionen in erneuerbare Energien und die Reduzierung von Investitionen in Kohle, Öl und Gas.
- Durchführung nationaler Kampagnen gegen Kohle- und Ölprojekte, die einige der weltweit beeindruckendsten Landschaften sowie die Tiere und Menschen, die dort leben, bedrohen.
- Die WWF Earth Hour (Stunde der Erde) hat zu einem deutlich größeren Bewusstsein für den Klimawandel

geführt und dazu beigetragen, weltweit Initiativen für erneuerbare Energien zu fördern. Die Earth Hour wurde in mehr als 162 Ländern und 7 000 Städten gefeiert. Die UEFA beteiligte sich bereits zum sechsten Mal nacheinander an der Kampagne und bewarb diese auch auf ihren Medienplattformen.

- Mit der „Earth Hour City Challenge“ wurden Städte weltweit dazu aufgerufen, Stadtentwicklungspläne vorzulegen, die einen erheblichen Anstieg in der Nutzung erneuerbarer Energien zeigen. 91 Städte in den USA stimmten zu, 100 % ihrer Stromversorgung aus erneuerbaren Energiequellen zu beziehen.





Geplante Aktivitäten für 2014/15

- Lobbyarbeit beim staatlichen norwegischen Pensionsfonds für direkte Investitionen in erneuerbare Energieinfrastrukturen.
- Lobbyarbeit bei schwedischen, dänischen und südafrikanischen Pensionsfonds für Investitionen in erneuerbare Energien und eine Abkehr von Investitionen in fossile Brennstoffe.
- Im Rahmen des UN-Klimagipfels im September 2014 Lobbyarbeit bei multilateralen Banken für Verpflichtungen zu Investitionen in erneuerbare

Energien und/oder eine Abkehr von Investitionen in fossile Brennstoffe.

- Lobbyarbeit bei den Finanzministern der OECD-Staaten für eine Umsetzung ihrer Verpflichtungen, Investitionen in Kohle in Übersee zu beenden.
- Durchführung einer öffentlichen Kampagne in den Mittelmeeranrainerstaaten über Projekte im Rahmen der Nutzung fossiler Brennstoffe und der Notwendigkeit auf erneuerbare Energien umzusteigen.

In nur einem Jahr hat die Kampagne „Seize Your Power“ dazu beigetragen,

15-20
Mrd. Dollar
aus Kohlestrominvestitionen
in Investitionsprogramme
für erneuerbare Energien
zu verschieben.



Leistungskennzahlen

Ziel	Indikator	Leistung		Plan	Ziel
		2012/13	2013/14	2014/15	2016/17
Überzeugung nationaler Regierungen, öffentliche Verpflichtungen für neue oder höhere finanzielle Anreize im Bereich erneuerbarer Energien einzugehen	Anzahl nationaler Regierungen mit öffentlicher Zusage, die staatliche Kohlefinanzierung einzustellen	-	8	8	5
Überzeugung städtischer Regierungen, öffentliche Verpflichtungen für erneuerbare Energien finanzieller und symbolischer Art einzugehen	Anzahl Städte mit neuen finanziellen Verpflichtungen für erneuerbare Energien	-	100	50	30

Während die öffentliche Phase der Kampagne „Seize Your Power“ im September 2014 endete, erwartet der WWF, dass die Ergebnisse einen langfristigen Effekt zeigen. Der WWF wird sich weiterhin

mit seinen Partnern für ein globales Klimaschutzabkommen im Rahmen der UN-Klimarahmenkonvention einsetzen, das als entscheidend für einen erheblichen Wandel bei den Energieinvestitionen angesehen wird.



Gesundheit

- Der Weltherzverband (WHF) hat sich für einen dreigleisigen Ansatz zur Verzahnung von Kindern, Gesundheit und Sport eingesetzt. Der Verband hat eine neue Kampagne entwickelt, mit der die Bedeutung körperlicher Aktivität ins Bewusstsein gerückt und der Zugang für junge Menschen zum Sport verbessert wird. Die „Eat for Goals“-Initiative des WHF wurde mit der Einführung einer neuen App wiederbelebt und die Partnerschaft mit **Healthy Stadia** zur Vorbeugung des Tabakkonsums intensiviert.

Weltherzverband (WHF)

Der WHF (World Heart Federation) ist eine führende globale Organisation, die sich für die Eindämmung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen, der weltweit häufigsten Todesursache, einsetzt. Der WHF verfolgt dieses Ziel als federführender Interessenvertreter für einen gemeinsamen Auftritt seiner mehr als 200 Mitgliedsorganisationen weltweit. Im Einklang mit den Zielen der Weltgesundheitsorganisation bemüht sich der WHF um eine Reduzierung der vorzeitigen Sterblichkeit aufgrund von Herz-Kreislauf-Erkrankungen um 25 % bis 2025.

Viele vorzeitige Todesfälle aufgrund von Herz-Kreislauf-Erkrankungen könnten durch eine Kontrolle der Hauptrisikofaktoren wie beispielsweise körperliche Inaktivität und Tabakkonsum verhindert werden. Die Partnerschaft der UEFA mit dem WHF bietet eine großartige Gelegenheit, Kinder, Gesundheit und Sport miteinander zu verzahnen. Der WHF fördert herzschonende, gesunde Verhaltensweisen und

ermutigt Kinder und Erwachsene dazu, aktiver zu sein und Sport zu treiben (z.B. Fußball), sich gesund zu ernähren und weder aktiv noch passiv zu rauchen. In Zusammenarbeit mit seinen Partnern aus den Bereichen Gesundheit, Sport und Fußball sollen die Projekte des WHF dabei helfen, Millionen unnötige Todesfälle pro Jahr zu vermeiden und eine gesündere Zukunft für uns und künftige Generationen zu gestalten.

Rauchfreie Politik

In den Innen- und Außenbereichen aller Stadien bei der UEFA EURO 2012 sowie bei den Endspielen der UEFA Champions League und der UEFA Europa League 2013 galt ein generelles Verbot des Genusses und Verkaufs von Tabakwaren sowie der Werbung dafür. Aufbauend auf früheren Bemühungen und in Zusammenarbeit mit der Kampagne des Weltherzverbands zur Reduzierung einer verfrühten Sterblichkeit als Ergebnis von Herz-Kreislauf-Erkrankungen, hat die UEFA diese Politik auf die Stadien in Lissabon und Turin, Austragungsorte der Endspiele der UEFA Champions League und der UEFA Europa League 2014, ausgeweitet.

Hauptergebnisse 2013/14

Entwicklung der Kampagne „Children in the City“ (Kinder in der Stadt)

Das Projekt richtet sich an Kinder von 7-12 Jahren, die in ausgewählten einkommensschwachen Stadtvierteln leben, und soll den Zugang zu körperlichen Aktivitäten verbessern und das Bewusstsein darüber steigern. Im Rahmen des Projekts werden Barrieren für körperliche Betätigung identifiziert und praktische Projekte entwickelt, die in diesen Stadtvierteln umgesetzt werden.

Einführung der „Eat for Goals“-App

Die App „Eat for Goals“ (Kochen mit Kick) bietet Kindern die Gelegenheit, die gesunden Rezepte ihrer Lieblingsspieler nachzukochen und so den Vorbildcharakter der Spieler zu nutzen, um zu zeigen, dass gesundes Essen einfach zubereitet werden und lecker sein kann. Die App ist eine unterhaltsame Bildungsplattform mit einem interaktiven Spiel und Rezepten sowie interessanten Fakten und Tipps rund um Ernährung.



Aktivitäten von „Healthy Stadia“ (Gesunde Stadien)

Das europäische Netzwerk Healthy Stadia unterstützt Sportvereine, Stadionbetreiber und Sportverbände bei der Entwicklung von gesundheitsfördernden Methoden und Praktiken in den Stadien, die zu einer Verbesserung der öffentlichen Gesundheit bei Fans, Stadionpersonal und lokalen Gemeinden beitragen. Zu den Hauptergebnissen des Jahres zählen die Bewertung zweier Stadien, die Entwicklung von Aktivitäten im Rahmen des Weltherztages in Kooperation mit Fußballverbänden und die Veröffentlichung von Informationsmaterial wie dem Leitfaden zur aktiven Anreise ins Stadion (Active Travel Guidance for Sports Stadia) und einer diesbezüglichen Strategiezusage für Stadionbetreiber. Am Ende seines ersten Jahres besteht eines der Hauptanliegen des dreijährigen Programms zu rauchfreien Stadien weiter in der Kontrolle des Tabakkonsums. Darüber hinaus standen die Veröffentlichung eines neuen Vergleichsberichts zu rauchfreier Politik in Stadien und die Umsetzung der rauchfreien Politik der UEFA bei den Klubwettbewerbsendspielen im Mittelpunkt.



Geplante Aktivitäten für 2014/15

- Nach Abschluss der vorbereitenden Arbeiten wird das Pilotprojekt der Kampagne „Children in the City“ in Spanien und Rumänien in der Saison 2014/15 in seine nächste Phase eintreten. Dabei stehen die Weiterentwicklung der Kampagne und Breitenfußballaktivitäten auf Grundlage der Untersuchungsergebnisse des Vorjahres im Mittelpunkt.
- Aufbauend auf der ersten Version der „Eat for Goals“-App beabsichtigt der WHF, das Projekt durch verschiedene Verbesserungen und die Verbreitung bei Kindern in neuen Märkten weiterzuentwickeln.
- Healthy Stadia wird sich darum bemühen, sein Netzwerk weiter zu vergrößern, seine Kommunikationsaktivitäten weiterzuentwickeln, im Dezember 2014 eine Healthy-Stadia-Konferenz zu organisieren und die folgenden Hauptaktivitäten für 2014/15 zu koordinieren:
 - Healthy-Stadia-Bewertungen der UEFA-Klubwettbewerbsendspiele;
 - Kontrolle des Tabakkonsums: zweites Jahr des Programms zu rauchfreien Fußballstadien;
 - Körperliche Betätigung und WHF-Kampagne „Children in the City“;
 - Werbung für den Weltherztag 2014 im Rahmen von Fußballveranstaltungen.

Leistungskennzahlen

Ziel	Indikator	Leistung 2013/14	Plan 2014/15	Ziel 2016/17
Verbesserung der Kenntnisse, des Verhaltens und der Einstellung von Kindern aus ausgewählten Stadtvierteln im Hinblick auf körperliche Betätigung	Anzahl Kinder, die im Rahmen der Kampagne „Children in the City“ an Programmen zu körperlicher Betätigung teilnehmen	- (Aktionen beginnen 2014/15)	25 in jeder ausgewählten Stadt	25 in jeder ausgewählten Stadt
Förderung gesunder Ernährung bei Kindern	Anzahl Downloads der „Eat for Goals“-App	9 499	20 000 in zwei Sprachen	30 000 in drei Sprachen
Förderung gesundheitspolitischer Richtlinien in Stadien	Anzahl Mitgliedschaften bei Healthy Stadia	334	340	350
Werbung für den Weltherztag im Rahmen von Fußballveranstaltungen	Anzahl engagierter Nationalverbände	6	3 ¹⁷	3 ¹⁸



Die langjährige Partnerschaft mit der UEFA hat es dem WHF ermöglicht, sich auf die Entwicklung nachhaltiger Projekte zu konzentrieren. Sie hat eine stabile Grundlage für das Programm „Children in the City“ geschaffen, das einen Einblick in länderspezifische Hürden für körperliche Betätigung bei Kindern in einkommensschwachen Stadtvierteln bietet. Das Programm bietet eine großartige Gelegenheit, Gesundheit und Lebensqualität in den ausgewählten Gemeinden zu verbessern, und zeigt gleichzeitig kosteneffiziente praktische Möglichkeiten auf, dem wachsenden Trend zu körperlicher Inaktivität zu begegnen.

Mit der „Eat for Goals“-App soll das Programm „Children in the City“ ergänzt werden. Die Kinder werden dabei ermutigt, Spaß mit ihren Eltern zu haben und gleichzeitig einen gesunden Lebensstil zu entwickeln, dank dem sie nicht nur im Augenblick gesund leben, sondern sich gute Verhaltensweisen für das ganze Leben aneignen.

Der WHF legt auch großen Wert auf die Stärkung seiner Partnerschaft mit Healthy Stadia, bei der er auf gegenseitigen Erfahrungen und gemeinsamen Instrumenten bei Aktionen wie dem Weltherztag, der Kampagne „Children in the City“ und den Initiativen zur Kontrolle des Tabakkonsums aufbaut.

¹⁷ Healthy Stadia hat „realistische Zielvorgaben“ festgelegt, um eine Mindestanzahl an Nationalverbänden für 2014/15 und 2016/17 zu verpflichten, „in der Hoffnung, diese zu übertreffen“. ¹⁸ Wie oben.



Frieden und Versöhnung

- Die **Cross Cultures Project Association (CCPA)** hat in ihrem 16-jährigen Bestehen Fortschritte bei den Friedens- und Versöhnungsprogrammen in ehemaligen Konfliktgebieten gemacht. Über 25 000 Kinder nahmen an 136 fünftägigen offenen Fun-Fußball-Schulen teil, die der Stärkung der Zivilgesellschaft dienen.
- Das „Meister deiner Emotionen“-Projekt von **Education 4 Peace (E4P)** hat mit der Veröffentlichung eines Taschenbuchs und entsprechenden digitalen Versionen zusätzlichen Auftrieb erhalten.

Cross Cultures Project Association (CCPA)

Die CCPA ist eine dänische Nichtregierungsorganisation, die in zehn Ländern tätig ist. Ihre Aktivitäten sind getrieben vom sozialen Kontext und den speziellen Herausforderungen jedes Landes und jeder Gemeinde. Der Ansatz beruht auf dem Verständnis, dass Versöhnung in ehemaligen Konfliktgebieten ein langfristiger, komplizierter Prozess ist. Die CCPA betreibt die offenen Fun-Fußball-Schulen, ein Sportprogramm, das erstmalig 1998 im kriegsgeschüttelten Bosnien-Herzegowina eingeführt wurde. Seither existieren in 21 ehemaligen Konfliktgebieten weltweit offene Fun-Fußball-Schulen.

Die CCPA möchte dieses Programm als Instrument zu friedlichem Miteinander, Toleranz, sozialer Integration und Gleichberechtigung nutzen, indem zivilgesellschaftliches Engagement, Freiwilligenarbeit und der Sinn für soziale Verantwortung gestärkt werden. Die Organisation hat drei Hauptaufgabenbereiche:

- **Versöhnung und Koexistenz:** Förderung der Freundschaft und Kooperation zwischen Kindern und Erwachsenen in Gemeinden, die unter Krieg und Konflikten gelitten haben.

- **Aktive Bürger:** Förderung der Gründung von lokalen Sportvereinen, die durch Freiwilligenarbeit, Gleichbehandlung, Engagement der Eltern, einer von unten nach oben aufgebauten Zivilgesellschaft und dem Grundprinzip des Sports für alle geprägt sind.

- **Vorbeugung von Straftaten:** Schaffung eines umfassenden Netzwerks zur Verbrechensprävention in den lokalen Gemeinden.

Hauptergebnisse 2013/2014

Offene Fun-Fußball-Schulen und Fun-Festivals

Es wurden rund 136 fünftägige offene Fun-Fußball-Schulen für insgesamt 25 609 Jungen und Mädchen organisiert. Zusätzlich haben ehrenamtliche CCPA-Trainer mehr als 305 eintägige Fun-Festivals für insgesamt 36 010 Kinder durchgeführt.

Mini-Fußball-Liga

Rund 500 Jungen und Mädchen aus ganz Bosnien-Herzegowina haben sich in Tuzla zum vierten Mini-Fußball-Turnier getroffen. Bei diesem Wettbewerb kamen vor allem die Kinder aus dem ganzen Land zusammen, die

sonst kaum die Gelegenheit haben, zu reisen und Menschen anderer ethnischer Gruppen zu treffen. Mit dieser Veranstaltung sollte ein weiterer Beitrag zum Versöhnungsprozess im Land geleistet werden. Die Bedeutung des Turniers erhöhte sich nochmals erheblich, als es aufgrund der Überschwemmungen, die das Land heimgesucht hatten, verschoben werden musste. Ursprünglich war es zum selben Zeitpunkt wie das UEFA-Champions-League-Finale geplant. Viele Kinder, die aufgrund des Hochwassers in Tuzla aus ihrer Heimat vertrieben wurden, trafen sich rund einen Monat später, um sich an den positiven Werten des Fußballs zu erfreuen.

Wirkungsanalyse

Die CCPA hat zum ersten Mal eine maßgeschneiderte Wirkungsanalyse für ihre offenen Fun-Fußball-Schulen entwickelt und getestet. Die Daten aus der Basisstudie haben gezeigt, dass die Mehrheit der Befragten die Teilnehmer an den offenen Fun-Fußball-Schulen als „besonders“ hinsichtlich der Offenheit gegenüber anderen bezeichnet haben. Als Beweis für den positiven Einfluss der offenen Fun-Fußball-Schulen auf ihre Teilnehmer zeigte die Folgestudie, dass die Mehrheit dieses Mal die Teilnehmer als „normal“ hinsichtlich der Offenheit gegenüber anderen betrachtet, die nunmehr als Normalzustand gilt.



Beteiligung von Mädchen

Mehr als 44 % der Kinder in den offenen Fun-Fußball-Schulen waren Mädchen und 38 % der Trainer und Leiter waren Frauen. Der Kroatische Fußballverband hat Maria Damjanović, CCPA-Projektassistentin in Kroatien, als Nationaltrainerin angestellt und ihr den Auftrag gegeben, den landesweiten Mädchenfußball zu entwickeln. Die CCPA-Ausbilderin Samira Muharem wurde zur Trainerin für alle Frauennationalmannschaften in Bosnien-Herzegowina ernannt. In der EJR Mazedonien steht Aleksandra Nikolovska, ehemalige Angestellte bei den offenen Fun-Fußball-Schulen, als treibende Kraft hinter der Entwicklung des Mädchenfußballs.



Seit ihrer Gründung 1998 wurden die offenen Fun-Fußball-Schulen auf

6

Regionen und

21

ehemalige Konfliktgebiete weltweit ausgeweitet.

Geplante Aktivitäten für 2014/15

- Organisation von 100 offenen Fun-Fußball-Schulen im August und September in zehn Partnerländern und mit 20 000 Kindern;
- Internationale Konferenz für alle 21 Partnerländer des Netzwerks der offenen Fun-Fußball-Schulen;
- Fun-Festivals und andere Aktivitäten für rund 30 000 Kinder;
- Feierlichkeiten zum Welt-Diabetes-Tag im November mit einem von Novo Nordisk gesponserten Turnier für rund 15 000 Kinder;
- Seminare zur Selbsthilfe für rund 400 leitende Mitarbeiter und Interessenträger;
- Begehung der UEFA-Breitenfußball-Woche mit Fun-Festivals und anderen Breitenfußball-Veranstaltungen für mindestens 10 000 Kinder;
- Schulung von 1 700 ehrenamtlichen Trainern im Rahmen von 60- bis 80-stündigen Seminaren.

Cross Cultures Project Association (CCPA)

Leistungskennzahlen

Ziel	Indikator	Leistung		Plan	Ziel
		2012/13	2013/14	2014/15	2016/17
Förderung und Unterstützung der offenen Fun-Fußball-Schulen für Kinder, Jugendliche und ihre Familien aus Konfliktgebieten (innerhalb und zwischen den Gemeinden)	Anzahl Teilnehmer an offenen Fun-Fußball-Schulen	25 949	25 609	20 000	20 000
	Anteil Mädchen	36%	44%	33%	33%
	Anteil Kinder, die in keinem lokalen Fußballklub Mitglied sind	69%	64%	50%	50%
	Anteil Kinder aus gefährdeten Familien	16%	24%	20%	20%
Schulung von Leitern, Trainern und Eltern (ehrenamtlich) im Rahmen der lokalen, an Kinder gerichteten offenen Fun-Fußball-Schulen	Anzahl Breitenfußball-Leiter und -Trainer bei den 60- bis 80-stündigen Seminaren	1 627	1 665	1 300	1 300
	Anzahl Eltern bei den dreistündigen Workshops	5 873	4 266	3 500	3 500
Kooperation mit lokalen Fußballklubs, lokalen Behörden, Grundschulen sowie nationalen und lokalen Sportorganisationen	Anzahl Partnerschaftsvereinbarungen mit lokalen Interessengruppen	1 519	1 249	1 200	1 200



„Mit unserem Einsatz bei den offenen Fun-Fußball-Schulen können wir zeigen, dass wir uns im Dienst der lokalen Bevölkerung engagieren und sie nicht unterdrücken.“ Aleksander Vasiljević, Serbischer Polizeichef



Die CCPA hat die offenen Fun-Fußball-Schulen so gestaltet, dass die treibende Kraft hinter der Initiative das Gute in jedem Menschen ist. Weder Kinder noch Erwachsene werden je aufgefordert, etwas zu tun, was nicht motivierend oder sinnvoll ist. Der Ansatz „Verstand-Herz-Aktion“, der für alle offenen Fun-Fußball-Schulen entwickelt wurde und bei allen Aktivitäten zum Einsatz kommt, stammt aus dem Konzept persuasiver Trainingsmethoden. Mit diesem holistischen Ansatz soll die Motivation angeregt werden, indem Wissen und Leidenschaft zu Instrumenten für Aktion und Wandel werden.



Seit 1998 hat die CCPA:

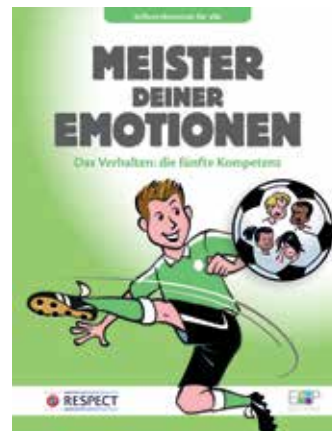
- 1 697 offene Fun-Fußball-Schulen für über 340 000 Jungen und Mädchen von 7-12 Jahren organisiert;
- 4 117 Fun-Festivals für über 495 000 Jungen und Mädchen von 7-12 Jahren durchgeführt;
- mehr als 70 000 lokale Leiter, Trainer, Trainerassistenten und Eltern (alle ehrenamtlich) für die Organisation der offenen Fun-Fußball-Schulen und Fun-Festivals angeworben;
- mehr als 32 000 ehrenamtliche lokale Leiter und Trainer in regionalen dreibis fünftägigen Seminaren für das spezielle Fun-Sport-Konzept geschult;
- Workshops und Treffen für mehr als 42 000 Eltern und städtische Vertreter organisiert;
- die Gründung von mehr als 2 200 neuen lokalen Sportvereinen/Mannschaften angeregt und unterstützt, die täglich Breitenfußball- und andere Aktivitäten für Kinder und Jugendliche in lokalen Gemeinden anbieten.

Education 4 Peace (E4P)



E4P hat in den vergangenen Jahren durch Kooperationen mit der UEFA, den Nationalverbänden sowie führenden Klubs und Breitenfußballorganisationen eine Vorreiterrolle bei der Einführung des Begriffs der Selbsterkenntnis im Fußball gespielt.

Mit dem Projekt „Meister deiner Emotionen“ soll die Förderung der „inneren Einstellung“ als fünfte Fähigkeit neben technischen, mentalen, taktischen und körperlichen Fähigkeiten gefördert werden. Dies erfolgt durch die Schaffung eines benutzerfreundlichen Hilfsmittels für Trainer, Ausbilder, Eltern und junge Spieler.



Hauptergebnisse 2013/14

- Veröffentlichung des Buchs „Meister deiner Emotionen“ in französischer Sprache. Digitale Versionen des Buches sind seit August 2014 in Deutsch, Englisch und Französisch verfügbar
- E4P konnte eine Reihe professioneller Trainer und Spieler als Botschafter des Projekts „Meister deiner Emotionen“ gewinnen.
- Die nationale technische Abteilung des Französischen Fußballverbands ist offizieller Partner von E4P und hat das Projekt „Meister deiner Emotionen“ in sein Schulungsprogramm aufgenommen.
- Ein einsemestriges Pilotprojekt mit 20 Schulkindern zusammen mit der Arsenal-Stiftung bei einem ihrer Gemeindeprojekte.
- Fertigstellung der Pläne für ein dreijähriges Trainingsprogramm für den französischen Fußballklub Olympique Lyon. Das Programm umfasst das gesamte Personal, einschließlich der Trainer aller Altersklassen.

„Während meiner ersten drei oder vier Jahre als Trainer habe ich mich gegenüber Schiedsrichtern und Spielern schrecklich benommen. Mein Verhalten war entsetzlich. Ich will damit nur sagen, dass man sich ändern kann, aber dafür braucht man eine Vision – eine Vision, wie man sein möchte.“

Yves Débonnaire, Trainer der schweizerischen U17-Nationalmannschaft und Leiter der Abteilung Trainerentwicklung des Schweizerischen Fußballverbands



Solidarität

- Fast 95 000 Afghanen haben physiotherapeutische Behandlungen und vom Internationalen Komitee vom Roten Kreuz (IKRK) zur Verfügung gestellte Prothesen/Orthesen erhalten.
- **Sportanddev.org** hat weiterhin aktuelle Informationen zu Sport und Entwicklung zur Verfügung gestellt und den Nutzern der Plattform zahlreiche Informationsquellen angeboten.
- Die UEFA hat im Laufe des Jahres drei **Mitgliedsverbänden** Naturkatastrophenhilfen zugesagt.
- Das **Büro der Vereinten Nationen für Sport im Dienste von Entwicklung und Frieden (UNOSDP)**, Empfänger des Monaco-Wohltätigkeitsschecks 2010, hat weiterhin Sport im Dienst der Entwicklung unterstützt und bei friedensstiftenden Projekten mit internationalen humanitären Zielen geholfen.
- Die **Johan-Cruyff-Stiftung** nutzte den Monaco-Wohltätigkeitsscheck als Sprungbrett für die Erweiterung ihrer Aufgabenbereiche in Europa in den kommenden vier Jahren.
- **Sport and Citizenship** hat beim Europäischen Parlament in Straßburg eine Podiumsdiskussion zum Thema „Soziale Integration durch Fußball: Möglichkeiten für Roma?“ durchgeführt.
- Im Rahmen des Projekts **„Die anderen Stars des Fußballs“** hat ein Fotograf einen Slum in Kenia besucht, um die positiven Auswirkungen der Sport- und Entwicklungsprogramme der Mathare Youth Sports Association (MYSA) einzufangen.
- Der **Aserbaidsschanische Fußballverband (AFFA)** hat das Internationale Fußballforum für Freiwillige organisiert, um auf lokaler und internationaler Ebene bewährte Praktiken auszutauschen.

Internationales Komitee vom Roten Kreuz (IKRK)

Die Partnerschaft der UEFA mit dem IKRK geht auf das Jahr 1998 und ihre Unterstützung der internationalen Kampagne gegen Antipersonenminen (Ottawa-Konvention) zurück.

Jede Saison spendet die UEFA im Rahmen der Auszeichnung des Teams des Jahres der Nutzer von UEFA.com 100 000 Euro an das IKRK-Programm für die Rehabilitation von Landminenopfern und anderen Menschen mit Behinderung in Afghanistan. 2014 überreichten Peter Gilliéron, Vorsitzender der UEFA-Kommission für Fairplay und soziale Verantwortung, und Philipp Lahm, einer der prominentesten Spieler im Team des Jahres, die Spende an das IKRK.

Es gibt in Afghanistan schätzungsweise mehrere hunderttausend Menschen, die aufgrund von Personenminen, Sprengkörpern, Polio-Erkrankungen und anderen Gefahren mit einer Behinderung leben müssen. Die Wiederherstellung der Mobilität dieser Menschen ist ein Akt grundlegender Solidarität und ein erster Schritt zur Sicherstellung, dass diese Menschen Zugang zu Nahrungsmitteln, Unterkunft, Bildung, einem Beruf und einem Einkommen haben, mit anderen Worten über dieselben Möglichkeiten verfügen wie andere Menschen in der Gesellschaft.

Das IKRK ist seit 1987 in Afghanistan aktiv. Das Rehabilitationsprogramm gehörte zu den ersten Projekten im Land und das Reha-Zentrum in Kabul wurde bereits ein Jahr nach dem Beginn des Einsatzes des IKRK in Afghanistan eröffnet.

Hauptergebnisse 2013/14

- Fast 95 000 Afghanen mit Behinderung (davon rund 29 000 Kinder) konnten physiotherapeutische Maßnahmen und vom IKRK zur Verfügung gestellte Prothesen/Orthesen nutzen. Der dreifachamputierte Abdullah gehört zu den Menschen, denen 2013 geholfen werden konnte. Er war Offizier der afghanischen Armee, bevor er 2012 bei Kämpfen im Süden des Landes beide Beine und einen Arm verlor.
- Menschen mit Behinderung und ihre Familien sind eigenständiger geworden: 346 Familienversorger (mit 2 076 abhängigen Familienmitgliedern) haben zum ersten Mal Mikrokredite des IKRK in Anspruch genommen, um Projekte zur Verbesserung ihres Lebensunterhalt auszubauen oder zu starten.
- 358 Personen haben eine Berufsausbildung begonnen, 1 128 Studenten haben Schreibutensilien erhalten und 220 Kinder konnten zu Hause unterrichtet werden.
- Andere Menschen mit Behinderung konnten ihr Wohlbefinden durch Sport verbessern. Ein Sportzentrum für Menschen mit Behinderung im Zentrum von Kabul wurde renoviert.



Bis heute wurden rund
125 000
Patienten in den sieben vom
IKRK unterstützten Zentren
registriert. Mehr als
15 000
künstliche Beine, Arme
und Hilfsgeräte werden
jährlich hergestellt.



Geplante Aktivitäten für 2014/15

- Neue Hilfsmittel, Reparaturen von Hilfsmitteln und/oder Physiotherapie für bis zu 95 000 Menschen mit Behinderung, einschließlich amputierter Menschen.
- Sicherstellung einer besseren Zukunft für Kinder und Jugendliche mit Behinderung durch einen Beitrag zu den Schulgebühren oder den Kosten für Unterricht zu Hause.
- Unterstützung von Erwachsenen mit Behinderung zur Verbesserung ihrer Einkommensmöglichkeiten und ihres Wohlbefindens durch einen Zugang zu Beschäftigung, Berufsausbildung und/oder Mikrokrediten zum Aufbau/zur Verbesserung von Kleinunternehmen.
- Förderung von sportlichen Aktivitäten wie Fußball, Basketball (für Rollstuhlfahrer), Volleyball und Tischtennis für Menschen mit Behinderung, um zu Rehabilitation und sozialer Integration beizutragen.

Leistungskennzahlen

Ziel	Indikator	Leistung		Plan	Ziel
		2012/13	2013/14	2014/15	2016/17
Angebot an Rehabilitationsleistungen für Menschen mit körperlicher Behinderung	Patienten, die Leistungen in Anspruch nehmen	80 528, davon 20 469 Kinder	94 868, davon 28 945 Kinder	Bis zu 95 000, davon bis zu 25 000 Kinder ¹⁹	Bis zu 95 000, davon bis zu 30 000 Kinder ²⁰
Verbesserung des Zugangs zu Leistungen und Nachbehandlung	Anzahl Hausbesuche bei Patienten, die nicht in ein Zentrum kommen können	7 083	7 706	bis zu 8 000	bis zu 8 000

Eine der laufenden IKRK-Initiativen ist die Schulung des Personals während der Arbeit und die Finanzierung der Teilnahme an Zertifizierungskursen. Eine dieser Mitarbeiterinnen ist Karima. 1990 war Karima elf Jahre alt. Sie war eines Abends mit ihrem Bruder auf dem Weg nach Hause von ihrer Großmutter, als eine Gruppe bewaffneter Männer plötzlich begann, auf die beiden zu schießen. Karima wurde am Bein schwer verletzt, während ihr Bruder eine

Verletzung am Kiefer davontrug. Sie wurde so schnell es ging ins Krankenhaus gebracht, wo sich die Ärzte vergeblich bemühten, ihr Bein zu retten. Letztendlich mussten sie das Bein amputieren. Einige Zeit später erhielt Karima im Rehabilitationszentrum des IKRK in Kabul eine Prothese. 1996 schließlich war das Zentrum auf der Suche nach einer Physiotherapeutin und man bot Karima, die nach wie vor Patientin dort war, die Stelle an. Nachdem sie die Erlaubnis ihres

Vaters eingeholt und eine Ausbildung absolviert hatte, nahm sie ihr Arbeit dort auf.

Heute ist Karima ausgebildete Physiotherapeutin mit einem ausgefüllten Terminkalender, die anderen dabei hilft, wieder laufen zu lernen. Sie erklärt: „Im Zentrum denke ich nie an meine Behinderung. Wenn ich sehe, wie traurig die Menschen sind, wenn sie zum ersten Mal herkommen, sage ich ihnen, dass sie wieder laufen und ihre Würde zurückgewinnen werden.“

¹⁹ Das IKRK behandelt alle, die Hilfe benötigen, ohne bestimmte Zielvorgaben nach Geschlecht oder Zielgruppe. ²⁰ Wie oben.

Internationale Plattform für Sport und Entwicklung

Aufbauend auf der mehr als zehnjährigen Erfahrung ist sportanddev.org die unverzichtbare Plattform für die rasch wachsende Sport- und Entwicklungsgemeinschaft. Die Plattform ist die weltweit anerkannte, führende Informationsquelle in diesem Bereich. Das Motto der Plattform lautet „informieren, kommunizieren, aktivieren“.

Die Anzahl an Organisationen, die Sport als Instrument zur sozialen Entwicklung nutzen, ist in den vergangenen zehn Jahren enorm gewachsen. Sport wird heute dafür verwendet, einige der größten sozialen Herausforderungen wie Konfliktlösungen und Ungleichheit weltweit anzugehen. Es wurden diesbezüglich auch Fortschritte in einigen äußerst schwer zugänglichen Gegenden und Gemeinden erzielt.



²¹ Zugang zu dieser Debatte unter bit.ly/sportpost2015

²² Ein Überblick über die Aktivitäten ist unter bit.ly/IDSDPsportanddev abrufbar.

Hauptergebnisse 2013/14

Online-Debatte zur Rolle des Sports nach 2015

Im November und Dezember 2013 hat sich eine Gruppe aus Experten, Akademikern und Politikern aus dem Sport- und Entwicklungssektor getroffen, um in drei Diskussionsrunden ihre Ansichten auszutauschen. Die Debatte hat gezeigt, dass Sport weithin für globale soziale Entwicklung genutzt wird und dass die Vereinten Nationen dies bei der Definition ihrer neuen nachhaltigen Entwicklungsziele 2015 berücksichtigen müssen.²¹

Live-Streaming der „Next-Step“-Konferenz 2014

Vom 10. bis 14. Februar 2014 hat sportanddev.org ein umfassendes Live-Streaming einer Sport- und Entwicklungskonferenz in Neu-Delhi angeboten. Die Übertragung umfasste das Live-Streaming der Hauptsitzungen, Artikel und Interviews mit wichtigen Persönlichkeiten, damit alle, die nicht an

der Konferenz teilnehmen konnten, über die jüngsten Erkenntnisse und bewährten Ansätze in diesem Bereich auf dem Laufenden bleiben konnten.

Internationaler Tag des Sports für Entwicklung und Frieden

Die Vereinten Nationen begingen am 6. April 2014 den Gedenktag des Sports für Entwicklung und Frieden. sportanddev.org trat dabei als Mittler für die Gemeinden auf, stellte Inhalte zur Verfügung, beteiligte sich am Austausch von Empfehlungen und stellte Gemeindeaktivitäten vor.²²

Einführung von sportanddev.org auf Französisch

Im Mai 2014 hat sportanddev.org die lang erwartete französische Fassung seiner Website aufgeschaltet. Weitere Fundraising-Aktionen werden zusätzliche Leistungen wie e-Newsletter und einen Netzwerkbereich ermöglichen.

„Ein riesengroßes Dankeschön für das Live-Streaming von [Next Step 2014] ... Es ist überaus erfrischend und motivierend, so viele Fachleute aus diesem Bereich zu hören. Ich habe das Gefühl, viel besser informiert zu sein, nachdem ich die Konferenz verfolgt habe. Nochmals vielen Dank!“ Rachael David, Nutzer aus Südkorea

(sportanddev.org)



Leistungskennzahlen

Ziel	Indikator	Leistung		Plan	Ziel
		2012/13	2013/14	2014/15	2016/17
Steigerung der Wahrnehmung von sportanddev.org im Sport- und Entwicklungsbereich sowie im gesamten Entwicklungsumfeld	Anzahl registrierter „Team Player“ auf sportanddev.org	3 208	4 275	5 400	6 600
	Anzahl „Gefällt mir“ auf Facebook und Follower auf Twitter	Facebook: 1 939 Twitter: 3 403	Facebook: 2 836 Twitter: 5 372	Facebook: 3 800 Twitter: 8 000	Facebook: 4 700 Twitter: 11 000
	Anzahl entwicklungspolitischer Debatten unter der Beteiligung und dem Einsatz von sportanddev.org	1	4	4	4
Fortsetzung der Dienstleistungen im Sport- und Entwicklungsbereich	Anzahl Artikel auf sportanddev.org	1 160	1 271	1 300	1 350
	Anzahl Aktivitäten auf sportanddev.org zur Information der Nutzer und Möglichkeiten des Engagements (z.B. e-Newsletter, Live-Streaming-Veranstaltungen, Ausschreibungen für Artikel, hervorgehobene Initiativen, Artikelserien, Online-Debatten usw.)	31	37	42	43

Geplante Aktivitäten für 2014/15

- Technische Innovationen auf der Plattform für kontinuierliche Benutzerszufriedenheit.
- Ein umfassendes Paket an Sport- und Entwicklungsleistungen (z.B. Beratungen, Workshops, Berichterstattung von Veranstaltungen), abrufbar auf sportanddev.org.
- Verbesserung der Informationsquellen für die Nutzer wie z.B. eine Reihe von Artikeln zu bestimmten Themen, Live-Streaming von Konferenzen oder die Erweiterung der Rubrik zu bestimmten Sportarten.



sportanddev.org bietet im Sport- und Entwicklungsbereich entsprechende Lernmöglichkeiten, die für die Entwicklung von Fähigkeiten zur Implementierung und zum Erhalt von Sport- und Entwicklungsinitiativen entscheidend sind. sportanddev.org agiert als Bindeglied zwischen aufkommenden Theorien und der Praxis und erfüllt weiterhin ihre zentrale Funktion als Kommunikationsplattform und zum Wissensaufbau für eine wachsende Gruppe an Sport- und Entwicklungsexperten.

Hilfe bei Naturkatastrophen

Vor vier Jahren hat die UEFA ihrer langjährigen Tradition bei der Unterstützung von Mitgliedsverbänden, die durch Naturkatastrophen erschüttert worden sind, einen formalen Rahmen gegeben. Im Laufe der Saison wurde das UEFA-Programm zur finanziellen Unterstützung beim Wiederaufbau oder Neubau von Sport- und Fußballinfrastruktur auf die Mitgliedsverbände von England, Griechenland und Wales ausgeweitet.

England – 172 000 Euro

Weiträumige Hochwasserkatastrophe im Süden Englands. Die finanziellen Mittel wurden für die Reparatur und den Wiederaufbau der Fußballanlagen von Klubs aus den unteren Ligen und im Breitenfußball verwendet. Außerdem wurden weitere Projekte an Schulen und in Gemeinden unterstützt.

Griechenland – 273 000 Euro

Erdbebenkatastrophe auf der griechischen Insel Kefalonia. Die UEFA leistete Unterstützung bei der Reparatur der Schäden am städtischen Stadion sowie am Sitz und dem Schiedsrichterausbildungszentrum des Fußballverbands von Kefalonia und Ithaca.

Wales – 55 000 Euro

Erhebliche Schäden aufgrund ergiebiger Niederschläge. Die UEFA übernahm die Reparaturkosten der Infrastruktur des Fußballklubs von Llanrwst United. Es wurden Entwässerungs- und Hochwasserschutzsysteme eingebaut, damit derart umfangreiche Schäden nicht wieder auftreten können.



Büro der Vereinten Nationen für Sport im Dienste von Entwicklung und Frieden (UNOSDP)



Die UEFA hat dem United Nations Office on Sport for Development and Peace 2010 den Monaco-Wohltätigkeitsscheck überreicht. Das Geld ging an Projekte auf der ganzen Welt, die dank der Kraft des Sports eine positive Veränderung in den Bereichen Entwicklung und Frieden erreichen.

Die UEFA hat zusammen mit dem UNOSDP in einem kompetitiven Auswahlverfahren fünf Projekte ausgewählt, die jeweils mindestens einen Bereich der UN-Millenniumsentwicklungsziele oder eine der Prioritäten des Sonderberaters des UN-Generalsekretärs für Sport im Dienste von Entwicklung und Frieden ansprechen.²³



²³ Eines der Projekte, „Kicking the Ball and Taking Care“, der Internationalen Akademie für innovative Pädagogik, Psychologie und Ökonomie an der Freien Universität Berlin (INA) wurde 2012 abgeschlossen und ist daher nicht Bestandteil dieses Berichts. Im Rahmen dieses Projekts wird für Kinder und Jugendliche im Westjordanland und im Gazastreifen die Teilnahme an Sportaktivitäten angeregt und der Zugang zu grundlegenden psychosozialen Gesundheitsleistungen erleichtert.

Junge Fußball-Freiwillige in der Ukraine

Die Ukraine hat weiterhin die höchste Rate an HIV-Neuinfektionen in Europa. Die Mehrheit der Personen, die sich mit dem Virus infiziert haben, ist unter 30 Jahre alt und lebt in sozialer Ausgrenzung. Im Rahmen dieses Projekts soll das soziale und pädagogische Potenzial des Fußballs und der ehrenamtlichen Arbeit dafür genutzt werden, junge Menschen zwischen 12 und 20 Jahren in den ländlichen Gebieten der Ukraine zu motivieren, sich zu engagieren.

Hauptergebnisse 2013/14

- Ausbildung von 407 Lehrern und Fußballtrainern in Fairplay-Methoden.
- Informationsveranstaltungen für 4 078 junge Menschen zum Thema HIV/AIDS, Gewaltprävention und Gleichberechtigung.
- Unterstützung der Millenniums-entwicklungsziele durch Beiträge von 47 Jugendinitiativen.
- Entwicklung von 56 Jugendaktionsplänen mithilfe von Jugendforen und Freiwilligencamps.

Umsetzungspartner: Freiwilligenprogramm der Vereinten Nationen (UN-Volunteers)

Büro der Vereinten Nationen für Sport im Dienste von

Gleichberechtigung in Tadschikistan

Mädchen nehmen aufgrund der gesellschaftlichen Ächtung der Teilnahme an körperlicher Betätigung oftmals nicht an Sportaktivitäten teil oder es stehen ihnen keine oder nur sehr schlechte Sportprogramme zur Verfügung. Mit diesem Projekt in Tadschikistan sollen die Hürden für eine Teilnahme gesenkt, Gleichberechtigung gefördert und die Teilnehmerinnen dazu befähigt werden, Sport und andere körperliche Aktivitäten auszuüben.

Hauptergebnisse 2013/14

- Ausbildung von 120 Sportleitern, Sportlern, Trainern, Sportlehrern und Schiedsrichtern in verschiedenen Sportarten.
- Ausbildung von 100 Mädchen und Frauen (Sportlerinnen und Trainerinnen) in den erforderlichen sozialen und organisatorischen Fähigkeiten bei der Leitung eines Sportvereins.
- Gründung von 16 Sportvereinen für Mädchen und junge Frauen mit einem Angebot an finanziellen Mitteln, Empfehlungen und Managementleistungen zur Erleichterung eines kontinuierlichen Klubbetriebs.
- Rundtischgespräche mit 15 Fachleuten zu Strategien der Stärkung der nationalen Sportmechanismen für Mädchen und Frauen.

Umsetzungspartner: Tadschikischer Nationalverband für Taekwondo und Kickboxing

Sportprojekt für Menschen mit Behinderung in Haiti

Das Erdbeben 2010 in Haiti hat zu tragischen Lebensumständen für viele Menschen geführt, insbesondere für Menschen mit Behinderung. Mit diesem Projekt sollen Freiwillige, Trainer, Sportlehrer, Gemeindeleiter und Organisationen im Bereich paralympischer Sportarten in Haiti ein Angebot erhalten, ihre Fähigkeiten zu verbessern mit dem Ziel, den inklusiven Behindertensport zu verbessern und Möglichkeiten für Menschen mit Behinderung zu schaffen, sich körperlich zu betätigen.

Hauptergebnisse 2013/14

- 3 280 Projektteilnehmer.
- 14 Workshops und Ausbildung von 304 Sport- und Freizeitleitern.
- Durchführung eines nationalen Behindertensportfestivals mit 500 Teilnehmern und 200 Zuschauern, von denen viele noch nie bei einer Behindertensportveranstaltung waren.
- Stärkung eines Netzwerk von 69 Organisationen durch Trainingsworkshops, Programmkollaborationen und Ausrüstungsspenden.

Umsetzungspartner: BlazeSports America



Entwicklung und Frieden (UNOSDP)



Youth Leadership Programme (YLP)

Das Führungsprogramm für junge Menschen von UNOSDP erkennt das Potenzial junger Menschen bei der Erreichung des Wandels in ihren Gemeinden an, insbesondere im Bereich Sport für Entwicklung und Frieden. Das YLP besteht aus vier bis sechs Camps pro Jahr, in denen sich junge Menschen von 18-25 Jahren treffen, die für Sportprojekte für Entwicklung und Frieden in Entwicklungsländern tätig sind. Sie erhalten Schulungen und Anleitung hinsichtlich bewährter Praktiken im Bereich Sport für Entwicklung und Frieden.

Hauptergebnisse 2013/14

- 360 Schulungsteilnehmer.
- Seit 2012 zwölf Camps in sieben verschiedenen Ländern und zehn verschiedenen Städten.
- Engagement von mehr als 20 der weltweit führenden Organisationen im Bereich Sport für Entwicklung, internationaler Sportverbände und anderer relevanter Partner.

Umsetzungspartner: UNOSDP

Johan-Cruyff-Stiftung

Der Monaco-Wohltätigkeitsscheck der UEFA 2013 ging an die Johan-Cruyff-Stiftung. UEFA-Präsident Michel Platini überreichte beim offiziellen Abendessen nach der Auslosung der Gruppenphase der UEFA Champions League der niederländischen Fußballlegende Johan Cruyff einen Scheck in Höhe von einer Million Euro.

Die Stiftung gilt als Vorzeigeprojekt im Bereich sportlicher Aktivitäten für Kinder, insbesondere für Kinder mit Behinderung, und die damit verbundenen Gemeindeprojekte. Sie wurde 1997 gegründet, nachdem Johan Cruyff sich mit einem Jungen mit Down-Syndrom angefreundet hatte. Obwohl der Junge leidenschaftlicher Sportler war, konnte er aus Angst vor Zurückweisung nicht mit den anderen Kindern spielen. Johan Cruyff verbrachte eine geraume Zeit damit, dem Jungen in einer sicheren Umgebung das Fußballspielen beizubringen und so sein Selbstvertrauen zu stärken. Eines Abends sah er, wie der Junge mit den anderen Kindern zusammen auf der Straße Fußball spielte.

Dieses Ereignis hat Johan Cruyff derart beeindruckt, dass er begann, darüber nachzudenken, wie er Kinder dazu ermutigen könnte, aktiv zu sein und Sport zu treiben. Mit seiner Stiftung konnte er helfen, Kinder in ihrer Nachbarschaft und Gemeinde zu integrieren, gesund zu bleiben und sich auf gesellschaftliche Grundwerte wie Teamgeist und Respekt zu besinnen.

Die Johan-Cruyff-Stiftung will nicht nur Kinder, sondern auch (ehemalige) Fußballer und Fußballklubs motivieren, dem Beispiel von Johan Cruyff zu folgen und sich gemeinsam mit der Stiftung für Gemeinden vor Ort einzusetzen.

Hauptergebnisse 2013/14

Cruyff Courts

Ein Cruyff Court ist ein Platz, auf dem Kinder Breitenfußball spielen können. Aber ein Cruyff Court ist eigentlich viel mehr als ein Fußballplatz. Hier können Kinder alles über Respekt, Verantwortung und Integration durch den Sport lernen. Sie lernen, Teamgeist zu entwickeln, Freundschaften zu schließen, für sich und andere einzutreten und Sieg und Niederlage zu akzeptieren. All das sind wesentliche Fähigkeiten für das ganze Leben.

Cruyff-Court-Sechs-gegen-Sechs

Die Sechser-Meisterschaft ist ein Wettbewerb für Jungen und Mädchen von 10-12 Jahren, die auf allen Cruyff Courts weltweit ausgetragen wird. 2013 haben mehr als 20 000 Kinder auf

den Cruyff Courts in ihren Gemeinden oder in der Nähe ihrer Schulen teilgenommen.

Gemeindeprogramm der Johan-Cruyff-Stiftung

Das Gemeindeprogramm der Johan-Cruyff-Stiftung bemüht sich darum, junge Menschen (14-21 Jahre) für ein Engagement auf und neben den Cruyff Courts zu bewegen. Es bietet jungen Menschen die Gelegenheit, einen positiven Beitrag in ihrer Gemeinde zu leisten, indem sie lokale Breitenfußballaktivitäten organisieren und ein Vorbild für jüngere Kinder in der Gegend werden.



„Der Monaco-Wohltätigkeitsscheck [2013] verdeutlicht das Engagement der UEFA für die Förderung sozialer Werte und eines gesunden Lebensstils durch den Breitenfußball. Mit unserem Beitrag können weitere Cruyff Courts in ganz Europa gebaut werden, auf denen Kinder Sport treiben können. Sie bekommen auf diese Art ihre Spielplätze zurück.“ UEFA-Präsident Michel Platini



Leistungskennzahlen

Ziel	Indikator	Leistung		Plan	Ziel
		2012/13	2013/14	2014/15	2016/17
Bau von Spielfeldern	Anzahl Cruyff Courts in Europa	9	4	13 ²⁴	4
Schaffung von Teilnahmemöglichkeiten	Anzahl Cruyff-Court-Sechs-gegen-Sechs-Meisterschaften in Europa	3	4	6	6

177

Cruyff Courts in Europa, davon 151 in den Niederlanden.

10 000

Kinder spielen täglich auf den Cruyff Courts.

20 000

Kinder nehmen jährlich an der Cruyff-Court-Sechs-gegen-Sechs-Meisterschaft teil.

Ausbildung von

300

jungen Menschen im Rahmen des Gemeindeprogramms der Johan-Cruyff-Stiftung im Jahr 2013 und Teilnahme von mehr als 3 000 Kindern an den entsprechenden Aktivitäten.

Schulung von mehr als

100

lokalen Coaches als Trainer der Johan-Cruyff-Stiftung im Jahr 2013, die in ihren Gemeinden entsprechende Projekte durchgeführt haben.

²⁴ Eine Reihe von 2012 und 2013 begonnenen Projekten werden 2014/15 abgeschlossen.

Sport and Citizenship (S&C)



Sport and Citizenship ist eine Denkfabrik zur Förderung des gesellschaftlichen Dialogs im Bereich des Sports. Sie wurde einige Monate nach Annahme des Weißbuchs Sport der Europäischen Kommission in Brüssel gegründet und fördert den sozialen Nutzen des Sports und untersucht die öffentliche Sportpolitik in Europa.

Als Teil ihrer Aktivitäten hat Sport and Citizenship im Laufe des Berichtsjahrs eine Podiumsdiskussion beim Europäischen Parlament in Straßburg zum Thema „Soziale Integration durch Fußball: Möglichkeiten für Roma“ durchgeführt. Der Rundtisch präsentierte den EU-Vertretern das Problem mit dem Ziel, den Nutzen des Sports als Mittel zur Überwindung tiefverwurzelter sozialer Probleme wie der Diskriminierung von Roma darzustellen.

Bei den Rundtischgesprächen wurden weitere Ideen zum Thema Fußball und Roma erörtert, vor allem eine Anhörung beim Europäischen Parlament zur Bildung einer Roma-Fußballmannschaft.

Ausstellung „Die anderen Stars

Der Fotograf François Schaer ist nach Mathare in Nairobi, Kenia, gereist, um die bemerkenswerte Verwandlung im Leben der Slumbewohner durch den Fußball festzuhalten. Er ist einer Einladung der Mathare Youth Sports Association (MYSA) gefolgt, einer der größten und ältesten Organisationen im Bereich Sport für Entwicklung, die junge Menschen dazu ermutigt, durch Sport ihre Potenziale zu entfalten und ihr Leben und jenes ihrer Gemeinden zu verbessern.

Bei seinem Aufenthalt in Mathare hat er einen Großteil seiner Zeit damit verbracht, sich an den verschiedenen Orten aufzuhalten, an denen zahlreiche MYSA-Jugendteams spielen. Er hat die Kinder kennengelernt und anhand der Fotos versucht, die Verwandlung, die sich bei vielen Spielern vollzieht, wenn sie den Platz betreten, einzufangen.

Die Ausstellung war während der Fußball-Weltmeisterschaft am Quai Wilson in Genf unter dem Motto „Les autres stars du football“ („Die anderen Stars des Fußballs“) zu sehen und erhielt von der bekannten Westschweizer Tagesszeitung Le Temps sehr positive Kritiken.



des Fußballs“



Aserbaidsschanischer Fußballverband (AFFA)



Die AFFA hat im Mai 2014 in der aserbaidsschanischen Hauptstadt Baku ein internationales Fußballforum für Freiwillige durchgeführt. Das Forum sollte einen Beitrag zur Entwicklung der ehrenamtlichen Tätigkeit im Fußball auf lokaler und internationaler Ebene leisten und bot 300 Teilnehmern die Gelegenheit zu einem Wissens- und Erfahrungsaustausch.



Im Rahmen von Präsentationen und Kontaktmöglichkeiten bot das Forum Organisationen und Einzelpersonen die Gelegenheit, sich über bewährte Praktiken auszutauschen und den Boden für zukünftige Freiwilligenprojekte zu bereiten.

Es wurde eine Erklärung unterzeichnet, in der soziale und praktische Empfehlungen für Interessengruppen auf nationaler und europäischer Ebene festgehalten wurden.





Fandialog

- **Football Supporters Europe (FSE)** hat als Teil seiner kontinuierlichen Bemühungen, Netzwerke und Informationsaustausch zwischen den Fans in Europa zu fördern, den 6. Europäischen Fußballfan-Kongress organisiert.

Die Fan-Guide-App der Organisation mit Informationen, die von Fanklubs, Städten und Stadien stammen, hat sich als wertvolle Informationsquelle erwiesen.

- **Supporters Direct Europe (SD Europe)** hat als Teil seiner Aufgabe, Governance und den sozialen Auftrag des Sports zu verbessern, mit zahlreichen Interessengruppen in ganz Europa zusammengearbeitet.

Die Organisation hat in Anerkennung der Tatsache, dass Spieler und Fans sich Seite an Seite für eine nachhaltige Zukunft des Fußballs einsetzen, eine Grundsatzvereinbarung mit der europäischen Division von FIFPro unterzeichnet.

Football Supporters Europe (FSE)

FSE ist eine unabhängige, repräsentative und demokratisch legitimierte nicht gewinnorientierte Organisation von Fußballfans. Die Mitglieder sind aktive Fanorganisationen auf nationaler Ebene, lokal aktive Fangruppen und individuelle Fans, die mehr als 3,5 Mio. Fußballfans aus 45 europäischen Ländern vertreten.

FSE hat festgestellt, dass überall dort, wo Fußballfans sich organisieren, sie als gleichberechtigte Dialogpartner anerkannt und ernst genommen sowie in Entscheidungsprozesse involviert werden. Sie erreichen eine deutliche Reduzierung an Verhaltensproblemen, eine erheblich verbesserte Atmosphäre während der Spiele und eine stärkere Beteiligung am Leben vor Ort.

Der Erfolg des Fußballs überschreitet genau wie seine Probleme nationale Grenzen. Die Existenz einer europäischen Organisation für Fußballfans, im Rahmen derer ein grenzüberschreitender Erfahrungsaustausch, Netzwerkbildung und eine demokratisch legitimierte Vertretung möglich sind, leistet einen bedeutenden Beitrag zur Überwindung sozialer Probleme im Zusammenhang mit Fußball und vermittelt die positiven Werte von Sport und sozialer Inklusion.

Zu den Hauptaufgabenbereichen von FSE zählen:

- Förderung der Netzworlbildung und Austausch zwischen Fußballfans in ganz Europa zu bestimmten Themen;
- Organisation grenzüberschreitender Breitenfußballkampagnen zu verschiedenen fanrelevanten Themen;
- Vertretung der Faninteressen und Förderung des Fandialogs mit entsprechenden Institutionen und Dachverbänden;
- Unterstützung, Empfehlungen und Wissensvermittlung für Fans zu allen fanrelevanten Themen auf nationaler und lokaler Ebene;
- Organisation von Fanbotschaften und entsprechenden Dienstleistungen bei internationalen Begegnungen und Turnieren zur Entschärfung potentieller Probleme.

Mehr als
350
Teilnehmer
aus fast
40
Ländern
nahmen
am 6.
Europäischen
Fußballfan-
Kongress teil.





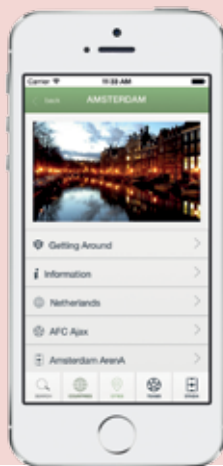
Hauptergebnisse 2013/14

6. Europäischer Fußballfan-Kongress

Beim 6. Europäischen Fußballfan-Kongress von FSE in Amsterdam, Niederlande, waren mehr als 350 Teilnehmer aus 39 Ländern anwesend. Die Veranstaltung wurde gemeinsam mit lokalen FSE-Mitgliedern und mit Unterstützung von Ajax Amsterdam und des Königlichen Niederländischen Fußballverbands durchgeführt.

FSE-Fan-Guide-App

Die FSE-Fan-Guide-App wurde als Wegweiser durch die europäischen Fußballstadien von Fans für Fans eingeführt und ist seither dreimal aktualisiert worden. Die App bietet verschiedene nützliche Informationen für Fußballfans in den Stadien. Die Informationen stammen von Fanklubs sowie den Städten und Stadien aus ganz Europa.



Fanchoreografien und Spielvorkehrungen

Informationen zu Stadionchoreografien und Spielvorkehrungen für Fans bei den Endspielen der UEFA Champions League und der UEFA Europa League wurden mithilfe eines noch umfassenderen Konsultationsverfahrens mit der UEFA in den Bereichen Ticketing und Vorkehrungen für Fanaktivitäten verbessert.

Erfahrungsaustausch

Die UEFA-Disziplinarinstanzen, der Europarat und zwei paneuropäische Polizeischulungen wurden über den Kenntnisstand und die Wahrnehmung der Fans zu Sicherheitsmaßnahmen, Disziplinarangelegenheiten und Sanktionen im Fußball informiert. Als Ergebnis hat die Gruppe Strafverfolgung des Rats der Europäischen Union FSE als Hauptpartner für ihr Arbeitsprogramm 2014-17 ernannt.

Kampagne „All Colours Are Beautiful“ (Alle Farben sind schön)

Die FSE-Antidiskriminierungsabteilung hat im Rahmen der FARE-Aktionswochen 2013 unter dem Motto „All Colours Are Beautiful“ eine grenzüberschreitende Fankampagne initiiert.

Geplante Aktivitäten für 2014/15

- Organisation des 7. Europäischen Fußballfan-Kongresses im italienischen Bosco Albergati. Der Kongress findet gemeinsam mit dem größten antirassistischen Fußballfanfestival der Welt, der Mondiali Antirazzisti, statt.
- Vorbereitung des 8. Europäischen Fußballfan-Kongresses, der vom 2. bis 5. Juli 2015 in Belfast, Nordirland, stattfindet.
- Im Falle positiver Finanzierungszusagen Start einer Reihe europaweiter Fanprojekte zur Verbesserung der Sicherheit bei der UEFA EURO 2016 in Frankreich und zur Vorbereitung eines umfassenden Fanbotschafterprogramms.
- Organisation von zwei europäischen Netzwerktreffen für Fußballfans zur Stärkung von Antidiskriminierungsmaßnahmen.
- Gezielte, nachfragegesteuerte Unterstützung der FSE-Mitglieder auf nationaler und regionaler Ebene zur Verbesserung der Fannetzwerke, die über Fanrivalitäten hinausgehen. Schaffung oder Verbesserung der strukturellen Beziehungen dieser Netzwerke mit regionalen und nationalen Institutionen und Dachverbänden.
- Weiterentwicklung der Beziehungen mit Hauptinteressengruppen wie der UEFA und europäischen Institutionen durch paneuropäische Polizeischulungen und Veranstaltungen von Expertengruppen der Europäischen Union.

Football Supporters Europe (FSE)



Leistungskennzahlen

Ziel	Indikator	Leistung		Plan	Ziel
		2012/13	2013/14	2014/15	2016/17
Unterstützung der Mitglieds-Fangruppen bei einer wirkungsvollen Formulierung von Ansichten zu bestimmten Themen	Anzahl Länder mit einem Angebot von FSE an strukturierter Beratung und europäischer Unterstützung ihrer Mitglieder	5	6	8	8
Förderung der grenzüberschreitenden Antidiskriminierungskampagnen der Mitglieder	Anzahl Mitglieds-Fangruppen auf Klubebene, die an grenzüberschreitenden Antidiskriminierungsaktionen und -treffen teilnehmen	5	10	40	40
Nachhaltige Entwicklung der Abteilung Fanbotschafter im Hinblick auf die UEFA EURO 2016	Anzahl selbsttragender ²⁵ Fanbotschafterinitiativen auf nationaler Ebene	7	12	14	17
Erweiterung der FSE-Mitgliedsbasis	Anzahl neuer Mitglieder (Anzahl Länder)	61 (20 ²⁶)	289 (22)	150	200
Entwicklung der Beziehungen mit europäischen Hauptinteressengruppen	Anzahl Beiträge zu EU-weiten oder nationalen Arbeitsgruppen und Projekten im Zusammenhang mit Fußball und Sicherheit	4	6	8	8
	Anzahl Beiträge bei Veranstaltungen von Hauptinteressengruppen auf europäischer Ebene	6	6	8	10

Seit 2008 wird FSE aktiv von der UEFA unterstützt, welche die Organisation als offiziellen Gesprächspartner für Fanangelegenheiten und als Hauptinteressengruppe im europäischen Fußball anerkennt.

Überall dort, wo die UEFA und FSE bei bestimmten Projekten wie Fanchoreografien bei Endspielen der europäischen Wettbewerbe eng zusammengearbeitet haben, wurden große Fortschritte erzielt, insbesondere im Hinblick auf die Schaffung neuer Verantwortlichkeiten auf Fanebene und in den Dachverbänden.

FSE hat sich als größtes europäisches Fannetzwerk verpflichtet, mit der UEFA und allen ihren Mitgliedsverbänden zusammenzuarbeiten, um die Beziehungen und den Dialog mit den Fans zu verbessern.

„Unsere Aktivitäten in der letzten Saison haben sich vor allem auf den Aufbau von Strukturen und Aktionen konzentriert, welche die wachsende Zahl an Mitgliedern in mehr als 45 Ländern Europas näher zusammenbringen und ein größeres Bewusstsein für eine aktive Beteiligung und solidarische Aktionen jenseits aller Rivalitäten unter den Fans schaffen.“ Daniela Wurbs, FSE-Koordinatorin/CEO

²⁵ Selbsttragend: Generierung ausreichend eigener Finanzmittel, ohne im Hinblick auf die Bereitstellung entsprechender Angebote im Rahmen von Nationalmannschaftsbegegnungen von der finanziellen Unterstützung durch das FSE-Fanbotschafterbudget abhängig zu sein.

²⁶ Kleinere Zahl aufgrund eines teilweisen Stopps bei der Aufnahme neuer Mitglieder.

Supporters Direct Europe (SD Europe)



SD Europe unterstützt Fußball-Fangruppen bei der Umsetzung einer formellen und strukturierten Beteiligung an den Aktivitäten ihrer Klubs und Verbände und bemüht sich um die Weiterentwicklung der Fanmitbestimmung. Die Entwicklungsarbeit von SD Europe konzentriert sich auch auf die Unterstützung beim Aufbau demokratischer Fanorganisationen auf nationaler Ebene, die einen strukturierten Dialog befürworten, der für die Demokratisierung des Fußballs erforderlich ist.

SD Europe berät Klubs außerdem im Hinblick auf ihre Mitbestimmungs- und Governance-Strukturen und arbeitet mit Fußballverbänden, Ligen und der UEFA zusammen. Die Organisation wurde 2007 mit der finanziellen Unterstützung durch die UEFA gegründet und erfüllt ihre Ziele durch Beratungen von Fans, Klubs, Dachverbänden und anderen Institutionen in ganz Europa und durch den Ausbau der zur Verfügung stehenden Ressourcen zur Verbesserung der Governance und der sozialen Rolle des Fußballs.

„Supporters Direct Europe zeigt, wie Fans mithelfen können, inklusive und nachhaltige Strukturen im Breitenfußball und auf Profiebene zu entwickeln, und damit das Konzept einer aktiven Bürgerbeteiligung praktisch umzusetzen.“

Androulla Vassiliou, EU-Kommissarin für Bildung, Kultur, Mehrsprachigkeit und Jugend 2010-14

Supporters Direct Europe (SD Europe)

Hauptergebnisse 2013/14

Grundsatzvereinbarung mit der FIFPro Division

SD Europe hat eine Grundsatzvereinbarung mit der FIFPro Division Europe unterzeichnet. Mit dieser Vereinbarung, die unter dem Namen „Our Game – Our Responsibility“ (Unser Spiel – Unsere Verantwortung) bekannt ist, erkennen beide Organisationen an, dass die Zeit für Spieler und Fans gekommen ist, gemeinsam für einen dauerhaften, nachhaltigen und besser geführten Fußball einzutreten. Die beiden Organisationen haben vereinbart, Anfang 2015 eine gemeinsame Veranstaltung im Europäischen Parlament auszurichten.

Gemeinsame Ausrichtung einer Fangruppen-Tagung

Bei der Fangruppen-Tagung im französischen Senat (Les Assises du Supportérisme) kamen verschiedene Interessengruppen im französischen Fußball wie Fangruppen, Politiker und ein Vertreter des Französischen Fußballverbands zusammen, um über die Verbesserung der Fanbeteiligung betreffend Klubmitbestimmung und Governance zu diskutieren. SD Europe war am Aufbau der ersten demokratisch legitimierten französischen Fanorganisation beteiligt, die auf der Grundlage eines bestehenden und weiter wachsenden Netzwerks aus verschiedenen Gruppen entstanden ist.

Ergänzungsfinanzierung in Italien

SD Europe, die Ligaverbände der zweit- und dritthöchsten Spielklasse (Lega Serie B und Lega Pro) haben Supporters in Campo, der nationalen italienischen Fantrust-Organisation, eine Ergänzungsfinanzierung zur Verfügung gestellt,

die zu einer Reihe gemeinsamer Veranstaltungen und der raschen Ausweitung des italienischen Fangruppennetzwerks beigetragen hat. Supporters in Campo gilt heute als die erste demokratisch legitimierte Fanorganisation in Italien. Die offiziellen Fußballorgane haben positiv auf diese Entwicklung reagiert und die Zusammenarbeit mit einem anerkannten Partner begrüßt.

Fanbeauftragten-Projekt-Workshops

SD Europe hat zusammen mit der UEFA und ihren Mitgliedsverbänden im vergangenen Jahr Fanbeauftragten-Projekt-Workshops in Griechenland, Island, Italien und Norwegen organisiert. Die Integration eines Fanbeauftragten in das UEFA-Reglement zur Klublizenzierung und zum finanziellen Fairplay stellt einen neuen Meilenstein in der Beziehung zwischen Klubs und Fans dar.

EU-Sportforum

Die Ergebnisse des von der EU finanzierten Projekts im Rahmen der vorbereitenden Maßnahme im Bereich des Sports „Verbesserung der Governance im Fußball durch Fanbeteiligung und lokale Mitbestimmung“ (EAC/18/2011) wurden beim EU-Sportforum präsentiert. Mit dem Projekt soll die Beteiligung von Fußballfans an der Führung von Klubs, Ligen und Verbänden erhöht werden.

SD Europe hat in den letzten

3

Jahren die Finanzierung von

7

im Faneigentum befindlichen europäischen Klubs in ganz Europa gewährleistet.

Geplante Aktivitäten 2014/15

- Verbesserung der Wachstumsmöglichkeiten für Organisationen wie SD Europe und Sicherstellung der erforderlichen Entwicklungsfinanzierung für bereits bestehende Organisationen.
- Unterstützung der Mitglieder bei der Verbesserung der strukturellen Beziehungen zu nationalen Institutionen und Dachorganisationen und Hilfe für mindestens zwei nationale Fanorganisationen bei der Umsetzung einer formellen und strukturierten Vertretung innerhalb der nationalen Organe.
- Unterstützung von mindestens drei europäischen Fangruppen bei der Ergreifung wirksamer Maßnahmen zur Klubmitbestimmung.
- Entwicklung der Beziehungen zu Hauptinteressengruppen und zu mindestens einer Expertengruppe der Europäischen Union.
- Verbesserung des Angebots an Schulungsinitiativen für Hauptinteressengruppen im europäischen Fußball im Hinblick auf das Fanbeauftragten-Projekt und Erhöhung der Ressourcen für das Projekt.



Leistungskennzahlen

Ziel	Indikator	Leistung		Plan	Ziel
		2012/13	2013/14	2014/15	2016/17
Bessere Wachstumsmöglichkeiten für Organisationen wie SD Europe	Anzahl registrierter Organisationen wie SD Europe	2	2	2	2
Unterstützung der Mitglieder bei der Verbesserung der strukturellen Beziehungen zu nationalen Institutionen und Dachorganisationen	Anzahl der bei der Finanzierung durch Interessengruppen unterstützten Fanorganisationen	1	3	3	2
Unterstützung europäischer Fangruppen bei der Ergreifung wirksamer Maßnahmen zur Klubmitbestimmung	Anzahl neu gegründeter, im Faneigentum befindlicher Klubs	1	3	3 ²⁷	3 ²⁸
Verbesserung des Angebots an Schulungsinitiativen für Hauptinteressengruppen im europäischen Fußball im Hinblick auf das Fanbeauftragten-Projekt	Teilnahme an UEFA-Fanbeauftragten-Workshops (Anzahl Workshops)	5	5	5	5
	Teilnahme an Veranstaltungen von Interessengruppen (nicht UEFA) (Anzahl Veranstaltungen)	4	5	4	4



Die Berichtssaison ist bereits die achte Saison, in der SD Europe aktiv ist. Die siebenjährige Mitgliedschaft in der Fußballfamilie als Vertreter von Fangruppen und Berater anderer Interessengruppen hat aus SD Europe eine anerkannte Expertengruppe im Bereich Governance im Fußball gemacht. SD Europe kann nicht nur steigende Mitgliederzahlen verzeichnen, sondern berät auch immer mehr Interessengruppen wie Fußballklubs, Dachverbände, nationale Regierungen und europäische Institutionen.

Die Unterstützung von SD Europe durch die UEFA ist aber nur eine Seite der Medaille. Die UEFA-Mitgliedsverbände müssen ebenfalls die Verantwortung für ihre Beziehungen zu den Fans übernehmen, was in vielen Ländern bereits der Fall ist. SD Europe unterstützt aktiv die Schaffung solcher Beziehungen und arbeitet daran, bestehende Beziehungen zu verbessern. Für die kommende Saison hofft SD Europe, dass Dachverbände und Fangruppen bei Angelegenheiten im Bereich der Good Governance zusammenarbeiten und gemeinsame Projekte zum Wohl des Fußballs entwickeln.

²⁷ Fankampagnen zum Faneigentum eines Klubs oder zur Gründung eines neuen Klubs entstehen oft als Antwort auf eine plötzlich auftretende Krisensituation. Während SD Europe sein Netzwerk aktiv bei der Entwicklung einer Strategie zu mehr Mitbestimmung oder Beteiligung unterstützt, werden Klubs im Rahmen ihrer Saisonvorbereitung nicht angesprochen, außer bei speziellen Anfragen, bei denen die Gruppen selbst für die entsprechende Entscheidung verantwortlich sind. SD Europe arbeitet im Dienst der Interessen dieser Gruppen und unterstützt diese bei der Entwicklung von Strategien und bietet notwendige Hilfen bei der Erreichung ihrer Ziele an. ²⁸ Wie oben.



Football First: UEFA We Care

- Il Cerchio Azzurro wurde vom ehemaligen Profifußballer Giuseppe Dossena gegründet, um Sportler bei den Herausforderungen nach dem Ende einer professionellen Karriere zu unterstützen.
- Der ehemalige Vorsitzende des Englischen Fußballverbands, David Bernstein, hat das Projekt **The Equalizer** auf den Weg gebracht, in dessen Rahmen das Zusammenleben jüdischer und arabischer Kinder in Israel gefördert wird.
- Der Geschäftsführer des Irischen Fußballverbands, John Delaney, hat der John-Giles-Stiftung seine Unterstützung angeboten, die ihrerseits den **Verband für Myasthenia gravis-Erkrankungen** unterstützt, der sich für Personen mit neuromuskulären Erkrankungen einsetzt.
- Der Präsident des Österreichischen Fußball-Bunds, Leo Windtner, hat seine Hilfe für die **ACAKORO-Fußballakademie** angeboten, ein soziales und fußballerisches Entwicklungsprojekt in einem Slum in Nairobi, Kenia.
- Die Unterstützung der **Mihai-Neşu-Stiftung** wurde aufgrund des Gesundheitszustands des ehemaligen Profispieters, nach dem die Stiftung benannt ist, ausgesetzt. Mihai Neşu hat aber die Möglichkeit, die von der UEFA unterstützten Aktivitäten in Zukunft wieder aufzunehmen.

Il Cerchio Azzurro



Die Aufgabe von „Il Cerchio Azzurro“ besteht darin, Sportler bei den Herausforderungen nach dem Ende einer Profikarriere mit Hilfestellungen und Maßnahmen für den Umgang mit den erheblichen Veränderungen zu unterstützen. Die Organisation hat schon vielen ehemaligen Sportlern dabei geholfen, ihre Identität und ihre Würde wiederzufinden.

Diese Initiative wurde als sichtbares Zeichen des Danks an Sportler gegründet, die den Fans im Laufe ihrer Karriere so viel Freude bereitet haben. Die Sportler haben in ihrer aktiven Laufbahn ein deutliches Zeichen für die Bedeutung der vorbildhaften Grundwerte vieler Sportarten gesetzt.

Projektleiter:

Giuseppe Dossena, ehemaliger Profifußballer



„Die Ziele von ‚Il Cerchio Azzurro‘ verdienen unsere volle Aufmerksamkeit und gehen auf Bedürfnisse ein, welche die FIGC mit Stolz fördert.“

Carlo Tavecchio, FIGC-Präsident

„Ich möchte betonen, wie sinnvoll dieses Projekt auf ein Bedürfnis eingeht, das oft vernachlässigt wird.“

Michele Uva, FIGC-Generaldirektor

The Equalizer

The Equalizer ist eine nicht gewinnorientierte Organisation, die direkt mit dem israelischen Bildungsministerium zusammenarbeitet, um ganzjährig Fußballaktivitäten für jüdische und arabische Kinder von zehn bis zwölf Jahren anzubieten.

Jüdische und arabische Kinder in Israel treffen im Alltag nur selten zusammen. Diese Trennung nährt ein Gefühl von Entfremdung, Misstrauen und Angst auf beiden Seiten. Zusätzlich können fehlende Sport- oder andere organisierte außerschulische Aktivitäten für Kinder aus benachteiligten Gegenden zu Gewalt und Kriminalität führen.

In einem Land, in dem ein friedliches Miteinander so wichtig ist, kann Fußball nicht nur einen Rahmen bieten, um die Energie der Kinder in positive Bahnen zu lenken, sondern auch um eine Verbindung zu schaffen zwischen Menschen verschiedenster Herkunft. Das Programm wurde im vergangenen Jahr in fünf Regionen in ganz Israel umgesetzt und hat den Fußball genutzt, um jüdische und arabische Kinder zusammenzubringen, den Boden für ein friedliches Miteinander zu bereiten und gleichzeitig benachteiligten Gemeinden zu helfen.

Projektleiter:

David Bernstein, ehemaliger FA-Präsident



„Reaching Out“- Verband für Myasthenia gravis-Erkrankungen



Die Myasthenia Gravis Association (MGA) bietet Trost und Unterstützung für Menschen mit der Muskelschwächekrankheit Myasthenia gravis, dem Lambert-Eaton-Rooke-Syndrom und dem kongenitalen myasthenen Syndrom. Die MGA schafft ein öffentliches Bewusstsein für die Krankheitsbilder zur rascheren Erkennung der Krankheit, zur Verbesserung der Pflege und des Verständnisses sowie zur Finanzierung der medizinischen Forschung auf diesem Gebiet.

Mit dem Projekt „Reaching Out“ soll die MGA unter dem Namen „Myaware“ neu positioniert werden, um das Image der gemeinnützigen Organisation zu verbessern und alle Arten von neuromuskulären Erkrankungen (nicht nur Myasthenia gravis) zu vertreten. So kann die MGA in sehr regelmäßigem Kontakt mit ihren Mitgliedern und deren Familien bleiben. Mit der Schaffung eines Patientenbetreuungssystems können die besonderen Bedürfnisse der Patienten gezielt angesprochen werden.

Projektleiter:

John Giles, ehemaliger Profifußballer

ACAKORO-Fußballakademie





ACAKORO (Academy of Korogocho Football) ist eine Fußballakademie in Korogocho, einem Slum in Nairobi, Kenia. In Korogocho leben rund 200 000 Menschen, von denen die meisten unter unvorstellbaren Bedingungen hausen und sich ihr Überleben auf den nahegelegenen Müllkippen sichern müssen. Der Alltag dieser Menschen ist geprägt von Hunger, Gewalt, Drogen, Vergewaltigung und Mord.

ACAKORO wurde im September 2013 gegründet, um Mädchen und Jungen von 8-16 Jahren eine sichere Umgebung zu bieten, in der sie spielen und lernen können. ACAKORO möchte die soziale und körperliche bzw. sportliche Entwicklung dieser jungen Menschen unterstützen und so dabei helfen, ihr Leben zu verbessern. Einerseits sollen im Rahmen des Projekts fußballerische Fähigkeiten entwickelt werden, um jungen Talenten eine Möglichkeit zu bieten, aus Korogocho herauszukommen. Andererseits werden die dem Fußball eigenen positiven Werte genutzt, um ein friedliches und sozial annehmbares Leben im Slum zu fördern.

Projektleiter:

Leo Windtner,
Präsident des Österreichischen Fußball-Bunds

Mihai-Neșu-Stiftung



Auf Anfrage wurde die Zusammenarbeit mit der Mihai-Neșu-Stiftung aufgrund des Gesundheitszustands des ehemaligen Profispielers, nach dem diese Stiftung benannt ist, ausgesetzt. Die Aktivitäten im Rahmen des Projekts können aber auf Wunsch von Mihai Neșu wieder aufgenommen werden, falls er sich dazu in der Lage fühlt.







FSR-Partner: Feedback

- Das Feedback stammt aus einem Workshop der UEFA-FSR-Abteilung mit ihren Partnern, bei dem der Informationsaustausch und eine kritische Analyse des letztjährigen Berichtsverfahrens im Mittelpunkt standen.

Die UEFA hat kurz nach der Veröffentlichung des ersten FSR-Jahresberichts über die Saison 2012/13 im Haus des europäischen Fußballs in Nyon ihren ersten FSR-Partner-Workshop abgehalten.

18 FSR-Partnerorganisationen trafen sich am Sitz der UEFA zu einem Informationsaustausch über ihre Hauptaktivitäten und die Projekte in Zusammenarbeit mit der UEFA. Während des Treffens ergaben sich viele wertvolle Diskussionen, bei denen Synergien zwischen den Partnern identifiziert und Wege für das zukünftige Berichtswesen erörtert wurden.

Der Bericht 2012/13 wurde während des Treffens und im Anschluss daran kritisch unter die Lupe genommen. Die Partner erhielten die Möglichkeit, ein schriftliches Feedback zu ihren Erfahrungen im Rahmen des gesamten Berichtsverfahrens abzugeben. Dieses Kapitel bietet einen Überblick über die dabei gesammelten Daten.

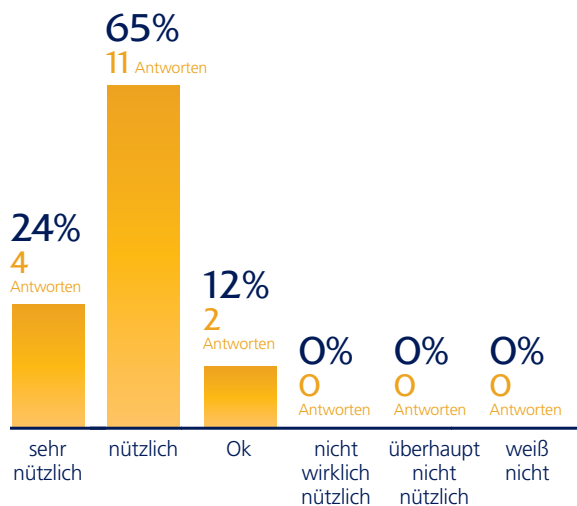
„Im Hinblick auf die Inhalte sollten Informationen über Ziele unbekannter Verbände und Organisationen besser hervorgehoben werden.“

„Ich denke, die UEFA sollte auch ihre übergreifenden KPIs (Umwelt, HR, Vielfalt) benennen und wie die verschiedenen FSR-Richtungen darin reflektiert werden.“

„Der [...] Bericht sollte nicht gekürzt werden, da es wichtig ist, die Vielfalt der erreichten Arbeit zu zeigen.“

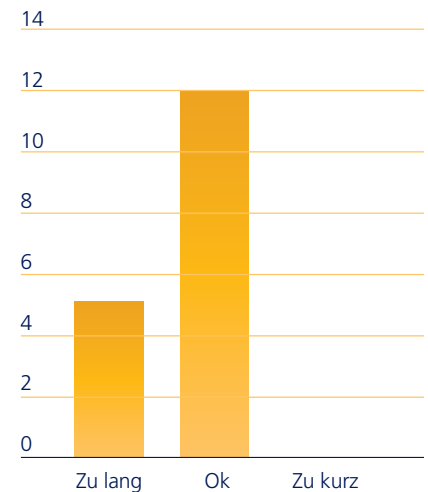
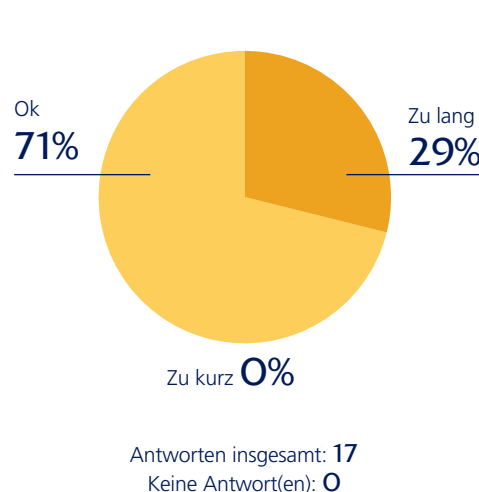
Inhalt

Wie bewerten Sie den Inhalt des Berichts? (in %)



Länge

Wie bewerten Sie die Länge des Berichts?



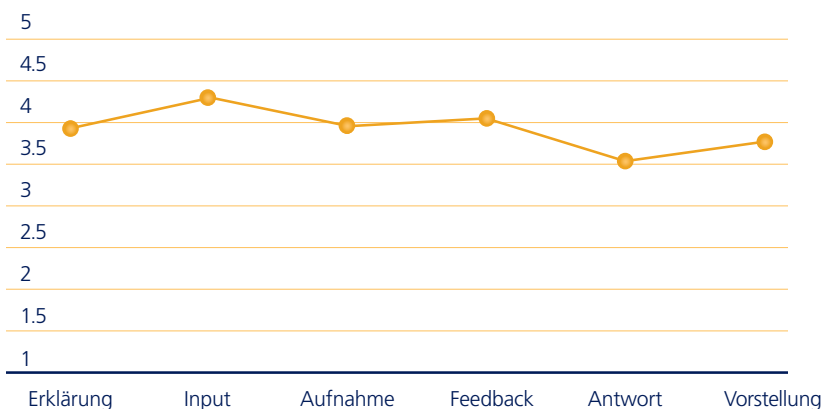
- „ Uns hat am besten gefallen, dass in diesem Bericht alle Organisationen vorgestellt werden. Wir schätzen die Fortschritte sehr, welche im Bereich FSR im Laufe der Zeit erzielt wurden. “
- „ Im Bericht fehlt die strategische Arbeit mit den Nationalverbänden wie beispielsweise die Konferenz zu sozialer Verantwortung. Außerdem fehlen die Kontaktangaben der vorgestellten Organisationen. “

- „ Es handelt sich um eine großartige Initiative und ein Instrument, das in den nächsten Jahren natürlich noch verbessert werden kann. Wir freuen uns schon auf die nächste Ausgabe und begrüßen die Gelegenheit, alle Partner persönlich treffen zu können, da dies Ideen für neue Partnerschaften und Synergien anregt. “
- „ Ein Video und eine elektronische Version des Berichts wären nützlich. “

Während des Workshops ergaben sich viele wertvolle Diskussionen. Es wurden Synergien zwischen den Partnern identifiziert und gleichzeitig Empfehlungen und potenzielle Lösungen für eine Vielzahl an Problemen ausgesprochen. Der Workshop hat den Weg für einen Bericht 2013/14 geebnet, der auf der Wahrnehmung und dem Einfluss des vorangegangenen Berichts auf die Interessengruppen aufbaut. Dank dieses Workshops haben sich die FSR-Partner angenähert und konnten so ihre Bemühungen, Beziehungen im Hinblick auf die Förderung ihres bereits erheblichen positiven gesellschaftlichen Einflusses zu schaffen, weiter intensivieren.

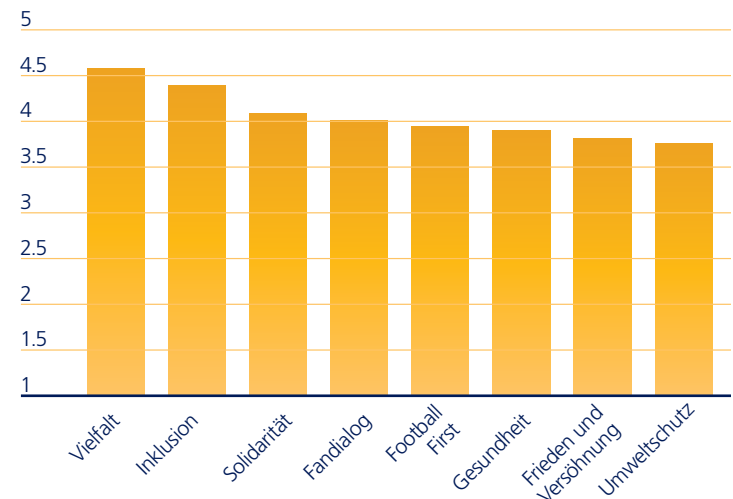
Engagement

Bewertung des Engagements in den einzelnen Phasen des Berichtsprozesses
(Bewertungsskala: 1=sehr gering, 5=sehr hoch)



Themenbereiche

Bewertung der Relevanz der einzelnen Themenbereiche
(Bewertungsskala: 1=sehr gering, 5=sehr hoch)



FSR-Partner: Übersicht

Alle Organisationen, die im Laufe der Saison 2013/14 im Rahmen des UEFA-FSR-Programms aktiv waren, sind nachfolgend mit ihren Kontaktdaten aufgeführt.

Vielfalt

FARE-Netzwerk
www.farenet.org
info@farenet.org
+44 207 253 6795

Fairplay. Viele Farben.
Ein Spiel. Eine Initiative
am Wiener Institut für
Internationalen Dialog und
Zusammenarbeit (VIDC)
www.fairplay.or.at
fairplay@vidc.org
+43 171 335 940

Balkan Alpe Adria
Project (BAAP)
alex.baap@gmx.at
+43 6811 048 5110

„Kick It Out“ Israel
www.nif.org
itzik@nif.org.il
+972 525 345 948

Inklusion

Homeless World Cup
(Obdachlosen-
Weltmeisterschaft)
www.homelessworldcup.org
craig@homelessworldcup.org
+44 7915 557 837

Internationaler Sport- und
Freizeitverband für Sportler
mit Zerebralparese
(Cerebral Palsy International
Sports and Recreation
Association, CPISRA)
www.cpisra.org
administrator@cpisra.org
+27 233 428 171

Internationaler
Blindensportverband
(International Blind Sports
Federation, IBSA)
www.ibsasport.org
football.eurdev@ibasport.org
+34 670 087 637

Special Olympics
Europa/Eurasien
www.specialolympics.org
mkrogulec@specialolympics.org
+48 22 823 93 31

Zentrum für Barrierefreiheit
im Fußball in Europa
(Centre for Access to Football
in Europe, CAFE)
www.cafefootball.eu
info@cafefootball.eu
+44 20 8621 2405

	Umweltschutz	Gesundheit	Frieden und Versöhnung
Europäischer Gehörlosen-Sportverband (European Deaf Sports Organisation, EDSO) www.edso.eu football@edso.eu Verband für Elektrorollstuhl-Fußball (European Powerchair Football Association, EPFA) www.europeanpowerchairfootball.com europe.president@fipfa.org +33 663 433 505	WWF International www.panda.org nmirimanoff@wwfint.org oder wskinner@wwfint.org +41 22 364 9319 oder +41 22 364 9315 Climate Friendly www.climatefriendly.com james.lewis@climatefriendly.com +61 293 563 600	Weltherzverband (World Heart Federation, WHF) www.worldheart.org info@worldheart.org +41 22 807 03 20 European Healthy Stadia Network www.healthystadia.eu info@healthystadia.eu +44 1512 372 686	Cross Cultures Project Association (CCPA) www.ccpa.eu ccpa@ccpa.eu oder anders@ccpa.eu +45 43 262 770 Stiftung Education 4 Peace (E4P) www.e4p.org mark.milton@e4p.org +41 21 825 44 10

FSR-Partner: Übersicht

Solidarität

Internationale Plattform für
Sport und Entwicklung
(sportanddev.org)
www.sportanddev.org
info@sportanddev.org
+41 32 344 30 55

Internationales Komitee vom
Roten Kreuz (IKRK)
www.icrc.org
mrmbach@icrc.org
+41 22 730 2132

Büro der Vereinten Nationen
für Sport im Dienste von
Entwicklung und Frieden
(United Nations Office on
Sport for Development
and Peace, UNOSDP)
www.un.org/sport/
sport@unog.ch
+41 22 917 6018

Denkfabrik
Sport and Citizenship
(Sport et Citoyenneté)
www.sportetcitoyennete.com
contacts
@sportetcitoyennete.com
+33 241 362 196

François Schaer (Fotograf)
www.francoisschaer.com
francois.schaer@gmail.com
+41 79 615 9074

Johan-Cruyff-Stiftung
www.cruyff-foundation.org
info@cruyff-foundation.org
+31 203 057 766

Fandialog

Football Supporters
Europe e.V.
www.fanseurope.org
info@fanseurope.org
+49 4037 087 751

Supporters Direct Europe
www.supporters-direct.coop
ben.shave@supporters-
direct.coop
+44 2072 508 140 oder
+44 7985 628 215

Football First: UEFA We Care

Verband für Myasthenia
gravis-Erkrankungen
(Myasthenia Gravis
Association, MGA/Myaware)
www.myaware.ie
info@myaware.ie
+353 1 447 5295

ACAKORO Football
www.hopeforfuture.at
stefan.koeglberger
@gmail.com
+43 6645 050 229 oder
+25 4706 370 422

UEFA-Mitgliedsverbände

Vielfalt

Il Cerchio Azzurro
www.cerchioazzurro.org
info@cerchioazzurro.org

The Equalizer
www.league.org.il/en/equalizer@league.org.il
 +972 507 222 784

Mihai-Neşu-Stiftung
www.fundatiamihainesu.ro
info@mihainesufoundation.ro

Israelischer Fußballverband
www.football.org.il
info@football.org.il
 +972 3617 1500

Irischer Fußballverband
www.fai.ie/domestic/take-part-programmes/your-club-your-community
des.tomlinson@fai.ie
 +353 8999 571 oder
 +353 86 859 0524

Fußballverband der EJR
 Mazedonien
www.ffmpeg.mk
contact@ffmpeg.com.mk
 oder
ffmpeg@ffmpeg.com.mk
 +389 231 29 291

Maltesischer Fußballverband
www.mfa.com.mt
info@mfa.com.mt
 +356 23 386 000

Nordirischer Fußballverband
www.irishfa.com
cadams@irishfa.com
 +44 28 90 669 559

Solidarität

Aserbaidshanischer
 Fußballverband
www.affa.az
info@affa.az
 +994 12 405 2777 oder
 +994 12 404 2778 oder
 +994 12 404 2779

UEFA-Bericht über Fußball und soziale Verantwortung

© UEFA, Nyon

Herausgeber: Union of European Football Associations (UEFA), Route de Genève 46, 1260 Nyon, Schweiz

Kontakt: Patrick Gasser, Senior Manager Fußball und soziale Verantwortung der UEFA
(+41 848 00 27 27;
patrick.gasser@uefa.ch)

Weitere Informationen über das Engagement der UEFA im Bereich Fußball und soziale Verantwortung erhalten Sie hier: <http://de.uefa.org/socialresponsibility/index.html>

Layout: TwelfthMan
twelfthman.co

Druck: Artgrafic Cavin SA

Management/Konzept/Bearbeitung:
Schwery Consulting, Güterstrasse 13, 2502 Biel/Bienne, Schweiz

Übersetzung: Helene Kubasky und Doris Egger

Kontakt: Rolf Schwery, Schwery Consulting (+41 32 325 80 80;
rolf@schwery.com)

Nyon, April 2015

Fotos



CCPA



SOEE



FARE-Netzwerk



Georgischer Fußballverband



ACAKORO



FARE-Netzwerk /
Christopher
Neundorf



Irischer
Fußballverband



Irischer
Fußballverband



François Schaer



Nordirischer
Fußballverband



Sportsfile



Kick It Out



Irischer
Fußballverband



Maltesischer
Fußballverband



Getty Images



FARE-Netzwerk



UEFA



UEFA



Sean Maguire / IKRK



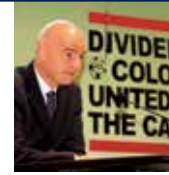
Supporters in
Campo



Obdachlosen-
Weltmeisterschaft



CCPA



FSE



Johan-Cruyff-
Stiftung



Sportsfile



Getty Images



EDSO



Tadschikischer
Nationalverband
für Taekwondo
und Kickboxing



IBSA



David Bernstein



Getty Images



Fußballverband
der Ehemaligen
Jugoslawischen
Republik Mazedonien



IBSA



Kick It Out



Weltherzverband



CCPA



Ralf Kuckuck,
DBS-Akademie



EDSO



EDSO



IBSA



CPISRA



CPISRA



Ralf Kuckuck,
DBS-Akademie



SOEE



VIDC



Joe Borg



Maltesischer
Fußballverband



Maltesischer
Fußballverband

UEFA-Bericht über Fußball und soziale Verantwortung

Fotos



SOEE



SOEE



Sportfile



Sportfile



UEFA



CAFE



Obdachlosen-
Weltmeisterschaft



Climate Friendly
Pty Ltd



Weltherverband



Weltherverband



Fußballverband des
Kantons Posavina



CCPA



Jupiterimages/
BananaStock



CCPA



CCPA



Johan-Cruyff-
Stiftung



Internationale
Plattform für Sport
und Entwicklung



Englischer
Fußballverband



Griechischer
Fußballverband



Griechischer
Fußballverband



Tadschikischer
Nationalverband
für Taekwondo
und Kickboxing



BlazeSports



Büro der Vereinten
Nationen für Sport
im Dienste von
Entwicklung und
Frieden (UNOSDP)



Johan-Cruyff-
Stiftung



AFFA



David Ramos / Getty
Images



FSE



FSE



Gianluca Greco /
Fondazione Taras



GIUSEPPE CACACE /
AFP / Getty Images



ACAKORO



Mihai-Neşu-Stiftung



Global Warming
Images / WWF-
Canon



WWF



WWF



Jacob Simkin / IKRK



Jacob Simkin / IKRK



Internationale
Plattform für Sport
und Entwicklung



Johan-Cruyff-
Stiftung



François Schaer



AFFA



UEFA
ROUTE DE GENÈVE 46
CH-1260 NYON 2
SCHWEIZ
TELEFON: +41 848 00 27 27
TELEFAX: +41 848 01 27 27
UEFA.org

WE CARE ABOUT FOOTBALL
